

springt viel Unheil, darum gibt es in Italien auch so viele Anarchisten, die das nicht aus Ueberzeugung, sondern in einem tollen Wahn thun.

Der moderne Italiener ist an und für sich alles Andere eher, wie ein Brigant und Attentäter, meist nicht roh und nicht gefühllos, freilich auch in Fällen, die wir nie billigen würden, von einer schlimmen Gleichgültigkeit. Aber hat er sich in etwas verrannt, wird er auf etwas geachtet, dann ist er schlecht zu halten, er geht ohne Skrupel, ohne Furcht seinen Weg zum Guten, wie zum Schlimmen, und leider scheinen wir ja nun eine Zeit zu haben, wo der Reiz zum Schlimmen mehr beherrscht, als der zum Guten und Großen.

Es giebt in Italien verschiedene politisch überaus berücksichtigte Gebiete, wo die Leute alle Besinnung verlieren, wenn die politischen Streitereien entbrennen. Da ist beispielsweise die Romagna, die Gegend von Ravenna und Forlì, die ein schwer zu bändigendes Völkchen beherbergt, dann giebt es Ortschaften in der näheren und weiteren Umgebung Roms, mit deren Bewohnern schlecht Ratschen offen ist, endlich sind die Süd-Italiener oft von einer zaubernden, schalkhaften Anmuth, die aber in den rosenrothen Zorn bei verletzter Eitelkeit oder bei verrannten Anschauungen übergehen kann. Alles sind Bezirke, in welchen die Schulbildung nicht sehr hoch steht.

Sicher ist, und das ist freilich nicht erfreulich, daß die Italiener bei schweren Thaten im Augenblicke der Entscheidung das kalteste Blut besitzen. Vielleicht bewegt es die internationalen Anarchisten, zu verhängnisvollen Attentaten sich gerade ihre italienischen Gefinnungsgeoffenen auszuwählen. Es ist erstaunlich, mit welcher Gelassenheit das helbe italienische Blut einem Kampf auf Leben und Tod, einer mit Lebensgefahr verbundenen Entscheidung entgegensteht.

In einem süditalienischen Orte war ich selbst Augenzeuge eines Messerkampfes zwischen zwei Burken, der mit einer Gelassenheit der Bewegungen, unter Vermeidung von Rufen ausgefochten wurde, so daß man glauben konnte, es sei Scherz.

Erst als der Eine der Beiden blutend am Boden lag, und gleich darauf herbeieilende Carabinieri dem völlig ruhig daliegenden Thäter Handschellen anlegten, sah man den schweren Ernst.

Wenn überhaupt etwas das italienische Blut erregen kann, ist es strenger Unterricht, der heute noch sehr fehlt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 14. August.

28 Millionen Mark Ueberschuß.

Im Reichshaushaltsetat für 1898/99 wird der Einnahmetitel, der die Ueberschüsse aus früheren Jahren behandelt, mit wesentlich höherem Betrage als im laufenden Etat erscheinen. Eine ganze Reihe von Jahren hindurch hat diese Position jetzt schon Einnahmen aufzuweisen gehabt, nachdem sie für einige Zeit aus dem Etat verschwunden war; die Schwankungen der einzelnen Jahresbeträge sind aber recht beträchtlich gewesen. Im laufenden Etat konnte der Betrag auf 12,1 Mill. festgesetzt werden, im Etat für 1898/99 wird er auf etwa 28,5 Mill. steigen. Obwohl die gesetzlich festgelegte Summe von 50 Mill. aus den Ueberschüssen des Jahres 1896/97 zur Verminderung der Reichsschulden verwendet worden ist, sind die Mehrerträge der Zölle und Verbrauchssteuern, sowie der Betriebsverwaltungen aber die betr. Etatsanschläge hinaus so bedeutend gewesen, daß ein Ueberschuß für die Reichskasse von 285 Millionen geblieben ist. Nun, wir können sie „gebrauchen“.

Manne einprägt, daß er nur durch Arbeit, Ausdauer und gutes Betragen sein Glück machen werde, weist man die jungen Mädchen von ihrer Kindheit an darauf hin, ihr Lebensglück nur in einer reichen Heirath zu erblicken; das ist die Anweisung auf ein Lotteriebillet. Nichts ist falscher, als diese Lehre, aber sie haben die Ueberzeugung, daß das Spiel die natürlichste Huldigung an diesen Gott des Zufalls ist. An der Börse spielen die Damen nur selten, da sie für Damen nicht einladend ist. Außerdem stehen die verheiratheten Frauen unter Vormundschaft; das Börsenspiel wäre also doch nur den Wittwen und alten Jungfern zugänglich, die doch schon zu kühl überlegen, als daß sie an der Aufregung der Hausse und Baisse Gefallen finden sollten.

Die Frauen, die spielen wollen und denen es ihr Erbtheil auch gestattet, gehen lieber an den Roulettetisch, als daß sie die Vermittelung eines Wechselagenten in Anspruch nehmen. So ist es wenigstens jetzt; in Zukunft wird die Frau vielleicht ihre Gleichberechtigung auch an der Börse in Anspruch nehmen und beweisen. Weit verführerischer für die Damen sind die Rennwetten, und namentlich in England giebt es keinen einsamen Salon, in dem die Sweepstakes nicht Furor machen. Wenn sieben oder acht Engländerinnen zusammen sind, so ergeben sie sich zuerst diesem nationalen Zeitvertreib. Sie nehmen das Rennprogramm, und jede setzt die gleiche Summe auf ein Pferd, das ihr auf dem Sportwege bezeichnet wird; ist das Ergebnis des Rennstages bekannt, so streicht die Gewinnende alle Einsätze ein. Das ist

Ueber die Lage in Deutsch-Süd-West-Afrika

entwerfen die „Berl. Neuesten Nachr.“ ein Abgesang trostloses Bild. Bei den Hereros hat die Minderzahl unter den Beständen gewaltig aufgeräumt und im südlichen Theile des Schutzgebietes, wo die Seuche noch nicht hingekommen ist, hat die Trockenheit des Vorjahres den Viehbestand erheblich verringert. Seitdem aber die Straßen für den Ochsenverkehr gesperrt sind, scheint jeder Verkehr abgestorben zu sein. Der Handel liegt darnieder, die Preise steigen. Man erwartet eilige Viderung der Noth durch den Bahnbau von Swakopmund. Die dasselbe Blatt weiter berichtet, soll von der Feldbahn von Swakopmund nach Windhoek zunächst 100 Kilometer gebaut werden, deren Fertigstellung zunächst Monate in Anspruch nehmen wird. Der Landeshauptmann, Major Leutwein, ist telegraphisch angewiesen worden, von den Mannschaften der Schutztruppe sofort eine größere Anzahl eingeborener Arbeiter in Swakopmund zur Verfügung der Mitte September dort eintreffenden Eisenbahn-Bau-Compagnie bereit zu halten. Die Entscheidung über den Weiterbau der Bahn bis Windhoek wird dem Reichstage bei Beginn der nächsten Session in einer Vorlage anheim gestellt werden.

Die Zukunft Spaniens.

Durch den Tod des bewährten spanischen Ministerpräsidenten Canovas ist der locker gefügte Bau des spanischen Staatsgebäudes ganz und gar ins Wanken gerathen. Canovas, den man wohl den „spanischen Bismarck“ nannte, war vermöge seines eisernen Willens einzig und allein im Stande, die widersprechenden Parteien zu verbinden und bis zu einem gewissen Grade die Ordnung im Lande aufrecht zu erhalten. Jetzt ist Niemand zu finden, der die Bürde zu erhalten. Jetzt ist Niemand zu finden, der die Bürde zu übernehmen im Stande wäre. Der Führer der Liberalen, Sagasta, ist zu alt und kränklich, um noch mit Erfolg die Geschäfte leiten zu können, um so weniger, als sich die innere Lage sehr böse verschlimmert hat. Besondere Befürchtung flößt auch das Verhalten der Karlisten ein, welche jetzt die Zeit für gekommen halten, die Regierung an sich zu reißen. Die Verhältnisse auf Cuba werden gleicher Weise täglich bedrohlicher. Neuerdings hat sich auch Amerika wieder in die cubanischen Verhältnisse eingemischt und über die entsetzliche Lage, in der sich die cubanischen Gefangenen befinden, Beschwerde erhoben. Die ganze Situation ist für Spanien so ernst geworden, daß seine Zukunft die schlimmsten Befürchtungen erweckt.

Deutschland.

Berlin, 13. August. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser ist am Freitag Nachmittag mit der Yacht „Hohenzollern“ in Kiel eingetroffen und wird am Samstag vom Kieler Bahnhof abreisen. Der für Ende dieses Monats angelegt gewesene Stapellauf des Panzerkreuzers „Graf Leipzig“, ist bis Anfang September verschoben worden. Prinz Heinrich, der Bruder des Kaisers, begeht heute, Samstag, seinen 35. Geburtstag und damit zugleich sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Am 14. August 1872 wurde der Prinz als Sekondelieutenant in das 1. Garderegiment z. B. und als Unterlieutenant z. S. in das Secossiziercorps eingestellt. Allerdings trat Prinz Heinrich den praktischen Dienst erst am 23. April 1877 an, an welchem Tage er sich in Gegenwart seiner Eltern auf dem Seekadetten-Schulschiff „Niobe“ einschiffte.

Die griechische Kronprinzessin. Aus Athen meldet ein Telegramm: Die Kronprinzessin Sophie wird Mitte August in Wilhelmshöhe erwartet, wo an-

einfach und paßt sich jeder Intelligenz, jeder Börse an. Die Arbeiterinnen wenden sich an die Buchmacher; sie versehen in der That mitunter die Kleider ihres Mannes und den Haushalt, um sich das Geld zu den Werten zu verschaffen, gerade wie die Neapolitanerinnen, die hungern, um die Kosten des Lottos zu decken.

Lange Zeit war in England das Whistspiel allein herrschend, es ist jetzt verdrängt durch das Pokerspiel, welches den Vorzug hat, weniger Ansprüche an den Geist zu machen und größere Aufregungen zu bieten; es richtet das für auch viel größere Verheerungen an. Ueber das ganze vereinigte Königreich hin giebt es eine Unmenge kleiner Frauengesellschaften, die sich jeden Nachmittag zu einer Partie Poker versammeln. Einige dieser unermüdbaren Spielerinnen sind gute, sparsame Hausfrauen, die aus den Karten einen Zuwachs zu ihrem Haushaltungs- oder Taschengeld erzielen; die meisten sind wenig arbeitssame, mit ihrer Ehe oder ihrem Haushalt unzufriedene Frauen, die im Spiel Zerstreuung und Trost suchen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan des Königl. Theaters. Sonntag, 15. August: „Fra Diavolo“. Premiere: „Der Martha Frank“. vom Groß. Hoftheater in Darmstadt a. S. Anfang 7 Uhr. — Montag, 16.: „Therodora“. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 17.: „Cavalleria rusticana“. „Die Vespertine“. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 18.: „Die goldene Foa“. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 19.: „Mignon“. Anf. 7 Uhr. — Freitag, 20.: „Mora“. Anf. 7 Uhr. — Samstag, 21.: „Die weiße Dame“. Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 22.: „Der Trompeter von Sillingen“. Anf. 7 Uhr.

geblich die von der Kaiserin Friedrich eingeleitete Versöhnung mit dem deutschen Kaiser stattfinden soll.

Der deutsche Kaiser sprach der Königin Regentin von Spanien von Peterhof aus alsbald nach Eingang der Nachricht von der Ermordung Canovas sein herzlichstes Beileid aus.

Der Berliner Magistrat hat der gestern von den Stadtverordneten für die Ueberschwemmten bewilligten Summe von einer Million Mark heute zugestimmt.

Eine große Seeschifffahrt, der der Kaiser beizuwohnt, wird das Kaisergeschwader am Dienstag abhalten. Außer den beiden Divisionen, die den Kaiser nach Rußland begleitet haben, treffen zu diesem Zweck auf der Danziger Rhede 24 Torpedoboote und von Kiel mehrere andere Kriegsschiffe ein.

Allgemeine Preissteigerung der Lebensmittel. Nach der neuesten Lebensmittelpreistabelle beträgt der Weizenpreis im Durchschnitt der Markttorte 155 M. für 1000 Kgr. gegen 151 M. im Vormonat; der Roggenpreis ist von 114 auf 117, der Haferpreis von 131 auf 135 M. gestiegen, dagegen der Gerstenpreis von 124 auf 123 M. zurückgegangen. Erheblich gestiegen ist an fast allen Orten der Kartoffelpreis, der im Durchschnitt von 52,4 auf 59,6 M. gegangen ist. Berlin hat die größte Preissteigerung (84,7 gegen 50,6 M.) und der Preis ist hier jetzt am höchsten von allen Markttorten. Der Preis des Stroh's ist von 44,1 auf 42,3, der des Heus von 56,4 auf 50,2 M. gesunken. Die Fleischpreise sind im Anziehen; Rindfleisch ist im Großhandel um 9 M. für 1000 Kgl., im Kleinhandel um 1 Pfg. für das Pfund gestiegen. Kalbfleisch zeigt eine Steigerung um 1 Pfg., Schweinefleisch um 4, Hammelfleisch um 1 Pfg.; auch Speck, Schmalz, Butter und Eier nehmen an der allgemeinen Preissteigerung Theil. Ein Vergleich mit den Preisen des Juli 1896 ergibt, daß im Laufe des letzten Jahres billiger geworden sind nur Spargelbohnen und Kalbfleisch. Denselben Preis wie im Vorjahre hatte die Gerste. Theurer sind alle übrigen Lebensmittel geworden.

Deutsche Waaren nach Canada. Durch eine soeben bekannt gewordene Verfügung hat das canadische Zollministerium angeordnet, daß die nach Canada direkt importirten deutschen Waaren bis zum August 1898 die bisher den englischen Waaren eingeräumten Vorzugszölle des canadischen gegenseitigen Tarifs genießen sollen und daß der seit dem 22. April d. Js. auf direkt importirte deutsche Waaren erhobene Mehrzoll auf Antrag von den canadischen Zollbehörden zurückgewährt werden wird.

Die Berliner Tagespresse wird vom 1. September d. Js. ab einen neuen Zuwachs erhalten, indem die seit 45 Jahren erscheinende „Berliner Gerichts-Zeitung“ von da ab in ein täglich erscheinendes politisches Blatt umgewandelt wird und zwar unter Beibehaltung ihres Titels und ihrer Specialität, der besonderen Pflege des Gerichtswesens.

Die heutigen Anarchistenblätter besprechen das Attentat auf den spanischen Ministerpräsidenten Canovas und sind darin einig, daß der Mörder auf eigene Faust gehandelt habe, aber immerhin durch das Aufwiegen Canovas gegenüber den spanischen Anarchisten zu entschuldigen sei. Der Mord Canovas' habe schon lange in der Luft gelegen und Niemand dürfe sich wundern, wenn noch neue Attentate in Spanien vorkämen. Jedenfalls sei aber die That von Santa Aneba als der Racheakt eines einzelnen Anarchisten hinzustellen.

Kiel, 13. August. Das Kaiserpaar ist auf der „Hohenzollern“ um 7 1/2 Uhr hier eingetroffen. Die im Hafen liegenden Kriegsschiffe und Panzerkanonenboote „Müde“, „Storvion“, „Krocodil“ und „Natter“, sowie die Schulschiffe „Gneisenau“ und „Mars“ gaben den Salut ab. Die Besatzung paradierte und brachte drei Hurrahs aus. Als die „Hohenzollern“ gegenüber der Marineakademie vor Anker gegangen war, begaben sich der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich mit Begleitung an Bord zur Begrüßung und Stationschef Viceadmiral Köster zur militärischen Meldung.

Ausland.

Budapest, 13. August. Nach einer Plattermeldung soll bei einer Uebung zwischen dem 23. Infanterieregiment und dem 16. Honved-Infanterieregiment seitens der letzteren auf die gemeinsamen Truppen mit 1400 Patronen geschossen worden sein. 6 Rekruten wurden schwer verwundet. Die Untersuchung ist eingeleitet. Viele Honvedsoldaten sind bereits verhaftet.

Petersburg, 13. August. Im Lager von Krasnoje Selo platzte gestern während der Kriegsbomben eine Granate in einem Geschütz der 2. Batterie der zweiten Artilleriebrigade der Kaiserlichen Garde. Ein Soldat wurde getödtet und drei verwundet. Die Ursache der Explosion ist noch nicht festzustellen. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten die verwundeten Soldaten im Hospital.

Werthloses Objekt. Der kleine Karl: „Mama, ich will dich her, ich sollte fragen, ob Sie mir etwas für meinen Geburtstag schenken könnten.“ — Dr. Bumm: „Sage nur Deiner Mama, ich würde ihn nicht einmal geküßt, nehmen.“

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 189. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 15. August 1897.

Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Locales.

Wiesbaden, 14. August.

Personalnachricht. Der kaiserliche deutsche Gesandte in Genua, Herr v. Schenk zu Schweinsberg, ist hier eingetroffen und im Hotel Metropole abgestiegen.

Bischof Karl von Limburg. Aus Limburg wird gemeldet, daß in dem Bestehen des Herrn Bischofs seit Donnerstag eine bedeutende Besserung eingetreten ist.

Prof. Dr. Antonius van der Linde, der frühere Oberbibliothekar an der hiesigen kgl. Landesbibliothek, dessen Tod gestern berichtet wurde, hat sich durch seine umfangreiche schriftstellerische Thätigkeit einen weitbekannten Namen gemacht. v. d. L. wurde am 14. November 1833 in Haarlem geboren. Nachdem er in Amsterdam und Göttingen Theologie studiert hatte, ging er nach Bonn, wo er mehrere Jahre hindurch reformierter Prediger in Amsterdam. 1871 siedelte er nach Berlin über, erhielt 5 Jahre später die Leitung der Landesbibliothek in Wiesbaden, sowie 1887 den Titel Professor. Der Verstorbenen besaß eine nicht weniger als 42 Sprachen, war Sanskritforscher und hat speziell über das Schachspiel eine eigene Literatur hinterlassen. Sein Hauptbuch über dasselbe, das 1876 erschien, ist von ihm in dänischer, französischer und englischer Sprache veröffentlicht worden. Unter seinen Schriften sind u. a. die Kasseler Pruden der Landesbibliothek in Wiesbaden 1882, Kasseler Brunnen-Literatur 1883, Breviarium Moguntinum 1884 erschienen; außerdem kleinere Monographien über David Jorda, Balisat Peller und Spinoza. Der Verewigte, der sich durch seine historischen Schriften, speziell durch die Haarlem'sche Kosterlegende, überall einen gefeierten Namen erworben hatte, lebte sehr zurückgezogen und ganz seinen Studien hingegen. Im Jahre 1895 wurde er für die Dauer von 2 Jahren beurlaubt, welcher Urlaub im Oktober d. J. abgelaufen wäre. Im vorigen Monat besuchte er noch, von Heimweh ergriffen, seine Vaterstadt Haarlem, von wo er Anfang dieses Monats zurückkehrte. Nach einer nur tagelangen Krankheit erlag er im hiesigen Schwefelbade einer Gehirnerkrankung.

Königl. Schauspiele. Die Preise der Plätze sind bei der Gola-Vorstellung am 7. September dieselben wie bei den Festspielen im Rai d. J.

Curhaus. Eine ganze Reihe besonderer Veranstaltungen hat wieder für nächste Woche im Curgarten bzw. Curhaus bevor. Heute findet bekanntlich großes Gartenfest statt. Am Dienstag amtiert die treffliche Capelle des Dragoner-Regiments Königin Olga, 1. Bataillon. Nr. 26, Nachmittags und Abends im Curgarten, am Mittwoch, dem Allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers von Österreich, findet Oesterreichisches National-Fest-Concert und bengalische Beleuchtung statt, am Donnerstag tritt der Humorist O. Pamborg im weißen Saal auf, für Freitag und Samstag ist das treffliche Hannö v. Salzhorn-Quartett und der beste Pilsen-Virtuose Deutschlands, der kgl. Kammermusiker Berth. Richter engagiert. Eine Remonion dantesco findet ebenfalls nächsten Samstag statt — ganz wieder ein reiches Wochenprogramm. — Die nächste der nächsten Abende steht für Donnerstag, den 21. August, bevor.

Zum Besten der durch die Ueberschwemmungen geschädigten deutschen Landestheile hat der Magistrat beschlossen: der Stadtverordneten-Versammlung die Bewilligung von 20,000 Mark vorzuschlagen.

Zur Landtagswahl im Kreise Wiesbaden (Land) und Höchst. Wie die freisinnige Partei, so hat nun auch die nationalliberale Partei für die bevorstehende Ersatzwahl, die durch den Tod des bisherigen Abgeordneten, des Hrn. Bürgermeisters Born aus Erbenheim, nötig geworden ist, einen Viebrücker Bürger als Kandidaten aufgestellt. Es ist der zweite Bürgermeister, Herr August Wolff von Viebrich.

Der „böse“ Fall. Wie das „Meister Tageblatt“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, soll Professor Dr. Fall, der in Bad Leptis Heilung begibt, Vinderung seines Leidens sucht, nach seinem Aufenthalt daselbst plötzlich die Rückreise nach seiner Heimat haben antreten müssen. Das fanatische, aber gläubige Volk soll — kaum glaublich — den Ankündiger der eingetretenen Heilung, die so viel Leid gebracht, als den Ueberlebenden Naturereignisse insulsiert und gedroht haben, ihn zu tödnen. Nähere Aufklärung über die einzelnen Vorkommnisse ist zu erwarten.

Dandelderegister. In das Firmenregister ist bei der eingetragenen, hierorts bestehenden Firma B. Lehr vermerkt worden, daß das Geschäft mit dem Firmenrechte durch Erbgang auf die verewigte Anna Maria Lehr geb. Geier übergegangen ist. Die Firma ist demnach mit dem Verewigten neu eingetragen worden, daß die verewigte Frau Anna Maria Lehr geb. Geier zu Wiesbaden Inhaberin derselben ist. Gleichzeitig ist vermerkt worden, daß die dem Fräulein Kathchen Lehr erteilte Procura erloschen ist. — In das Gesellschaftsregister ist die Kommanditgesellschaft in Firma Heymann u. Co. mit dem Sitz in Wiesbaden und dem Verewigten eingetragen worden, daß persönlich haftender Gesellschafter der Kaufmann Eduard Heymann in Wiesbaden ist.

Volksbibliothek. Wegen der alljährlich stattfindenden Session der drei Volksbibliotheken sind alle dort entliehenen Bücher bis zum 22. August zurückzugeben. Vom 19. September ab kann die Volksbibliothek wieder von Jedermann benutzt werden.

Die Gesamtvertretung der evangel. Kirchen-Gemeinde hielt gestern Nachmittag im Saal des Rathhauses eine Sitzung ab, die von nur 47 Mitgliedern besucht, aber weil früher einderufene Sitzung wegen Verspätungsfähigkeit nicht abgehalten werden konnte, diesmal beschlußfähig war. Der Vorsitzende Herr Pastor Bickel nahm Veranlassung, sein Bedauern über den geringen Besuch auszusprechen und der Bitte um zahlreicheren Besuch und machte dann Mitteilung davon, daß die Herren Van-

derath Duental und Mentner Häfner aus Gesundheits-Rücksichten aus der Vertretung ausgeschieden seien. Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder Herren Groll und Heubel erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Man trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein und zwar erstattete zunächst Herr Rechnungs-Rath Schwarze Namens der Rechnungsprüfungs-Kommission den Bericht über die Prüfung der 1896/97 Rechnung. Danach stellten sich die Finanzen der evangel. Gemeinde unserer Stadt ziemlich günstig. So wurde z. B. an Kirchensteuer mehr wie vorgelesen vereinnahmt M. 17,201.88. Ein besonders erfreuliches Ergebnis hatten die Kollektionen und freiwilligen Gaben, deren Summe 4637 M. betrug, während nur 4000 veranschlagt waren. Da auch alle übrigen Theile der Kirchenrechnung geprüft und richtig befunden wurden, wird dem Kirchenrechnung-Hrn. K. Hillebrand Decharge erteilt. Weiter referierte Herr Baumeister Blume über die Verbesserung des Geläutes der Marktkirche. Seit einiger Zeit schon läßt sich die große Glocke im Turme der Marktkirche nur mit Mühe läuten, weshalb der Kirchenvorstand beschloß, den Glockengießer Hamm aus Frankfurt, als Hersteller der Glocken, mit der Herstellung des Wiffhanges zu betrauen. Bei dem vorgenommenen Probelaufen, das in Gegenwart des Herrn Hamm und der Baukommission stattfand, wurde festgestellt, daß der Glockenstuhl der großen Glocke a reparaturbedürftig ist. Zur Ausführung der Arbeit ist die Bewilligung eines Betrages von 300 M. erforderlich, zumal außerdem noch an Stelle der schlechten hölzernen eine eiserne Vetter zur Erleichterung der Glocke angebracht werden soll. Die Versammlung genehmigte die Summe. — Ueber den folgenden Gegenstand: Reinigung der Orgel in der Marktkirche berichtete Herr Dr. W. Fresenius. Bei dem kürzlich erfolgten Stimmen der Orgel stellte der Vertreter der Firma Walter u. Co. fest, daß das Innere des Werkes trotz der mannigfaltigsten Schutzmaßregeln sehr verstaubt und daß eine Reinigung in nächster Zeit nötig sei, da sonst der ganzen Einrichtung der Orgel Gefahr drohe. Die Kosten für die Reinigung betragen 220 M., außerdem hat die Gemeinde einen Arbeiter zu stellen. Der Kirchenvorstand erachtet es für unumgänglich notwendig, daß die Arbeit sofort nach Beendigung der Malereien in der Verglasung vorgenommen wird und die Vertretung beschloß demgemäß. — Ueber die Genehmigung zweier Tauschverträge berichtete Herr Fr. Strassburger. Danach treten Herrn Schlossermeister W. Trems und Frau Bily 7 bezw. 1 1/2 Quadratmeter ihres Besitzthums unentgeltlich zur Vergrößerung des Gartens für dem Pfarrhause an der Emserstraße ab. Als Äquivalent für Hrn. Trems hat die Pfarrgemeinde eine Grenzmauer errichten lassen. Die Verträge wurden genehmigt und die Sitzung hierauf um 5 Uhr geschlossen.

Warnung für Händler und Kaufleute. Im südwestlichen Deutschland, namentlich Pfalz, Baden, Rheinland, Hessen-Nassau und Umgebung scheint sich eine ganze Bande von Hochhaptlern die Aufgabe gestellt zu haben, Händler und Kaufleute dadurch zu schädigen, daß sie sich als Reisende von Häusern vorstellen, von denen die ersten ihre Waaren beziehen, Aufträge zum Schein annehmen und Gelder einzulassen versuchen, was ihnen auch schon in mehreren Fällen als angeblichen Tabak- und Cigarrenreisenden gelungen ist. Gewöhnlich geben sie sich als Söhne der betr. Fabrikanten aus, in Folge dessen sie keine Legitimation bedürften, oder sie geben an, der betreffende Reisende sei erkrankt und sie kämen nur zur Vertretung oder machen sonstige unwahre Angaben. Allen Geschäftsleuten sei daher in ihrem eigenen Interesse Voricht anempfohlen, namentlich wollen sie keinem Fremden Gelder einhändigen, sondern die schulden Beträge lieber ihrem Hause direkt durch die Post einsenden, weil ein dadurch entstandener Schaden nur allein sie selbst trifft, denn der Fabrikant kann unmöglich eine Zahlung anerkennen, die der Händler durch leichtgläubigkeit einem Schwindler übergeben hat. Von den bis jetzt bekannten Fällen dieser Betrügereien sind die Behörden in Kenntnis gesetzt, und es ist auch gelungen einen Schwindler habhaft zu werden, trotzdem kam erst kürzlich wieder ein ganz gleicher Fall in der Coblenzer Gegend vor, weshalb dringend zur Voricht beim Bezahlen gerathen wird. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß die Bande ihr Operationsfeld in andere Gegenden verlegt, sobald ihnen der Boden in genannten Distrikten zu heiß wird, werden alle Zeitungen im Interesse und zur Warnung ihrer Leser hierdurch um Aufnahme dieses Artikels freundlich gebeten!

Angewiesen. Dem Schweizerischen Staatsangehörigen Kellner Paul Leuchold ist von der Königl. Regierung aus allgemeinen polizeilichen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des preussischen Staates untersagt worden.

Ein schlechtes Geschenk. Vor einigen Tagen wurde in der Sonnenbergstraße einem Schulkinde ein Paket von zwei feingekleideten Damen übergeben. Als das Paket zu Hause geöffnet wurde, enthielt es Geflügel-Überreste, welche über und über mit Nadeln bedeckt waren und einen ekelhaften Geruch abgaben. Die Damen find ermittelt und sollen zur Anzeige gebracht worden sein.

Zusammengestoßen sind Donnerstag Abend kurz vor 1/2 7 Uhr zwei in der Rathhausstraße in Viebrich — zwischen Mainzstraße und Adolfsplatz — freuzende Straßenbahnzüge. An beiden Lokomotiven wurden, der „Tag“ zufolge, bei dem Anprall, der mit großem Krach erfolgte, die Puffer zertrümmert, so daß eine derselben außer Dienst gestellt und durch eine andere ersetzt werden mußte. Der Unfall ist dadurch entstanden, daß die Weiche nicht richtig funktionierte und der vom Rhein kommende Zug dadurch, anstatt in das Gleise nach rechts abzubiegen, geradeaus und auf den dort haltenden, von Wiesbaden gekommenen Zug auf fuhr. Die Passagiere haben außer einem gehörigen Schrecken weiter keinen Schaden erlitten. Durch das beim Zusammenstoß entstandene Getöse war sofort die Nachbarschaft alarmirt worden, so daß binnen wenigen Minuten eine große Menschenansammlung entstanden war.

Automatendiebstahl. Gestern Nachmittag gegen 6 1/2 Uhr wurden zwei Knaben von hier in der unteren Rheinstraße von einem Schulkind in dem Moment abgefaßt, als sie sich an einem im Gausstr. Rheinstraße 19 aufgestellten Automat zu schaffen machten und aus demselben bereits mehrere Tafeln Schokolade entwendet hatten.

Unfall. Gestern Nachmittag stürzten Ede der Kerkstr. und Saalstraße zwei vor eine Droschke gespannte Pferde zu Boden. Ein Schaden ist nicht entstanden, und konnte nach 10 Minuten der Kutscher wieder weiterfahren. Ein eiserner Koffi war die Ursache des Ausgleitens und Stürzens der Pferde.

Befugniswechsel. Herr Reichstags- und Landtagsabgeordneter Landwirth Louis Wintermeyer hier hat sein Grundstück Ede der Schierkeiner- und Adelsbühnenstraße an die Herren Maurermeister F. W. Nikolay und Schreinermeister Ad. F. von hier verkauft. Die beiden Herren werden daselbst 4 Wohnhäuser bauen. Nach der Schierkeinerstraße zu wollen die Herren 3 und 4 Zimmer-Wohnungen für Beamte errichten, alle der Kreuzung entsprechend. Da die Schierkeinerstraße bis zur Kaserne demnach gepflastert und mit Bäumen bepflanzt wird, dürfte sie bald eine der belebtesten Straßen werden.

Aus der Umgegend.

Viebrich, 14. August. Gestern Abend gegen 7 Uhr entstand in der Chemischen Fabrik von Ottmann u. Cie. auf unaufgeklärte Weise Feuer. Es bedurfte vieler Anstrengungen, das Feuer, welches in einem Hohlraum ausgebrochen war, zu lokalisieren. Schwarze Rauchwolken bedeckten die Ebene und den Rhein bis nach Rombach hin.

Viebrich, 13. August. Ein bedauerlicher Unfall ereignete gestern hier. Zwei an der Wiesbadenerstraße wohnhafte Knaben spielten zusammen, dabei ergriff einer von ihnen ein Weill und schlug seinem Spielkameraden so unglücklich auf die Finger, daß zwei derselben bald danach abgenommen werden mußten. Dieser Unfall sollte die Eltern mahnen, derartige Gegenstände so aufzubewahren, daß Unbefugte sie nicht erreichen können.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 14. August. Wie das „Berl. Tagebl.“ aus Petersburg meldet, beabsichtigt der dortige Magistrat die Namen einiger Petersburger Straßen nach dem deutschen Kaiserpaar sowie den deutschen Staatswürden abzuändern.

Berlin, 14. Aug. Die gestern von etwa 400 Personen besuchte Anarchisten-Versammlung nahm einen ruhigen Verlauf. Die Redner besprachen die Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten und behaupteten, es handle sich keineswegs um ein anarchistisches Attentat, sondern um den Racheakt eines Einzelnen.

Berlin, 14. August. Im Norden Berlins wüthete gestern Abend eine große Feuerbrunst. Durch eine leichte Gas-Explosion entstand im Hause Müllerstraße 175 Ecke der Tennstraße in der im Erdgeschosse gelegenen Manufakturwaarenhandlung von Böhm ein Brand, der sich in wenigen Minuten über das ganze fünfstöckige Haus verbreitete. Der Feuerwehr gelang es eine Anzahl in Lebensgefahr schwebender Personen zu retten. Eine Frau stürzte auf den Balkon in der ersten Etage und erlitt anscheinend schwere Verletzungen. Mehrere Feuerleute trugen Brandwunden davon.

Hamburg, 14. August. Der Friedenscongreß beauftragte in seiner gestrigen Sitzung das internationale Friedensbureau, die Regierungen zu ersuchen, die Schiedsgerichtsklausel in die Bündnisverträge aufzunehmen.

Wien, 14. August. Erbkönig Milan, welcher an Gicht leidet, hofft in 12 Tagen so weit hergestellt zu sein, daß er sich zur Kur nach Karlsbad, woselbst sich Könia Alexander aufhält, begeben kann.

Wien, 14. August. Wie das „Fremdenblatt“ offiziell meldet, ist eine befriedigende Lösung des österreichisch-bulgarischen Conflictes noch nicht erfolgt. Wie von informirter Seite gemeldet wird, wird sich auch Deutschland an eventl. scharfen Maßregeln gegen Bulgarien betheiligen und zwar aus dem Grunde, weil Fürst Ferdinand das Gastrecht auf deutschem Boden zu einer infamen Kundgebung gegen einen befreundeten Nachbarstaat mißbraucht hat.

Paris, 14. August. General Albertone ist mit seiner Forderung an den Prinzen Heinrich von Orleans hinter den Grafen von Turin zurückgetreten. Des letzteren Zeugen stellten alle Einzelheiten des Duells fest, welches in einem Privatgarten bei Paris stattfinden wird.

Paris, 14. Aug. Auf dem hiesigen Lyoner Bahnhof wurde ein aus London zugereister Italiener Namens Calbini wegen einer Caserio feiernden Rede verhaftet.

Brüssel, 14. August. Die Abfahrt der Südpol-Expedition ist auf den 16. September verschoben worden. Dieselbe wird mit großem Gepränge von Antwerpen aus erfolgen. Dr. Niemayer von der Hamburger Sternwarte und Vorsitzender der deutschen antarktischen Commission, sandte an den Führer der belgischen Expedition Degele folgende Telegramm:

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,75 M.,
jährlich 5,00 M., Porto- und Frachtkosten 15.
Rebaction und Druckerei: Amsterdamer 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 8spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Zeitzeile 30 Pfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 189. XII. Jahrgang.

Samstag, den 15. August 1897.

Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pfg.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Inserationsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

47 (Nachdruck verboten.)

„Nein, ich schwöre es Ihnen!“ versicherte die
Fürstin eifrig, die Bedeutung dieses Fädelns mißver-
stehend, und erröthete noch mehr. „Ich bereue es keines-
wegs, daß der Apparat zur Bereinigung Koloff's zu
Ihren Gunsten arbeitet. Ich bin überzeugt, ein gott-
gefälliges Werk vollführt zu haben, wenn ich Ihnen die
Möglichkeit in die gestittete Gesellschaft ermöglicht habe und
Ihnen — jetzt erst recht — allen Beistand zu einem
leben voll nützlicher Arbeit leisten kann. — Sie sprachen
von einer Geldsumme, die Sie auf Ihrer Reise erübrigt
hätten. Gut, gut, mein Herr, ich will Ihnen nichts
schänken. Im Gegentheil, ich bestreite sogar darauf, daß
Sie mir Alles zurückbestatten, was ich an Geld für Sie
aufgewendet — vom ersten Rubel an, der in die Hand

gefälliger Beamten wanderte, bis zu der — Fahrtaxe
des Cabs, das Sie mit Dr. Clovery hierhergebracht hat
— und Sie werden mir glauben, daß da ein hübsches
Sümmchen herauskommt.“

„O meine Gnädigste!“ seufzte da Olfers in kowischer
Verzweiflung, da er annehmen mußte, sie wolle sich mit
dem zuletzt angeklagten heiteren Tone über ihn lustig
machen. „Ich würde im Ernste alle meine Kräfte dazu
aufwenden, wenn ich nur die Möglichkeit sähe . . .“

„So? Und Ihre Erfindung?“

„Ja, mein Hochwohlgeborner! Ich kann wohl zuversichtlich
behaupten, daß sich dieses Project glänzend bewähren
wird, aber . . .“

„Nein, mein Lieber, ich bestreite darauf!“ fiel sie ihm
mit gut gespielter Entrüstung ins Wort, als wäre sie ein
Gläubiger, der unbarmherzig seine Forderung verfißt. „Ich
verlange meinen Antheil an dem voraussichtlichen Gewinn.
Sie hätten Ihre Erfindung niemals verwerten können,
wenn ich Ihnen nicht die Freiheit verschafft hätte; jetzt
will ich mich für alle Verluste schadlos halten. Ich muß
mich damit vertraut machen, meine Liebenswürdigkeiten und
Realitäten in Rußland bedeutend unter dem wahren Werthe
zu verkaufen; wer weiß, ob ich dann mein Baarvermögen
zu genügender Sicherheit anzulegen verstehe, kurzum,
ich ergreife jetzt mit Eifer die Gelegenheit, mir eine Zu-
kunft als reiche Geschäftsfrau zu verschaffen, die Groß-
industrie hierzulande hat sehr viel Verlockendes für mich.
Oskar Sawilowitsch, Sie dürfen es mir nicht abschlagen,
wenn ich mich an der Ausbeutung Ihrer Erfindung als
Compagnon betheiligen will!“

„O meine Gnädigste!“ rief er da zum zweitenmal
Jetzt verstand er wohl ihre feinsinnige Art, ihm die
Mittel zu seinem „neuen Dasein“ aufzubringen und —
ihm die Stellvertretung Koloff's zu belohnen.

„Aber Sie kennen ja den Werth meines Projectes
bisher nur — aus meinen eigenen Versicherungen,“ sagte
er dann, „und wer bürgt Ihnen denn dafür, daß ich
mich nicht täusche?“

„Da ist schnell abgeholfen,“ erwiderte sie nach
kurzem Besinnen. „Sie sagen ja, Sie hätten Ihre
Pläne fix und fertig. Gut, so lassen wir sie vor allem
durch Dr. Clovery beim Patentamt einzeichnen. Sie
sehen, ich bin nicht so unpraktisch in Geschäftssachen, als
man glauben könnte! — und sobald wir die Erfindung
gesetzlich geschützt haben, legen wir sie dem tüchtigsten
Ingenieur Englands zur Beantwortung vor. Ich habe

Vertrauen zu Ihnen und bin überzeugt, daß das Resultat
nur befriedigend sein wird. Wohl, in diesem Falle
schleie ich in unser gemeinsames Unternehmen noch die
Summen ein, die zum Betriebe nöthig sind und sammt
dem von mir bereits Ausgelegten ungefähr dem Werthe
Ihres idealen Capitals entsprechen — und die Firma
Olfers u. Compagnie ist gegründet.“

Dieses „wir“ war eine so vollkommene Art, den
ganzen „Vorschlag“ jedes Demüthigenden zu entkleiden,
daß Olfers wahrhaft zerknirscht war vor so viel edler
Hochherzigkeit.

„Sie handeln wie eine gute Vorkehrung an mir!“
sagte er gerührt. „Gute Gott, daß ich imstande bin,
Ihnen zu beweisen, daß Sie Ihre großartige Güte keinem
Undankbaren zuwenden! Kann es etwas geben, womit
ich Ihnen dienen könnte, haben Sie einen Wunsch, Olga
Petrovna, den zu erfüllen es einen ergebenen Diener
braucht, der Leib und Leben dafür in die Schanze zu
schlagen bereit ist — so beglücken Sie mich mit einem
solchen Auftrag, und Sie sollen sehen, daß ich kein
Prachthans bin!“

Wieder fleg eine leichte Röthe in das classisch ge-
schnittene Gesicht der Fürstin. Sie glaubte seine Andeu-
tung zu verstehen und schaute sich nur, dies merken zu
lassen. Da trat Olfers in überaus discreter Haltung
auf sie zu.

„Meine Fürstin,“ begann er leise. „Die außeror-
dentlichen Verhältnisse, die unsere Bekanntschaft vermitteln,
entschuldigen wohl die Vermeessenheit, Sie um — ein Ver-
trauen zu bitten, das Sie sonst einem Manne, besser
Ramen Sie erst seit einer Stunde wissen, unmöglich
schenken könnten. Aber man ist ja in bringenden Fällen
auch bereit, einem bislang unbekannten Arzte oder Rechts-
anwalt die delicatesten Geheimnisse zu enthüllen. Und ich
glaube, es giebt in Ihren Interessen einen Punkt, in dem
ich Ihnen bessere Dienste leisten könnte, als zum Beispiel
dieser Dr. Clovery, so anerkannterwerth sein Eifer, seine
Umsicht und seine Verschwiegenheit auch sein mögen.“

„Wie — meinen Sie das?“ lispelte sie stockend
und spielte mit dem Epikentafschentuch zwischen ihren
Fingern.

Olfers schöpfte neuen Muth und ging dann
zu einem Tone über, als berühre er ein ganz anderes
Thema.

„Sie waren so gewissenhaft, die abföhrliche Unge-
rechtigkeit, deren Opfer Georg Dmitriewitsch Koloff ge-

Neues aus aller Welt.

— Eine Jugend-Gespielin Kaiser Wil-
helms I., Frau Lucinda Grund, geb. Griffin, ist im
Alter von 93 Jahren in Remel verstorben. Die Ver-
storbene war die einzig bisher noch lebende Zeugin aus
Remels großer Zeit, die damals in nähere Beziehung zur
Königlichen Familie zu treten in der Lage war, indem ihr
Vater, der 1845 verstorbene Kaufmann und englische Con-
sul Griffin, in seinem Hause der kleinen Prinzessin Frie-
derike von Preußen Gastfreundschaft zu Theil werden ließ.
Diese Prinzessin, eine Nichte der Königin Luise, wurde dort
von den königlichen Kindern oft besucht, und sie alle
spielten gern mit den Griffin'schen Kindern. Die Griffin'sche
Familie wurde von den Mitgliedern des Königl. Hauses
bei allen späteren Besuchen in Remel ausgezeichnet, wie die
vielen Andenken und Geschenke beweisen, welche sich noch
jetzt im Besitze der Griffin'schen Nachkommen befinden.

— Schneidige Concurrenz herrscht in einigen Städten
der Pfalz. Auf die Frage: Wo kauft man am billigsten? giebt
der Angehörige des „Südpfalz. Wochenbl.“ in Bergzabern
Antwort, in dem wiederholt zu lesen steht: „Freie Fahrt nach
Landau und zurück gewährt die Firma Joseph u. Scharff von
ihrem pfälzischen Städtchen aus beim Einkauf für nur 20 M.“ —
Jetzt zeigt die Firma H. Hundemer zu Steinfeld an: „Um jede
Concurrenz, besonders aber einer Landauer Firma zu überbieten,
haben wir ohnehin großes Lager in Manufakturwaaren vergrößert
und verkaufen sämtliche Artikel, den heutigen Marktpreisen ent-
sprechend, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Bei Einkauf für
20 M. vergütet ich die Eisenbahnfahrt sämtlicher pfälzischer
Stationen; bei größeren Einkäufen gebe freien Mittagstisch,
sowie auch noch Kaffee.“

— Der Selbstmord des Geheimrathes Meyer. Die
Nachricht von dem Selbstmorde des berühmten Chemikers Pro-
fessors Viktor Meyer erregte in Heidelberg allenthalben die größte
Bestürzung. In der letzten Zeit ging, wie das „Neue Wiener
Tagbl.“ erzählt, mit dem seltenen Mann eine Veränderung
vor, welche Allen, die mit ihm verkehrten, auffiel. Er wurde
sehr nervös und erregbar, es hieß, daß er an Schlaflosigkeit
leide, und daß ihn das Leben der Arbeit schrecklich mit
genommen habe. Ueber die Berechtigung weitergehender Be-
hauptungen liegt noch keine volle Klarheit vor, so daß es sich
empfehlte, mit dem Urtheile hierüber abzuwarten. Jedenfalls sind
die Motive des Selbstmordes noch in Dunkel gehüllt.
Am Samstag Abend wohnte Geheimrath Meyer noch einer Gesell-
schaft bei. Ziemlich frühzeitig nach Hause gekommen, fand er seine
Angehörigen noch wach. Er blieb noch eine Weile bei ihnen, war
aber sehr einsilbig, und als man ihn schonend nach dem Grunde
der Verstimmung fragte, die sich in seinem Gesicht deutlich aus-
sprag, gab er ausweichende Antworten. Plötzlich erhob er sich,
um sich in sein Zimmer zurückzuziehen, um noch zu lesen und
zu arbeiten, wie er sagte. Man redete ihm zu, sich doch ein
wenig Ruhe zu gönnen, worauf er erwiderte: Ja, er
wolle ruhen, und man möge ihn auch am Morgen nicht
wecken. Sein Wunsch wurde respektiert — schon darum, weil
man ihn des Nachts doch in seinem Zimmer herumgehen und
hantieren hörte und ihm also am Sonntag Morgen den Schlaf
doppelt gönnte. Aber als Stunde um Stunde verrann, ohne daß
er aus seinem Schlafzimmer herauskam, und als es schließlich
Mittag wurde, ohne daß sich darin etwas regte, wollte man hinein
und fand die Thüre verschlossen. Erschreckt ging man nun daran,
die Thüre zu erzwingen, und da fand man den unglücklichen Mann
bereits ganz starr als Leiche, neben ihm ein Fläschchen mit Cyan-
säure. Verschiedene Anzeichen lassen darauf schließen, daß er den
Selbstmord erst in den Morgenstunden verübt habe. Briefe ließ
er nicht zurück.

— Fischsuppe als Volksnahrung. In Estland, be-
sonders in Reval, wird unter anderen zahlreichen Anekdoten über

Peter den Großen auch folgende erzählt: Häufig lehrte Peter,
ohne sich vorher anzumelden, bei den Bürgern ein, um zu Mittag
zu speisen. Einmal traf es sich, daß der Kaiser zu einem Hand-
werker kam, dessen Familie schon die Wohlthat zu sich genommen
hatte, Peter verlangte aber, daß etwas aufgesetzt werden sollte.
In der Speisekammer fand sich nichts weiter vor als eine Portion
frischgefangener Killo, das ist eine Störmlingsart, die sich nur in
der Revaler Bucht aufhält. In kurzer Zeit sehte die Haus-
frau, die sich nicht hatte einschüchtern lassen, dem Kaiser eine
Reihe aus diesen Fischen bereiteter Gerichte vor, die sich der
Kaiser trefflich schmecken ließ. Besonders behagte ihm die
Fischsuppe, die fortan häufig auf seiner Tafel erscheinen
mußte. — Aus dem Killo muß von jeder die baltische
Hausfrau mindestens zehn verschiedene Speisen, außer der
Suppe, bereiten können. Bei dem ungeheuren Fischreichtum
Rußlands, bei der Billigkeit der meisten Arten ist es nicht zu ver-
wundern, daß dort der Fischconsum ein ganz bedeutender ist,
namentlich gilt dies von der in Deutschland fast ganz unbekannten
Fischsuppe, die in Rußland Volksnahrung ist. Man genießt sie in
den Palästen der Reichen und in den Hütten der Tagelöhner, und
ganz besonders in der Fastenzeit ist die Fischsuppe eines der Haupt-
bestandtheile des Küchzettels. Eine hervorragende Stellung bei
der Bereitung von Suppen nimmt der Hecht ein. Die aus ihm
hergestellte Suppe, Usha genannt, ist in ganz Rußland anzutreffen,
doch werden auch im Innern des Landes andere Binnensee- und
Flußfische dazu verwandt. Die Zubereitung ist verschieden, da
manche Zuthat, welche die Suppe besonders schmackhaft macht, Ge-
heimniß der Hausfrau oder der Köchin bleibt, in jedem Falle ist
die Herstellung einfach, wenig zeitraubend und sehr billig. Die
Hechtsuppe ist sogar besungen worden und zwar von dem berühmten
Fabeldichter Krylow.

— Ein unheimlicher Club. Der Mittheilung ameri-
kanischer Blätter gemäß hat sich in Chicago neuerdings ein Verein
gebildet, der sich „Autophtie-Club“ nennt und genau das bezweckt,
was sein Name bedeutet — nämlich die anatomische Untersuchung
des Gehirns eines jeden Mitgliedes nach dessen Tode. Wenn nun

worben zu sein schien, mit allen Kräften gut machen zu wollen. Koloff beschloß ein Zufall, und er lebt vielleicht völlig unbehelligt in Moskau, und gewiß ohne Abnung von dem Rachestreich, der ihm damals zugebahrt war. Wäre aber jetzt nicht die Möglichkeit zu erwägen, daß er — durch die Flucht seines Doppelgängers aus Sibirien vor einer neuen Gefahr stünde, die er unmöglich kennt, der er also nicht vorbeugen kann? Man wird über meine Flucht nach Petersburg berichten, der Name Koloff wird von den Beamten des neuen Systems aus den Acten ausgegraben werden, man wird neue Recherchen anstellen — und es ist Ihnen vielleicht gelänge, den schmähligen Mißbrauch nachzuweisen, den Fürst Murawin mit seiner Amtsgewalt getrieben, könnte der wahre Koloff in Moskau aufgefunden und in Untersuchung gezogen werden."

"Lassen Sie uns die Sachlage nüchtern überlegen! In einigen Monaten ist die Petersburger Geheimpolizei von der Flucht Olfers-Koloff's aus dem Kerker des Alkassihales unterrichtet, die neuen Beamten in der dritten Abtheilung der Cabinetkanzlei wissen nicht, daß Koloff unschuldig deportirt worden, aber sie werden den Mißgriff meiner Verhaftung entdecken und ganz gerecht zu handeln glauben, wenn sie jetzt den wirklichen Koloff nach Sibirien schicken. Mehr noch, das neue Regime ist gewiß noch strenger als das frühere; wer jetzt nur unter dem leisesten Verdachte des Mißbrauchs steht, hat weniger als je auf Gnade oder vorurtheilsfreie Untersuchung zu hoffen. Und sind die neuen Beamten auch nicht gewissenhafter als ihre Vorgänger in den Ressorts, so werden sie doch deren Sünden nicht schonen; man wird also gewiß entdecken, durch welche Mittel ich befreit worden bin; Ihr Name ist dann geächtet und Sie wären schon darum nicht imstande, eine glaubwürdige Entlastungszeugin für Koloff zu bilden, selbst wenn man eine ordnungsmäßige Untersuchung gelten lassen wollte."

"O mein Gott!" stammelte Olga Petrowna, zwischen Verlegenheit und Angst schwankend. "Sie haben Recht — und so ähnliche Befürchtungen sind mir im Laufe dieser Minuten ebenfalls aufgestiegen. Sie meinen also, wenn ich — wenn ich Sie recht verstehe, daß es jetzt erst recht meine — Pflicht wäre, für Koloff einzutreten und ihn in Sicherheit bringen zu lassen?"

"Allerdings müßte vor Allem festgestellt werden, ob er sich überhaupt noch in Moskau oder Rußland aufhält. Ist dem so, dann muß er gewarnt und — so rasch als möglich außer Landes gebracht werden."

"Aber wie? Wohin sich wenden? Und wie ihm das Alles begreiflich machen?"

"Dazu bedarf es eines Eingeweihten, einer Vertrauensperson. Gnädige Frau, ich wiederhole Ihnen, daß ich vor nichts zurückzucken würde, um Ihnen meine schrankenlose Ergebenheit zu beweisen."

"Wie?" fuhr Olga da förmlich elektrisirt auf. "Sie — Sie wären imstande..."

"Koloff persönlich aufzusuchen und ihm Alles auseinanderzusetzen," ergänzte Olfers ruhig. "Sprechen Sie ein Wort, und ich reise noch morgen nach Moskau ab!"

"Welche Idee! Jetzt, wo Sie unter unsagbaren Schwierigkeiten aus Rußland gestochen sind, wollen Sie Jemand diesem Verein beitreten wünscht, muß er vor Zeugen beschwören, daß der etwaige Inhalt seines „Verbandskastens“ unantastbares Eigenthum der überlebenden Mitglieder sein soll, während sich die betreffenden Angehörigen schriftlich verpflichten, mit keinerlei Einwendungen zu kommen, wenn die Klubgenossen nach erfolgtem Tode ihres Vereinsbruders ihre Ansprüche an das seltsame Erbschaft geltend machen. Das bewußte Organ wird dann hauptsächlich genau daraufhin untersucht, um eine Erklärung für irgend welche Eigenheiten zu finden, die man während der Lebenszeit des Betreffenden an diesem wahrgenommen hat."

— **Zwei Riesenfinder** hat der Det. Herpenschleuse aufzuweisen. Die 13jährige Tochter des Schiffseigners Münchhoff in Bergen ihres Körperumfanges aus der Schule entlassen worden und nimmt infolge dessen mit einer Leidensgefährtin Privatunterricht. Erstere wiegt 160 Pfund, die andere aber noch zehn Pfund mehr.

— **Pflichtvergeßene Väter.** Gegen 500 Väter, die Frau und Kind im Glend zurückgelassen haben, sind in London zur Zeit Verhaftungsbeschele ausgefertigt. Da die Verlassenen den Armenpflegern zur Last fallen, haben die meisten Gemeinden eine Belohnung von ein bis zwei Pfd. Sterling auf die Auffindung der pflichtvergeßenen Väter gesetzt. In dem armen Stadttheil Whitechapel haben nur 5 Männer Frau und Kind verlassen, in St. Pancras dagegen 150 und in St. Savours, Southwark, sogar mehr als 200.

— **Wenn Jemand eine Reise thut** ... Eine Dame, die mit dem Berlin-Breslauer Zuge nach Koblentz gekommen war und in den Göttinger Zug umsteigen wollte, ließ im ersten Zuge in der Eile ihren Hut liegen. Auf der anderen Seite des Perrons angelangt, ließ sie anstatt in den Göttinger, in den nach Berlin gehenden Schnellzug ein. Von dem betreffenden Schaffner auf ihren Irrthum aufmerksam gemacht, ließ sie schnell aus — ließ jedoch ihren Umhang liegen. Glücklich in dem richtigen Zuge angelangt, bemerkte sie ihren doppelten Verlust und eilte, die verlorenen Gegenstände zu holen, nachdem sie ihr übriges Handgepäck im Göttinger Zuge untergebracht hatte. In demselben Augenblicke ging der Berliner Schnellzug und mit ihm der Umhang nach Berlin ab, und als sie auf der anderen Perronseite wieder erschien, sah sie auch den Breslauer Zug mit dem Hute weiter dampfen. Ehe sie aber, noch rathlos, was zu thun sei, zu dem Göttinger Zuge zurückkehren konnte, setzte sich auch dieser, ihr Handgepäck mit sich fort-führend, in Bewegung.

— **Die Pfirsichbowle.** Kellner: „Der Herr Baron wünscht eine Bowle!“ — Sächsische Bäckerin: „Pfirsich?“ — Kellner: „Nein, für die Frau Baronin!“

wieder dahin zurückkehren, Ihre Sicherheit auf's Spiel setzen — und dies nur aus Rücksicht auf einen Anderen?"

"Nun, Fürstin, ich gestehe Ihnen, daß mich in erster Linie meine eigenen Angelegenheiten zu diesem Schritt bewegen würden. Meinen Sie denn — ich fände Ruhe, so lange ich nicht Alles daran gesetzt habe, Aufklärung über den — Fall Dubesky zu erhalten? Mich treibt es mit unwiderstehlichen Mächten an den Schauplatz jener merkwürdigen Ereignisse zurück, ich muß dahin, auch wenn ich noch nicht weiß, wie ich denn eine Spur verfolgen könnte, die ja selbst in meiner Phantasie kaum zu Recht besteht. Aber ich kann mir nicht helfen; ich ginge zugrunde, wenn ich nicht den Versuch dazu machen könnte. Und gerade jetzt bietet sich mir die einzige Möglichkeit in Petersburg zu erscheinen. Jetzt kann dort noch kein Mißbrauch von meiner Flucht aus Sibirien wissen — ich kenne ja den Postweg zu genau, und daß mich Niemand als Oskar Olfers erkennen wird, dessen bin ich sicher; ich kannte mich ja selber nicht wieder, als ich im Bankhause zu Rin-Tschwang zum erstenmal wieder in einen Spiegel sah. Ich hätte eine solche Veränderung niemals für möglich gehalten. — Es ist mir ein Leichtes, einen Umweg über Moskau zu machen und, wenn ich Koloff daselbst finde, ihm — Alles zu übermitteln, was Sie mir auftragen möchten."

Es wäre nur das Eine, ihm — die Nothwendigkeit seiner Flucht vor Augen zu rücken..."

Und ihm begreiflich zu machen, daß er sich nirgendwo sicherer fühlen könnte, als — als auf britischem Boden?"

"Ja, ja," hauchte sie. "Und dann — für den Fall, daß er noch immer arm wäre und — der Mittel entbehren sollte, um sich anderwärts anzusiedeln..."

"So — dürfte ich ihm denn vielleicht gestehen, daß ich die Wittve seines einstigen Feindes verpflichtet sehe, ihm jede mögliche Entschädigung zu bieten?"

Sie nickte ihm mit einem dankbaren Blicke zu. Er überlegte einige Sekunden, dann sagte er sehr leise:

"Ich kann eine peinliche Frage nicht umgehen, Fürstin. Ich muß ja für alle Fälle — instruiert sein. — Darf ich Gregor Dmitriewitsch wissen lassen, daß es ein tieferes Interesse ist, welches..."

Hm! verzeihen Sie mir, aber Sie begreifen doch, daß es vielleicht nothwendig wäre, ihm mit allen Mitteln zuzusehen — für den Fall, daß er so verblendet wäre, nicht nach England gehen zu wollen, gerade weil er ein Zusammentreffen mit Ihnen vermeiden möchte, — ich kann mich ja in seine Lage versetzen..."

Olga Petrowna wußte vor Verwirrung nicht wo hinaus, und Olfers wartete vergeblich auf eine Antwort; da plagte er endlich mit der offenen Frage heraus:

"Darf er wissen, daß eine Dame von Rang, Reichtum und den herrlichsten Vorzügen einer Frau in der Ferne seiner wartet?"

"Um Himmelswillen!" löste es sich da mit einem ersticken Schrei aus ihrer Brust. "Nein — nein — wie könnte er denn auch — es wäre ja... Nein Herr, Sie dürfen nicht etwa glauben, daß..."

Sie vollendete nicht, mit so gespannter Aufmerksamkeit auch Olfers ihr zuzuhören schien. Sie wandte sich halb ab, um das Lächeln nicht zu sehen, das jetzt wieder auf seinen häßlichen Lippen erschien.

"Er weiß auch nicht, daß die besagte Dame ihn — in ihr Herz geschlossen hat?"

"Kaum," antwortete sie, außer dem Bereich seines Blickes mehr Muth findend.

"Gewiß nicht?" fragte Olfers jetzt ernstlich bestürzt.

"Sie hat ihm mit ihrem Willen nie das leiseste Anzeichen dazu gegeben."

"O — arme Frau! Dann hängt sie vielleicht gar bavor, daß ihre Neigung — gar nicht erwidert würde?"

Olga Petrowna rührte sich nicht, und Olfers fuhr, nachdem er vergeblich auf Antwort gewartet, fort: "Zumindest muß sie ja annehmen, daß er der — arme Teufel gar nicht gewagt hätte, seine Augen bis zu ihr erheben, nicht wahr?"

Wieder blieb die Fürstin stumm. Da machte er eine kühne Schwenkung, um sich ihr mit einem Male gegenüberzustellen, und da sah er ein beinahe schalkhaftes Lächeln auf ihren Lippen schweben.

"Olga Petrowna!" bat er mit einem herzwinnenden ersten Bruston. "Begreifen Sie denn nicht, daß ich Alles wissen muß, um meine Mission vollkommen durchzuführen?"

Da warf sie kurz entschlossen das schöne Haupt empor und schritt auf die Thüre des Nebenzimmers zu.

"Warten Sie, bitte, einen Augenblick!"

In einer Viertelminute war sie wieder zurück und überreichte ihm ein kleines Blatt Papier, sehr abgegriffen, mit Tintenklecksen verunreinigt und über und über mit Worten und Sätzen bekräftigt, die durch und übereinander gedrückt, theilweise durchgestrichen, verbessert, eingefügt, kurz so ungeordnet hingeworfen waren, daß sich der Blick des Lesers zuerst garnicht zurecht finden konnte.

Lesen Sie! sagte Olga, als sie die etwas verdußte Miene wahrte, mit der Olfers das kunterbunte Zeilen-

gemengel begrüßte. Sie war wieder blutroth und beeilte sich, ihm auszuweichen.

Olfers ging ans Fenster und suchte das sonderbare Schriftstück zu entziffern. Bald glitt ein breites Lächeln über sein Antlitz. Jetzt erkannte er: das war nichts Anderes als das erste Concept zu einem zwölfzeiligen Gedichte, das ein Liebesbekenntniß in sich schloß; und an welches Ideal dieses schwärmerische Carmen gerichtet war, das war aus den Anfangsbuchstaben der zwölf Zeilen zu entnehmen, die aneinandergereiht den Namen „Olga Petrowna“ ergaben.

Und wie kamen Sie zu diesem Akrostichon?

„Ich fand es im Schreibtische des Fürsten Leo Nikolajewitsch — am Morgen nach seinem Tode — und zwar eingeschlagen in die Gefangenensliste, von der ich Ihnen gesagt habe. Murawin hat diesen Zettel augenscheinlich sehr sorgsam bewahrt — und wenn Sie das Papier umwenden, so werden Sie von seiner Hand eine Bleistiftinschrift entdecken — es ist ohne Zweifel das Datum, unter welchem er diesen dichterischen Entwurf entworfen hat — wahrscheinlich unter den Skripturen seines Sekretärs Koloff. Es ist Koloff's Schrift — der Leichtsinrige war wohl der Meinung, diesen Papierfetzen längst vernichtet zu haben.“

„Natürlich, denn hätte er geahnt, daß dieser schwärmerische Erguß seines Herzens in die Hände seines Gebieters gelangt sei, so wäre ihm seine plötzliche Entlassung wohl nicht so räthselhaft erschienen, wie er mir damals geklagt hat. Und ich darf also dies Beweismittel bewahren, um es ihm allenfalls — vorzulegen, wenn er es nicht wagen sollte, die Gesinnung, die er darin ausgespricht, mir mündlich zu bekennen?“

„Thun Sie, was Ihnen gut dünkt, Oskar Samwilo-witsch!“ sagte Olga Petrowna nach einem Zaudern, indem sie ihm die Hand reichte. „Ich bin überzeugt, daß Sie das Rechte treffen werden und daß ich mich keinem wohlmeinenderen Freunde anvertrauen kann.“ (Fortsetzung folgt.)

MAILAND

HOTEL REBECCHINO

Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mäßige Preise.

A. ALBERTI.

522b

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Biqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an **Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.**

Illustrirte
Deine Anzeigen zu Preis-Courant
W. R. Müller
Berlin-St. C. Müller
K. Müller

Residenz-Theater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich zu recht zahlreicher Theilnahme am Abonnement die am 1. September l. J. beginnende Spielzeit 1897—1898 einzuladen. Preise und Bedingungen sind die früheren.

Preise der Abonnements-Billets:

I. Rangloge 50 Stüd.	M. 142.—
I. Sperrsit (1.—10. Reihe) 50 Stüd.	87.50
II. Sperrsit (11.—14. Reihe) 50 Stüd.	65.—
Balkon (nummerirt) 50 Stüd.	32.50
I. Rangloge à Duzend	36.—
I. Sperrsit à Duzend	24.—
II. Sperrsit à Duzend	18.—
Balkon à Duzend	9.—

Der Verkauf der Abonnementskarten, die während der ganzen Saison gültig sind, beginnt am 16. August im Theaterbureau. 4625

Hochachtungsvoll

Dr. phil. H. Rauch,

Director des Residenz-Theaters.

Residenz-Theater.

Junge hübsche Damen und Herren können sich zur Statisterei melden. Bureau des Residenz-Theaters.

4610

11—1 Uhr.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hobinger.

Erstes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Rang. Anfang Abends 8 Uhr. 21091

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Ver-
waltung in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Miethsgesuche.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern,
unmöbliert, für 12 Mo-
nate, angenehme Lage, bis
15. August. Off. u. L. E. 90
an die Exp. d. Bl. 5596

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Erdgeschoss-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Karlstraße. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 235

Kinderloses Ehepaar

sucht bequeme Wohnung
in der Altstadt zum Preise
bis zu 600 Mark. Balkon
oder Vorgartchen erwünscht.
Offerten unter K. 2. an
die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht

von besserem Ehepaar eine
Wohnung v. 3 Zimmern
zum 1. October. Gegen:
Taunusstraße. Offerten mit
genauer Preisangabe unter
L. 375 an d. Exp. d. Bl.

Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern

zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht.
Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung
nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Mieths-
preis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 6876

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste
Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei
auch Damen-Confection, billig zu vermieten
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu kaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
Nerostraße 2.
2240

Villa (Pension)

in Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 16

16 der 3. Stod auf Oktober zu
vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stod von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülkloset im Abfluss d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 146

Bismardring 10

Hochleg. herrschaftl. Wohnungen
von 5 Zimmern, 2 Balkon, Bad,
kalte und warme Wasserleitung,
Kohlenaufzug und reichl. Zubeh.
auf gleich oder 1. October zu
vermieten. Näh. daselbst oder
Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

In dem von uns erworbenen
Hause

Bärenstraße 3,

Ecke Kl. Webergasse, sind per
1. April 1898, event. früher,
mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Re-
flectanten belieben sich baldigst
zu melden, damit wir Wünsche
bezüglich Eintheilung berück-
sichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien- Gesellschaft

vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.

9455

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Elisabethenstraße 10

ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 geräumigen Zimmern, Balkon,
Küche, Speisekammer, Zubeh.
und Gartenbenutzung zum 1. Okt.
zu verm. Anzusehen: von 11—1
und von 5—7 Uhr. 592

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubeh. und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Häufnergasse 5,

1. St., 5 Zimmer, Küche und
Mansarde zu vermieten. Näh.
Spiegelkaden. 555

Herrschaftl. Wohnung.

Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten
gelegenen, Villa Rondinella
die Bel-Etage von 7 theils
sehr grossen Zimmern, Bad,
sehr grosser Balkon, Kohlen-
Aufzug u. m. per 1. October
zu verm. 1799*

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubeh.
auf gleich od. später zu verm. 598

Rheinstraße 26,

Gartenhaus, erste Etage,
Wohnung von 5 Zimmern
und Zubeh. zu verm. 566

Rheinstraße 43

Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon
und reichl. Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näh. 3. Stod. 580

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubeh. auf 1. Octbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von
4 schönen grossen Zimmern, Küche
und Zubeh., neu hergerichtet,
zu vermieten, eventuell sofort.
Auskunft ertheilt
Portier
im Union-Hotel,
Neugasse 7. 539

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stod von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubeh. per 1. Okt. zu verm.
Näh. Taunusstraße 1, 1. Vorm.
von 11—1 und Nachmittags von
5—6 Uhr. 570

Weilstraße 9

1. Stod, 4 Zimmer, Küche, zwei
Mansarden und Bleichplatz auf
1. October zu verm. 1681*

Wellrichstraße 8

sind Wohnungen von vier,
fünf und sechs Zimmern
per 1. October zu verm. In der
ersten Etage sehr
passende Räume für einen
Arzt oder Rechtsanwalt.
Näh. daselbst. 422

Mittel-Wohnungen.

Jahrstraße 12,

3 Zimmer, Küche und Keller auf
1. October, 2 Zimmer, Küche
und Keller auf gleich zu verm.
1701* Louis Blum.

Aldlerstr. 60

Brbh. part., 3 Zimmer und Küche
ganz oder getheilt zu vermieten.
Näheres Hartingstraße 1
bei D. Geis. 1705*

Blücherstraße 6

ist die Wohnung in der 1. Etage,
bestehend in 3 grossen Zimmern,
Küche mit Speisekammer (Kloset
im Abfluss) Mansarde, 2 Keller
auf 1. October zu verm. Preis
475 Mark. Näh. daselbst. 582

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern mit Zubeh. (eigener
Abort) für 300 M. zu vm. 381

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große
Zimmer, Küche und Zubeh.
auf 1. October zu vermieten.
Näh. Parterre. 355

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubeh.
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Blatterstraße 12.

Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst
Zubeh. (Kloset im Abfluss) a.
October zu vermieten. 1686*

Hermannstr. 21

3 Zimmer und Küche und 2
Zimmer, Küche und Zubeh. zu
verm. Näh. 2. Stod r. 504

Hermannstr. 28

Borderr. Part., Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Mansarde-
2 Keller auf 1. October zu ver-
mieten Näh. 1. St. 1 480

Hellmundstr. 2

sind im Vorderhaus im 2. und
3. Stod schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubeh.
auf 1. Okt. zu verm.
Näh. Hth. 1 Stiege b. 607

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-
Wohnung, ganz oder getheilt so-
fort oder auf 1. Okt. zu verm.
Zu erfragen Part. 373

Jahnstraße 17

Bel-Etage, schöne Wohnung von
3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden
und Keller auf 1. October zu
verm. Anzusehen von 10 Uhr
Vorm. bis 3 Uhr Nach. Näh.
Parterre beim Eigenthümer
1849* Carl Schweidguth.

Kellerstraße 11

Bbh. 2. Stod, 3 Zimmer und
Küche, Bad und Balkon per 1.
Okt. zu verm. Näheres bei
Sauter, Neustraße 25. 593

Kellerstraße 22

2 St., gegenüber der Bleiche, eine
schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt.
zu verm. 1770*

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim.
und Küche, auch als Werkstat-
oder Lagerraum geeignet auf gleich
oder später zu verm. 533

Lehrstraße

bessere Wohnung von 3 Zimmern
und Zubeh., desgl. Mansarde-
wohnung zu vermieten. 1702*
Näh. Röderstraße 29,
Ecke, Laden.

Mauritiusstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern
mit Zubeh. preisw. sof. zu vm.
Näh. Weiswaaengegasse. 560

Morikstraße 50

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubeh.,
sofort oder später zu verm.
Näh. Parterre. 418

Riehlstraße 2

(Vorderhaus), schöne Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und
Zubeh. per 1. October zu verm.
Näh. Gartenhaus Part. r. 1900

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
beh. auf 15. Juli oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche
2 Mansarden u. Keller a. sofort
zu verm. Näh. zu erst. Nero-
straße 46 im Laden. 285

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern
u. Küche auf 1. Okt. zu vm. 495

Schwalbacherstr. 41

H. 1, 3 Zimmer, Küche und
Mansarde zu verm. 534

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubeh. zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Stiftstraße 1

schöne Bel-Etage-Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Mansarde und
Zubeh. auf Septbr. od 1. Octbr.
zu vm. Näh. Part. 191*

Wellrichstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer,
Küche, Keller und Mansarde für
280 M. jährlich, auf Sept. oder
October zu verm. 1639*

Webergasse 48

3 Zimmer evtl. 4 Zimmer und
Küche per 1. Okt. zu vm. 578

Yorkstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubeh.
auf gleich oder später zu verm.

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. September zu vermieten. 541

Adlerstraße 16a

Part., Zimmer mit Keller zu vermieten. 606

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

Adlerstraße 24

2 Zimmer und Küche auf 1. Sept. zu verm. 590

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im Eckladen bei Chr. Schiebeler. 364

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Adlerstr. 50

2 Zim. u. Küche z. v. 521

Adlerstraße 59

2 Zimmer, Küche und Zubehör, pro Monat 15 Mk., per 1. Okt. zu verm. 581

Castellstraße 10

ist im Vorderb. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu verm. 458

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderb. auf 1. Okt. zu verm. 365

Ob. Frankfurterstr.

schöne gesunde Wohnung 1 groß. Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermieten. Näheres Gärtnerlei Scheben. 1868

Hermannstr. 28

Hth., 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näheres 1. St. 5. l. 523

Hochstätte 10

Hth. Dachl., 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 572

Karlstraße 30

Mitb. 1 St., Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine solche im Dachboden zu verm. Näh. Vorderb. 1 St. 534

Karlstraße 39

sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche 2 mit Abschluß und eine ohne Abschluß auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. part. l. 410

Lehrstraße 2

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 2

(Neubau), Parterre-Wohn. von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Platterstraße 32, Parterre. 559

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Moritzstraße 44

Hth., Frontparterre, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Römerberg 12

Frontparterre, 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderb. 1. Stod. 544

Schwalbacherstr. 55

Hth. 2 St., ist eine Wohn. von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. 2 St. 563

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

Steingasse 25

ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermieten. 360

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31

Hth., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 441

Steingasse 36

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574

Waldmühlstraße 30

1 Zimmer m. Küche, Part., und 2 Zimmer m. Küche in der Frontstiege zu verm. 421

Walramstraße 35

1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 548

Webergasse

eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 466

Webergasse 30, Laden

Näh. Römerberg 30, Laden

Webergasse 45

2 H. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

Läden.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurant, Jos. Keutmann. 239

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer eventl. Wohnung zu verm. auf gleich oder per September 1898. Näh. bei Aug. Köhler. 571

Zu vermieten ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Taunusstraße, durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Bäckerei.

Die sehr gutgehende Bäckerei des verstorbenen Bäckemeisters Napp zu Dohheim ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Angebote an den Vormund F. Knapp daselbst.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bärenstraße 2 Laden mit Wohnung

per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister Berger daselbst.

Hellmundstraße 41, Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 373

Hermannstraße 6

Laden mit Wohnung fruchtbar auf 1. Okt. z. v. 514

1 großer, heller, neu eingericht.

Laden,

9 Meter tief, per Oktober zu vermieten. Zu erfragen 561

Kirchgasse 54, 2 St.

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Packraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91. 2. St.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363

Näh. Adersallee 30, 2.

Laden

mit Wohnung, evtl. kl. Werkstatt per Oktober zu verm. 610

Saalgasse 4/6.

Werkstätten etc.

Werkstätte,

hell und geräumig, zu jedem Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Karlstraße 8, bei Zimmerm. A. Noß. 1834

Werkstätte

mit oder ohne Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 393

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Steingasse 28

ist ein mit bestem Erfolg betriebenes Uhrmacherlädchen, auch zu anderem Geschäft passend billig auf Oktober zu vermieten. 346

Walramstraße 13

ist eine Barbierstube m. Wohn. auf 1. Okt. z. verm.; eventl. kann dieselbe auch zu anderen Zwecken verwendet werden. Näheres im Spezereiladen. 1025

Schöner großer

Eckladen

mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei- und Victualiengeschäft geeignet, zu vermieten. 1485

Näh. Westendstraße 24, 1.

Webergasse 16 ist ein

Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. 422

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43. 3. St. 329

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wilh. Becker, Vorstraße.

Neugasse 7a

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Beckel, 256

Adolfallee 31.

Vereins-Lokal

für groß. Gesangsverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei 511

Chr. Winzinger,

„Zum Andreas Hof“, Schwalbacherstr. 43.

Bismarck-Ring 13

ist ein Bierkeller mit Parterre-Wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. l. 409

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterre-Wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. l. 409

Suchen Sie

Manuergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Manuergasse 8

Hth. 2 St. rechts, erhalten 1-2 reinf. Arbeiter sch. Logis. 1809

Moritzstr. 47

Mitb. 1. r., gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten sof. zu verm. 518

Moritzstraße 72,

part. rechts, ein schön möbl. Zim. per sof. od. später zu verm. 530

Villa Hiza,

Leberberg 6. Schön möblierte Zimmer, Esssaal, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Dranienstr. 40

2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstr. 47

Hth. 3 St. hoch links, erhält ein kl. Arbeit. Logis mit Kaffee. 1810

Rheinstraße 48

möbl. Zim. zu verm. 517

Röderstraße 19,

1. r., möbl. Frontp.-Zimmer an Frau! zu verm. 1761

Schachtstraße 33,

3. St., einfaches möbl. Zimmer zu verm. 1886

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Wellrichstraße 16,

2. St., möbliertes Zimmer sofort zu verm. für monatlich 12 Mk.

Wellrichstr. 47

Hth. 2, ein schön möbl. Zimmer mit Kaffee, monatlich 12 Mk. zu verm. 550

Leere Zimmer.

ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 488

Hermannstr. 17

ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 611

Zahnstr. 22

eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Schachtstraße 22

ist ein leeres Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 496

Westendstraße 5

1 leeres Dachzimmer per 1. Aug. event. 15. Aug. zu verm. 319

Logis. Zimmer.

Ein anständiger

Herr

kann möbliertes Zimmer erh. Näh. in der Exped. 956

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möbliert. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Emserstraße 25

schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 549

Frankenstr. 10

1 St. r., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 584

Hellmundstr. 41, 2

ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 600

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. fribl. Zimmer per 1. August od. später zu verm. 513

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Zahnstraße 36

2 St. r., ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 5

Zahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7

2. Stock, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 315

Frei!

möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren, mit od. ohne Kost (prima Betten, beste Kost). a

Luisenstraße 14,

Luisenstraße 14, 3 St. bei Moimhard.

Luisenstraße 18

2. Stock rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 608

Luisenstraße 37

schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564

Luisenstraße 37

zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1850

Manuergasse 35

2 ineinandergeh., sowie mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1700

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:

J. Jäger's Wwe.,

Hellmundstraße 46.

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruggarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Bädern, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.** 2402

Altenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per L. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verp. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verp. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Nicolastraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vora. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. H. Villa m. Garten (Schieff. Landstr. bei Diebrich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremdenpension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, eventl. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verp. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Lärwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Adelshaidstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Sallmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verp. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Exquisite Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verp. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Adelshaidstr. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstasse sofort zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. w. Sterbefall Etagenhaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbstgerichtet. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Vertrag. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Schierstein.

Wohnhaus

mit Garten und Hinterhaus zu verkaufen. 1504* Wo? sagt die Exped.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.



Haus

in der Steingasse mit Läden, Thorfahrt, Stallung, Garten für Fuhrleute, Speisereihändler, Paschente passend, für 33,000 M. bei 2500 M. Anzahlung auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberkauf von 1800 M. z. vl. Kostenfr. Ausl. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 5



Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheitsheilsalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.



Haus mit Wirthschaft

und Werkstatt, 26-28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exp. d. Bl.



Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 5

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verp. durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36. 5

Rentables Haus

(nobl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber sofort preiswerth zu verkaufen, bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl.



Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36. 5

Für Gärtner.

Ein großer Garten mit Wohnhaus und Stallgebäude mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. 543 Adelshaidstr. 87, p.

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Rutsche zu 200 M., an der Bierkaderstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

mit Garten, vierst. 2 Wohnungen im Stod à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dogheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % stehen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 5

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badesim., Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Haus

in erster Lage von Diebrich, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinefleischerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen.

Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser-Transportgeschäfte ist mit vollständigem Inventar und großem guten Kundenkreis preiswerth zu verkaufen. Offerten beliebe man unter N. 136 an die Expedition dieses Blattes zu richten. 4492

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Kurlage, die Rutsche zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen

im Nerothol, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch

Stern's

Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

**Kostenfreie
Vermittlung**

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit Läden und Werkstätten
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Haus

in der Ringstraße (Bismarck-
ring) mit Thorfahrt und Werk-
stätte, für jeden Geschäftsmann
geeignet, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näh.
bei Ph. Moog, Nerothol 16. 451

Getraide

mit Brod- u. Wein-Bäckerei,
auch kann eine Wein-Wirt-
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Eine kleine

Villa,

welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Gärten, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
für 42000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Haus

für Antiker, Fuhrleute, auch für
jedes andere Geschäft passend, im
oberen Stadtteil, für 80,000 Mk.,
bei 5000 Mk. Anzahlung, rentiert
1400 Mk., bei billiger Vermietung,
frei. Auskunft bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirtschaft

mit großem Restaurationszimmer,
Tanzsaal, groß. schattigen Garten
(für 1000 Sitzplätze) in der Nähe
Wiesbadens, am Rhein, auf Ost.
zu verpachten. Alles Näh. bei
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Ein nachweislich gut gehendes

**Rasier- und
Friseur-Geschäft**

Krankheitshalber zu verkaufen.
Näheres i. d. Exp. 565

Zu kaufen gesucht:

Ein Haus

mit nachweislich gutem Holz-
warengeschäft. Preis bis 120 000
Mk. Off. unter U. 167
an die Exped. d. Bl.

Haus

zu kaufen gesucht in der Kirch-
gasse oder Friedrichstraße
mit großem Laden, oder in welchem
sich ein Laden einrichten lässt.
Off. unter R. 165 an die
Exped. d. Bl.

**Friseur-
Geschäft**

in bester Lage, welches vier Ge-
büden beschäftigt, mit Inventar
und Waaren-Lager Krankheits-
halber sofort zu verkaufen.
Näheres Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

**Für 23,000 Mk.
Landhaus**

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchbureau, Spei-
zergeschäft, sowie für Antiker),
15 Min. vor der Stadt in einem
Villenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Geht. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Baufläche

für kleine

Landhäuser

die Fläche zu 130 Mt., (Ge-
markung Wiesbaden) am
fließenden Wasser. Pläne bei
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Laden,
Werkstatt, Gemüsegarten, in welch-
seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abteilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung zu verk.
durch Schüssler, Jahnstr. 36,
2. Stock.

Landhaus

in Niederwalluf a. Rh.,
6 große Zimmer und Nebengebäude,
mit Obstgarten für 8000 Mark
zu verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

**Kohlen-
Geschäft.**

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

**Glänzende
Wirtschaft**

(Bierverbrauch) 10—12 Hekt.
wöchentlich mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien Agent.
Goldgasse 6

Zu kaufen gesucht:

Ein Haus

in der Cranien-, Moritz- od.
Albrechtstraße, in welchem sich
eine Metzgerei einrichten lässt.
Auch ist Käufer nicht abgeneigt,
ein Haus mit Metzgerei zu kaufen.
Off. unter S. 166 an die Exp.
d. Bl.

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein echtes
Kalkseifen-
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
F. KAPPUS, Wiesbaden

Haus mit Schlosserei

sofort preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellstr. 33.

Ein Grundstück,

40—50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo
Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu
kaufen gesucht durch
Wilhelm Schüller,
Jahnstraße 36.

Capitalien.**6000 Mark**

1. Hypothek zu 5%, und eine
2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

**15,000 M. u.
10,000 M.**
auf 1. od. gute 2. Hypoth., hief.
Besitzthum, sof. anzuleihen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2% zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's**Hypotheken-Agentur,**

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

3000—3200 Mk.

sind gegen gute Hypoth. auch auf
das Land zu 4% anzuleihen,
durch Lud. Winkler 1862
Langgasse 9, 2. St.

500—600 Mk.

vontücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
448

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht
Gefl. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%,
auf sofort gesucht, 3000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Taxe,
zu 4%, auf's Land gesucht. Näh.
Auskunft bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

12,000 Mark

2. Hypothek, nach der Landes-
bank, auf's Land gesucht.
Ausg. bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Hohe Hypotheken

keine Ortstaxe. Senf.
Wickert, Bodenheim, 582b

Aufruf für ein Emil Rittershaus-Denkmal.

Am 8. März 1897 ist in seiner Vaterstadt Barmen
der Dichter des jangesprohen Rheinlands Emil Ritters-
haus gestorben.

Überall, wo deutsches Wort und Lieb aus deutschem
Munde tönt, hat die Trauerkunde die Herzen bewegt, daß
Deutschland wiederum einen Dichter von wahrhaft volks-
thümlicher Bedeutung verloren hat, in dessen Persönlichkeit
die Grundzüge deutschen Wesens sich rein und kernhaft
ausprägen.

Auf der Grenze Rheinlands und Westfalens geboren
hat er in treuer Liebe zur Heimath des Rheines Herlich-
keit wie Westfalens martige Kraft gepriesen, daß dort die
Herzen allzeit mitklängen werden mit seinen Liedern. Aber
wie wenige hat er auch den traulichen Reiz und das stille
Glück des deutschen Hauses besungen und über den Rahmen
von Haus und Heimath hinaus die flammenden und er-
hebenden Worte seiner Dichtung in den Dienst der idealen
Mächte deutschen Volkslebens gestellt, ein Mahner und
Held der Nation in ihren trüben wie in ihren glorreichen
Tagen.

Wie den Dichter hat auch den Menschen die Wärme
und begeisterte Theilnahme für die großen Aufgaben der
Menschlichkeit und Gesittung ausgezeichnet. Während eines
arbeitsreichen Lebens ist er unausgesetzt bemüht gewesen,
durch That und Wort in bahnbrechender Weise alle ratio-
nalen Bestrebungen zur Hebung der Volksbildung und
Volkswohlthat zu fördern, mit denen sein Name als der eines
wahren Volksfreundes immerdar verbunden bleiben wird.

So im Dichten und Wirken ein echtdeutscher Mann
von höchstem sittlichen Idealismus und von reichem Ge-
müth, dem auch der heitere Scherz großer Stunde ein
willkommener Gast war, lebt er unaussprechlich in den Herzen
aller der Tausende, die seines Geistes einen Hauch aus
seinen Werken oder aus seinem Leben verspürt haben, als
einer der besten Söhne unseres deutschen Vaterlandes.

Seinem Andenken in seiner Vaterstadt Barmen ein
bauern des, würdiges Erinnerungszeichen zu
widmen, halten die Unterzeichneten für eine Ehren-
pflicht des deutschen Volkes, und darum wenden sie sich an
alle deutschen Männer und Frauen, welche den Dichter und
Menschen Emil Rittershaus liebgewonnen haben, mit der
Bitte, ein Scherlein zur baldigen Erfüllung dieser Ehren-
pflicht bereitwilligen Herzens zu spenden. Beiträge, über
welche in der „Gartenlaube“ und der „Barmen Zeitung“
quittirt wird, ist Herr Vorstand der Barmen Localcomité
als Schatzmeister des bestehenden Barmen Localcomité
für ein Rittershaus-Denkmal entgegenzunehmen ermächtigt.
Auch die geringste Gabe wird willkommen sein.

Dr. Josef Andries, Köln. G. Andriesen, Fabrikbesitzer, Trefel
Dr. Alb. Bachem, Redacteur der „Köln. Ztg.“, Köln. Johann
Bach, Schriftstellerin, Krefeld. Comm.-Rath Ph. Barthel
Barmen. Landtagsabgeordneter Dr. Beumer, Düsseldorf. Comm.-
Rath Carl Blante, Barmen. Justizrath Bloem, Eberfeld. Land-
tagsabgeordn. Dr. Henry T. Böttinger, Eberfeld. Prof. Dr.
Max Bruch, Berlin. Generaldirector Dr. Claessen, Köln. von
Cunern, Landtagsabgeordn. Barmen. Hofrath Dr. Johannes
Falkenrath, Köln. Geh. Reg.-Rath A. Fischer, Gera. Dr. Carl
Frenzel, Berlin. Herrn. Frese, Stadtverordneter, Barmen. Geh.
Comm.-Rath Carl Friederichs, Remscheid. Comm.-Rath J. Gunkel,
Eitorf. Wilhelm Goldbaum, Redacteur der „Neuen Fr. Press“,
Wien. Wirt. Geh. Ober-Justizrath Hamann, Oberreichsanwalt,
Leipzig. Albert Hammacher, Beigeordneter, Kempten. Geh.
Hawerkamp, Musikdirector, Soest. E. Henning, Hauptmann
a. D., Düsseldorf. Albert Herzog, Geh.-Redacteur der „Börsen-
Presse“, Karlsruhe. Arnold Heyder, Fabrikdirector, Barmen.
Ferdinand Heyl, Cur-Director, Wiesbaden. Herrn. Juchacz,
Stegmüller, Cassel. Dr. jur. Josten, Reg.-Rath, Köln. Dr.
Hans Jordan, Vandaldirector, Eberfeld. Dr. Wilhelm Jochen,
Frankfurt a. M. Herrn. Kinde, Handelskammer-Präsident,
in Altona i. B. Prof. Ludwig Knaus, Berlin. Stadtrath
H. Knops, Grundbesitzer, Siegen. Ludw. Krawinkel, Barmen.
Director Dr. Gotthold Krenenberg, Jülich. Geh.
Comm.-Rath A. Kroner, Stuttgart. Comm.-Rath H. Rander,
Coblenz. Dr. phil. Ad. Rehr, Berlin. Dr. Arthur Reuter,
Chef-Redacteur des „Berliner Tagebl.“, Berlin. Prof. Dr. von
Vilshofen, Heidelberg. Franz Rehr, v. Hippelberg, Berlin. Geh.
Landau, Meiningen. Ed. Lucas, Verleger der „Eberfelder Ztg.“,
Eberfeld. v. Majersky, Wien. Dr. Hellmuth Mielle, Geh.
Redacteur der „Barmen Zeitung“, Barmen. Geheimrath
Rath C. Möllmann, Jülich. A. J. Moritzmann, Geh.
Redacteur der „Münchener Neueste Nachrichten“, München.
General-Director H. Müller, Zürich. Consul F. B. Müller,
Brüssel. Rasse, Ober-Präsident von Rheinland, Coblenz.
Geh. Reg.-Rath Prof. Riehner, Münster. Carl Riggmann,
Verleger der „Barmen Ztg.“, Barmen. Prof. Dr. Wilh. Oden-
Giehn. Geh. Ober-Reg.-Rath Overberg, Landeshauptmann
Provinz Westfalen, Münster. Gustav Peltzer-Lecher, Riga.
Johannes Prosch, Redacteur der „Gartenlaube“, Stuttgart.
H. Ridert, Mitglied des Reichstags und Abgeordneter, Berlin.
Friedr. Roeder, Schriftsteller, Düsseldorf. Dr. Julius
Salomon, Eberfeld. Geh. Comm.-Rath Sartori, Köln. Dr.
Scherenberg, Eberfeld. Frau Prof. Vina Schneider, Köln. Dr.
Schwarz, Hofbuchhändler, Oldenburg. Geh. Comm.-Rath
Selbe, Bonn. F. J. Seyffardt, Landtagsabgeordneter, Trefel.
Louis Simons, Eberfeld. Wirtlicher Geheimrath Rath
Oberpräsident von Westfalen, Münster. Dr. Hermann Trefel,
Redacteur der „Gartenlaube“, Stuttgart. Albert Traeger, Barmen.
Ernst Tremendt, Verlagsbuchhändler, Breslau. J. Trefel,
Redacteur des „Kladderadatsch“, Berlin. Louis Trefel,
ort. L. Walbaum, Kaufmann, Barmen. Heinrich Walbaum,
Essen a. d. Ruhr. Geh. Reg.-Rath Wegner, Oberbürgermeister,
Barmen. Otto Wichmann, Hamburg. Dr. B. Wiemann, Barmen.
Dr. Ernst von Widenbusch, Barmen. Dr. Ernst von Widenbusch,
Berlin. A. Wilhelm, Obergerichts-Procureur a. D., Jülich.
heim i. Rheingau. Julius Wolff, Eberfeld.

Capitol, 3, Part. 1908*

WILH. GAIL W. WE **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Saugeschäft.

PARKETTBODENFABRIK
 TREPPENBAU & SPALTERLAUBEN DAMPSAEGE UND HOBELWERK etc.

MOBEL-SCHREINEREI
 mit mechanischen Vorrichtungen
 in Wiesbaden

Anzündholz per Ctr. **M. 2,20.** Abfallholz per Centner **M. 1,20**

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

„Echutzmarke „Hämmer“

Unstreitig das Beste

macht die Wäsche blendend weiß ohne schädlich zu sein.

1/2 Pfund-Packet 15 Pfg.

Überall zu haben. 3605

MAGGI'S

Suppenwürze in Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei: Philipp Klapper, Colonialwarenhandlung, Ode Walram- und Hermannstraße.

Originalfläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf. abgegeben. No. 1 = 70 Gr. zu 45 Pf. No. 2 = 120 Gr. zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Perlin

Goldene Medaille Nürnberg 1896.



Zu haben in allen besseren Parfumerie- & Droguengeschäften

Preis: Nur 2 Mark die Flasche.

das beste Mittel zum Reinigen der Zähne sowie zur Erfrischung und Desinfizierung der Mundhöhle
PH. BENJ. RIBOT in SCHWABACH.

Werke
 Broschüren
 Statuten
 Bonstbücher
 Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

— Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. —

Muster und Preise

Kataloge
 Rechnungen
 Quittungen
 Visitenkarten etc.
 Briefbogen
 Mittheilungen
 Reise-Avise
 Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.



R. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker,

academisch gebildeter Fachmann

5 Hafnergasse 5 Wiesbaden, 5 Hafnergasse 5

zwischen unterer Webergasse und Bürenstraße.

Streng reelle billige Preise. 3956

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

Sage's Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Fritz Meinecke, Sattler,

Webergasse 36 Wiesbaden, Webergasse 36

gegenüber der „Stadt Frankfurt“.

Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Sattel- und Reit-
 koffer zu billigen Preisen.

Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeit
 schnell und billig. 5496

„Inistigen Blätter“

Sind anerkannt das schönste, reichhaltigste Wochenschrift Deutschlands
 von ersten Künstlern illustriert und von besten Schriftstellern
 geleitet. Wöchentlich eine Nummer von 12 bis 16 Seiten mit
 bunten und schwarzen Illustrationen.

Abonnement pro Quartal 2 Mark und Porto, Ausland 3 Mk.
 incl. Porto. Man abonniert bei allen Buchhandlungen, Post-
 anstalten (B.-Nr. 4311), Zeitungs-Spediteuren und bei der Ver-
 leitung: Berlin SW., Charlottenstraße 11.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
 Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich
 Hannemann; für den politischen und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich
 Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Teil: Otto
 von Wehren; für den Inseratenteil: August Pfeiffer.



Mein gefeßlich geschütztes **Haarkräuter-Fett**, mit drei
 Diplomen und goldenen Medaillen prämiert, hat sich durch
 seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflege-
 mittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses einen
 Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Un-
 zählige Dankschreiben beweisen, welche überraschende Erfolge
 damit erzielt wurden, wie es bei Männern, Frauen u. Kindern
 beim Beginn des Kahlwerdens sowohl am Hinterkopf wie
 an der Stirne vor Haarverlust schützt, so bei stellenweisem
 Verluste, auch zur Förderung des Haarwuchses einzig dastehende
 Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 Mk. die dazu gehörige wieder-
 holte prämierte **Kräuterseife** für unreine Haut und Kopf-
 waschungen, 35 u. 50 Pfg. M. Hollap, Stuttgart. Nieder-
 lage in Wiesbaden bei L. Schlld, Dro., Langgasse 3.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten. 390

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
 und Umgegend“.

Jedes Glas ist mit der „Vereins-Plombe“ versehen.
 Alleinige Verkaufsstellen

in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt,
 Viebrich bei Hof-Conditor C. Machenheimer, Rheinstr.



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst der Marktstrasse.

Lager optisch. Artikel.

Werkstätte für Neuarbeiten
 und Reparaturen. 4027

200 Geigen
mit reinem, vollem Ton,
vollständig zum Kon-
serviren, als auch zum
Unterricht für Anfän-
ger und Lehrer dazugie-
big geeignet, werden
samt Bogen, Kolo-
phon, Notensatz, An-
fänger u. Stimmgabel aus
nur Mk. 6,50
per Stück abgegeben.
Best. geg. Nachnahme.
Nehme jede Geige sofort
retour, welche nicht nach
jeder Richtung entspricht.
S. Kommen,
Strassburg i. Els.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1891/27

Geldschranke

schon feuer- u. diebstahlsicher
gegründeter Patentverschluss,
in jeder Größe von Mk. 150 an.
Martin Haas,
4427 Bahnhofstr. 5.

Neu er. Gesangbücher
u. Schrift. Schriftenniederlage des
Kass. Colportage-Vereins,
Hauptmannstr. 1, Part.

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Industrieller, Hellmundstrasse 52.

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit fl. unbed. Kestl., mit sehr
weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett
u. Kissen nur 10¹/₂ Mk., best.
12¹/₂ Mk. Prachtv. Hotelbetten
16 Mk. Dr., roth, rosa Per-
schelbetten nur 20 Mk. —
Über 10 000 Familien haben
unsere Betten im Gebrauch. —
Bey Preisl. grat. Nicht. zahlte
bei Geld retour. 1266
A. Kirschberg, Leipzig,
Pflaundersstrasse 5.

Waldhäuschen. Restaurant u. Sommerfrische.

Jeden Sonn- und Feiertag:

Auf allen

Plätzen Bier per Glas 12 Pfg.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Karl Müller.

Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss dass der Omnibus von heute ab
zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar
ab Walkmühle um 4, 5¹/₂ und 6¹/₂ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um 4³/₄, 6 und 7¹/₄ Uhr, Nachm.
Fahrpreis à Person 30 Pfg.

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 15. Aug. 1897

Kraftsuppe.

Seezunge.

Rehkeule mit Compot. — Dessert.

Montag, den 16. Aug.

Kartoffelsuppe.

Kalter Aufschnitt. Bratwurst

m. Kartoffelpurée u. Salat.

Dienstag, den 17. Aug.

Nudelsuppe.

Rindfleisch mit Beilage.

Kalbsfricandau mit Preisselb.

Mittwoch, den 18. Aug.

Grünekeusuppe.

Spiegeleier mit Spinat.

Nierenbraten mit Gurkensalat.

Donnerstag, den 19. Aug.

Bouillon.

Pökelfleisch mit Beilage.

Schmorbraten mit Pfäumen.

Freitag, den 20. Aug.

Weinsuppe.

Fisch.

Wiener Schnitzel m. Schneidb.

Samstag, den 21. Aug.

Bohnensuppe.

Irish-Stew.

Leberklöße mit gem. Salat.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

Das diesjährige Wiesbadener Gauturnfest

findet nunmehr Sonntag den 15. August auf dem
neuen Exercirplatz, Schiersteinerstrasse, statt.

Morgens 8 Uhr: Fortsetzung des Wettturnens,
Nachmittags 2 Uhr: Festzug; 6 Uhr: Preisver-
theilung. Concert. Volksfest. Tanz

Eintritt: 20 Pfg. für Erwachsene; 10 Pfg. für
Kinder von 4—14 Jahren; Kinder unter 4 Jahren frei.

Sonntag den 22. August, daselbst:

Großes Kindertfest.

Eintritt: Kinder unter 4 Jahren frei; im Uebrigen
pro Kopf 10 Pfg.

Festmusik: 80er Regimentskapelle unter persönlicher
Leitung des Herrn Musikdirektors Mü n ch.

4617 **Der Gauturnrath.**

Gauturnfest.

Die Mitglieder der drei Wies-
badener Turnvereine werden ersucht sich
zur Theilnahme an dem

Festzuge

am Festtage Nachmittags 1¹/₂ Uhr in dem Hause des
Turnvereins, Hellmundstrasse 25 in Turnkleidung
recht zahlreich einzufinden.

4618 **Der Gauturnrath.**

„Gesellschaft Fidelity“.

Wir veranstalten am Sonntag, den 15. August, Nach-
mittags 4 Uhr einen

Ausflug nach Biebrich,

zum Saal der neuen Turnhalle

wora wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde und
Mitglieder der Gesellschaft freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung ist, wie bekannt, bestens Sorge getragen.

Dampf-Bäder, sowie alle Kalt-
bäder, wasserbehand-
lungen erteilt Ph. Flach
Masseur, Stiftstrasse 2. 4466

Saal zum Essighaus

Schwalbacherstrasse:

Wasser-Gigerl

Stemm- und Ring-Club Athletia.

Heute Sonntag, den
15. d. M., Nachmittags
4 Uhr anfangend, findet auf dem

**Bierstadter
Felsenkeller**

unser diesjähriges

V. Sommer-Fest

verbunden mit

**Tanz, athletischen Aufführungen, Volks- und
Kinderspielen,**

sowie größerer Illumination u. bengalischer Beleuchtung
des Festplatzes statt. Unter Anderem wird ein

Aufforderungs-Ringkampf

des Regers Toby aus Rimbach mit dem

Ringwart, Herrn Krämer,

ausgeführt.

Freunde und Gönner des Clubs sind herzlichst hierzu eingeladen.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

alle Spezereivaaren zum Selbstkostenpreis.
Tabake zu Fabrikpreisen.

1898* **J. Emmert, Saalgasse 3.**

Restauration Waldlust.

Ich bringe hiermit dem verehrl. Publikum meine neu
renovirten und bedeutend vergrößerten Lokalitäten in
empfehlende Erinnerung.

Führe stets ein prima Glas

Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)

aus der Brauerei Walkmühle.

Berliner Weissbier.

Kulmbacher Bier aus der Brauerei
Reichel Kulmbach.

Garantirt reine Weine.

Selbstgekelsterten Aepfelwein.

Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. — Civile Preise.

Mein Besitztum gewährt auch bei schlechtem Wetter
ca. 900 Personen Schutz und ist durch schön angelegte
und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahr-
gelegenheit: nach der Dampfbahn 2 Minuten.

Für Kinder habe ich einen separaten **Spielplatz**
angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen
Benutzung zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Mit aller Hochachtung

3828

Franz Daniel.

Restaurant Christmann

6 Webergasse Wiesbaden Webergasse 6.

Inhaber: H. Krug.

Wein-Stube.

In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und
Curhauses.

Diners von 12—2¹/₂ Uhr.

3795

Zum Rodensteiner

Hellmundstrasse 10, Ecke Bertramstrasse.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Borzügl. Biere u. ausgewählte Weine.

Hermann Eierdanz,

Restaurateur.

Restaurant „Sedan“

Inhaber: Nicola Diamantli.

Seerobenstrasse 2 Ecke Sedanplatz.

Elegante Restaurations-Räume.

Fremdenzimmer mit und ohne Pension

zu mässigen Preisen.

Mittagstisch 12—2 Uhr von 50 Pfg. an

Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit.

Französ. Billard.

Clubzimmer mit Klavier. 3898

Gasthaus zur Sonne.

Mauritiusplatz 2.

Empfehle dunkles Lagerbier der Brauerei
Walkmühle, prima Wein, guten bürgerlichen Mittagstisch
von 50 Pfg. und höher, warmes Frühstück.

Kaffee, Thee, Chocolate zu jeder Tageszeit; eben-
daselbst freundlich möblierte Fremdenzimmer in jeder
Preislage.

3784 **Hermann Büscher, Mauritiusplatz 2.**

Restauration

Zum Kaiser Wilhelm

Hellmundstrasse 54. Gaststube der electr. Bahn

Empfehle

prima Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden,
sowie ein vorzügl. Glas Apfelwein aus dem Taunus.

Reine Weine. Kalte und warme Speisen zu jeder
Tageszeit. Borzüglicher Mittagstisch zu 50 u. 80 Pfg.

— Schönes Vereinszimmer mit Klavier, welches
auch Gesellschaften abgegeben wird.

Billard. — Kegelsbahn. **Der Vorstand.**
Zum Besuche ladet höflichst ein
3823 **J. Fürst, Restaurateur.**

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle
(Unter den Eichen)
empfehlen
Mittagstisch zu 60 Pf. a. 1 M., Abendplatte, sowie reichhaltige Speisekarte.
Café, Thee, Chocolate, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.
Je 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen. 1456
Jeden Sonntag: Frei-Concert.
Billard. E. Ritter.
Telephon 550.

Restaurant Germania Platterstrasse 100.
Saalbau und grosses Gartenlokal.
(Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)
Empfehlen das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Es ladet ergebenst ein Der Besitzer: H. Schreiner.

RESTAURATION
Zur Burgruine Sonnenberg.
Inhaber: P. J. Kantz.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches helles Wiener Exportbier direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.
Kaffee. — Thee. — Chocolate.
Selbstgezogene Weine.
Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten Umgebung Wiesbadens.

Neudorf im Rheingau.
Hotel Diana.
Grosse Lokalitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.
Originalweine. Glasweiser Ausschank.
Pension Diners Soupers
Feines Exportbier.
Grosser Saal für Vereine und Gesellschaften.
Billige Preise. • Courante Bedienung.
Bezirksnetz-Anschluss Telephon No. 11.
5735 August Häuser.

Schloss-Café
Mainz.
Café-Restaurant L. Ranges. Rheinallee 2, am Kaiserthor.
Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Bleibrich-Mainz (Waldmann),
Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.
Gute Rhein- u. Moselweine.
Ausschank des Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener Löwenbräu.
Vorzügliche kalte u. warme Küche.
Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.
Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste eingerichtet.
Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.
448b Wilh. Frantzmann.

Restaurant Kronenburg
Heute Sonntag
grosses Concert.
Bei günstiger Witterung im oberen Garten.
Großer Kinderspielfeld nebenan, ausgestattet mit den neuesten Spielgeräthschaften.
Um geneigten Zuspruch bittet
A. Zabel.

Gasthaus zum goldenen Lamm.
Heute und jeden Sonntag:
Frei-Concert.
Conrad Deinlein.

Zum Rosenhain, Dotzheimerstrasse 62.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet höflichst ein Aug. Prescher.
Gartenwirtschaft. Regelbahn.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.
Heute und jeden Sonntag:
große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Es ladet höflichst ein Ende 12 Uhr. J. Fachinger.
„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2
Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein X. Wimmer.
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Dotzheim.
Gasthaus zum Turnerheim.
Heute und jeden Sonntag:
Tanzmusik.
wogu freundlichst einladet 3444 Fried. Lerch.

Bierstadt.
„Saalbau zur Rose“.
Heute und jeden Sonntag
Tanz-Musik,
wogu ergebenst einladet 4736 Ph. Schiebener.

Bierstadt.
Gasthaus „Zum Adler“.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik
wogu ergebenst einladet Franz Hopfchen.
NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-Bier, selbstgekelterten Apfelwein, sowie gute landliche Speisen.
Russ. Billard. 443b
Orchestration täglich spielend.

Dotzheim.
Zum goldenen Löwen.
Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. August,
findet das diesjährige
Kirchweihfest
statt. Für gute Speisen, sowie selbst gezogene Weine ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein 1884*
Carl Wintermeyer.

Dotzheimer
Kirchweih
Sonntag, den 15., Montag, den 16. und Sonntag, den 22. August findet unsere beliebte Kirchweih statt. Empfehle besonders eigene Weine und prima Enten.
Wilhelm Höhn, Zur Krone, früher Rüdchenhof.
1903

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Wohl Zimmer von M. 1.50 an. Pension zu mässigen Preisen. 3814
Frankfurt a. M., Barfüsser Eck.
Grosser Kornmarkt No. 10.
in der Nähe der Paulskirche und des Römers.
Mittagstisch: von 12—3 Uhr zu Mk. 1.50, Mk. 2 und höher.
Abends: Reichhaltige Speisekarte.
Soupers zu Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3 und höher.
Reine Weine. — Vorzügliche Küche.
Louis Bernhard vorm. Vali Böhm.
Weinhandlung und Restauration.

Soolbad Münster a. Stein.
1. Rang. **Hôtel Bubat.** 1. Rang.
In bevorzugtester und gesündester Lage des Bades unmittelbar an den Grabenwerken und dem Kurpark. Grosse gedeckte und offene Terrassen mit reizender Aussicht. Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Balkon. Therm. Bäder im Hause.
Lawn-Tennis. — Garten. — Mässige Preise.
Anerkannt vorzüglichste Küche und selbstgekelterte Naturweine.
1826 F. Bubat, Eigentümer.

Oberhof in Thüringen.
Grand Hotel Kurhaus
(mit 130 Betten.)
Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.
Grösstes und vornehmstes Hotel am Platze.
Unmittelbar am Walde gelegen.
Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.
Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.
Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung.
Das ganz Jahre hindurch geöffnet.
Besitzerin: Frau Fischer.

Lustkurort Rodusberg b. Bingen a. Rh.
Beliebter Ausflugsort, schöne Aussicht auf den Rhein und in das Nahetal bis zum Donnerberg.
Hotel-Restaurant Rodusberg
in der Nähe der neuerbauten St. Rochuskapelle
Table d'hôte 14 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit.
Preis von M. 1.50, Pension von M. 5.— an. Hotelmagen (à Person 50 Pf.) an den Hauptzügen und Dampfzügen.
Besitzer: Fr. Jacobi.

Hotel „Löwenburg“ Pension
Leudesdorf am Rhein.
Station rechtsch., gegenüber Andernach.
Herrliche Lage, komfortables Haus; lobnende Aussicht in großer Zahl. Buchenwald in der Nähe. Schiffslandbrücke vor dem Hotel, Bahnhof daneben.
C. E. Vogel, Weingutsbesitzer.

Bacharach a. Rh.
Hotel & Pension Herbrecht
(vorm. Wasum)
alt renommirtes Haus. Hohe luftige Räume, herrliche Lage, beste geräumige Veranden mit prächtiger Aussicht, schöner thaliger Garten, romantische Berganlagen. — Civile Preise.

Boppard am Rhein, Luftkurort
auch Bäder aller Art.
Bevorzugtes Klima. Herrliche, waldige Gebirgs- gegend. Aussichtspunkte. Renommirtes Gasthöfe und Pensionen.
Prospecte und Auskunft durch den Verschönerungsverein.

Ostseebad Binz
Insel Rügen.
Strand-Hotel, Haus L. Ranges
mit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern. Direct am Strand und Wald gelegen, streng solide Bedienung. Pension billig. Prospecte gratis. Binz seit 1895 Bahnstation.
Besitzer: Richard Conrad.

Pyrmont.
Saison-Anfang Mai bis 10. October.
Frequenz: 13—14,000.
Station der Hannov.-Altenb. Eisenbahn u. des Gilgerts Berlin-Hildesheim-Rhein-Paris. Stahl-, Moor- und Soolbäder modernster Einrichtung. Luft- u. Terrainkurort in herrl. wald. Umgebung. — Lawn-Tennis-Platz, Theater, Kasse, Rennen, Gelegenheit zu Jagd und Fischerei. Prospecte durch H. H. Brunnen-Direction.

Nur 5 Pf.

Nur unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Waffig gold. Trauringe

Nur das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturenin sämtlichen Schmuckfachen.
Neuanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
billigsten Preisen.Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Glas- kasten

Anhängen, zu verk.
Kb. Exped.

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark
neue Feder
Gold- u. Silber-
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Hm. Geld- und Silberarbeiter,
911 Römerberg 9/11.

Gesucht.

Unter Garantie fehler-
freies **Pneumatic-
Fahrrad** zu kaufen ge-
sucht. Offert. unter N. 182
in die Exped. ds. Blattes
senden. 1892*Schwarze junge Pudel
zu verkaufen 1891*
Bückerstr. 6, 4. Etod.Ein Haus mit
guter
Wirthschaft
zu mieten gesucht.
Offert. unt. J. 181 an
d. Exped. d. Bl. 1885*Günstige Gelegenheit!
Ein hochfeines, vollstän-
dig neues 1888*Pianino
zu äußerst billig zu verk.
Nbh. Vertramstr. 15, 1. r.
Ein gut erhaltener 1887*Kinderwagen
zu billig zu verkaufen.
Vertramstr. 15, 1. r.Schwarzer Herrentrod
zu verkaufen ein
Nbh. Vertramstr. 33, 3.
Ein sol. Unternehmen sucht
ge. Off. 1892*Theilhaber?
Nbh. u. B. 180 an die Exped.
1869*Porzellanofen
zu verkaufen
Nbh. Vertramstr. 8, 2. St.Kleehen
zu kaufen gesucht
Gehröder Lendle,
Nbh. Vertramstr. 26.Frau od. Mädchen
zu verkaufen
Nbh. Vertramstr. 7, 3. St.

Unterricht.

Deutsch und Russisch,
Literatur (mehrere Stufen)
Quartalstudium 12 Mk. Vjeter'sche
Frauenschool, Taunusstr. 13.

Federn

werden schön und schnell ge-
braucht
Kirchgasse 2, 3. St.

Gemischte Fruchtmarmelade

(vorzügliche Qualität)
Stund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Specialpreise.Conditorei Abler,
Taunusstr. 34. 564Gekittet wird Glas,
Marmor, Ma-
basser, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, sodass es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Ahlman
Kollt Nachf. Kirchgasse 23, 2.Trinkt
**Aha's
Excelsior!**

Überall zu haben.

wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere, ärztl. Frauen-
heilkunde D. R. P. lesen,
X Bd. gratis, als Brief
20 Pfg. M. D. Schmidt,
Konstanz E. 25.Rohrstühle
werden gut geflochten bei
2. Rhode,
a Zimmermannstraße 1, 5th.In Neue
**Speise-
kartoffeln**
v. 50 Ks. incl. Sach M. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl-
Geschäft. 587bPh. Sattich
8 Goldgasse 8
empfiehlt sich in
Spezerei-Artikeln
und 567

Kartoffel-Handel.

Damen

finden diskrete freundliche Auf-
nahme
R. Mondrian,
1660* Wehrstr. 33, 1. St.

Eine noch gut erhaltene

Treppe
zu kaufen gesucht. Off. unter
A. 179 an die Exp. 1867*Kartoffeln
gut und reichlich per Kumpf
22 Pfg., Prima Früh-Rosen
per Kumpf 26 Pfg. 1927*Kirchner, Wehrstr. 27,
Gladbach.1000 Brietmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Lehmeyer, Nürnberg.
Satzprovisio gratis. 24

Billig zu verkaufen:

1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachtschiff, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
türige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschrank, Kuchentisch,
Kleiderbrett, Deckelbrett, Kaffee-
brenner, Plumentisch. 589
Schwalbacherstr. 37.

Ein vollständiges Bett,

verschiedene Tische, Küchen-
schrank umgänglich billig zu
verkaufen. Dranienstr. 8,
2 Etage hoch. 583

Für Arbeiter!

Arbeitsbrosen von M. 1.50
an, Engländerbrosen in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an. Anaben-Anzüge v. 2 Mk.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
brosen, Sackröcke, blau-weiße An-
züge, Hemden, Tapezierer- und
Weißbinderlittel, Hemden, Kappen,
Schürzen u. f. w. emp. billigst
Heinrich Martin,
18 Rennergasse 18.

Junge Frauen

bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Lieber die Ehe“ wo zu viel
Kinderfegen. 1 Mk. Marken:
Sieha-Verlag, Dr. 13 Hamburg

Großes schönes Fahnen- schild

billig zu verkaufen bei Krebs,
Langgasse 53, p. 576

Neue Sendung in Putztücher

Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden & 35 und 40 Pfg. per
Stück, Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pfg. per Stück,
Gläsertücher, & 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pfg. per Stück,
Handtücher, & 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Martialis 4.

Zwei schmalenbe 1876*

Schweizer-Ziegen
und ein guter Zughund zu
verkaufen Casselstr. Nr. 9.

Ameiseneier

per Liter 70 Pfg. sind
täglich zu haben. 258
Römerberg 20

Heiraths-Gesuch.

Zwei anständige, gebildete
Damen such. zwecks Verheirathung
mit Herren gesetzl. Alters be-
kannt zu werden. 1909*Geft. Offerten unt. R. 183 an
die Exped. d. Bl. erb.

Billigste Reparatur- Werkstätten

für Schuhe u. Kleider
Herrenschuh und Fleck M. 2.50
Damensohlen 2.—
sofort gut und billigst
Pius Schneider,
Wehrstr. 16 Ecke Hochstraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider zu kaufen zu höchsten
Preisen in reinen zweiten Laden
Hochstraße 31. 1902*Gesichtspitel, Finnen,
Miteffer, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Sommerproffen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. Reichei, Special.
f. Hautpflege, Berlin 33. 1996

TORF- STREU

in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Frischgeleerte Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfüß-
bütten Albrechtstraße 32. 342

Guten Mittagstisch

erhalten junge Leute 1726*
Albrechtstraße 37, 1. St.

Mittagessen,

vorzügliches bürgerliches, von 40
Pfg. an, Abendessen 28 Pfg. an
und höher empfiehlt die Speise-
wirtschaft von Phil. Kolb,
Mauritiusstraße. 1929*

J. & G. Adrian

WIESBADEN
Comptoir-Bahnhofstr. 6.
Aufbewahrung u. Verpackung
Einziger Frachtschiffahrt an Pfälz-
Bahnstationen u. Rheinfurten
Pfalz u. Vorderland

Spezial- und Rollfuhrwerk

zu verkaufen. 1847*
Niedstr. 9, 5th. Dach.

Bett,

hochhüftig, mit Sprungrahmen
und 3-theil. Matratze ist für 65
Mark zu verkaufen. R. David,
Wehrstr. 12. 1859*

Gute Back- steine

bei sofortiger Abfuhr pro 1000
5 Mk. 1857*

Abbruch Raffener Hof.

Gebr. Breaf,
Patent-Rösten, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebat. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

Petroleumlampe

für Ladengeschäft, 1 Feuer sicherer
Weglaten für 1 Petroleumfass,
1 Petroleumpumpe, 1 zweischläfr.
Bettschale billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, 2b. Kolb.

Alte Möbel

und nur
Sachen laßt
K. Ney,
Germanstraße 6

Ein guter Zughund

sofort zu verkaufen. 1815*
Morißstraße 72.

Achtung! Alte Wollfächer

zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: Hauskleider,
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentücher, Boden, Planelle
Deden, Teppiche, Portieren,
Strickmatten, Waschkleiderstoffe,
Barchend, Handtücher, Hem-
dentücher, Bettzeuge; ferner:
Herrenstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Endstin u. R. Eich-
mann, Ballenstekt am Harz.
Musterlager und Aufnahmestelle bei
Frau Sohaad,
Schwalbacherstr. 27

Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Muster
Musterkatalogen überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Eine kleine Theke

zu kaufen oder gegen eine groß-
massive zu vertauschen gesucht.
1898* Römerberg 39 1. St.

Trockene Zimmerspähe

zu haben 599
Berderstraße 4, Part. I.

Zimmerspähe

zu haben 540
Karlsstraße 44.

Stoppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7
Korbbladen.

Silwagen

zu verkaufen. 1847*
Niedstr. 9, 5th. Dach.

Bett,

hochhüftig, mit Sprungrahmen
und 3-theil. Matratze ist für 65
Mark zu verkaufen. R. David,
Wehrstr. 12. 1859*

Gute Back- steine

bei sofortiger Abfuhr pro 1000
5 Mk. 1857*

Abbruch Raffener Hof.

Gebr. Breaf,
Patent-Rösten, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebat. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

Petroleumlampe

für Ladengeschäft, 1 Feuer sicherer
Weglaten für 1 Petroleumfass,
1 Petroleumpumpe, 1 zweischläfr.
Bettschale billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, 2b. Kolb.

Platterstraße 24

2 St. l., schön freunh. möbl.
Zimmer billig zu verm. 1894*

Taunusstr. 17

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh.
460 Mk., per 1. Okt. z. verm. 1669*

Lehrstr. 2, 3 r.

findet i. Mann gemüthl. Logis
m. kräft. Kost, pr. Woche 10 Mk.

Hirschgraben 4, 3 l.

können 2 anständ. Leute schönes
Logis erhalten. 1910*

Feldstr. 22, hinterh.

erhalten zwei anständige Arbeiter
Kost u. Logis 1912*

Feldstraße 17, 1 r.

gut möbl. Zimmer bil. zu verm.

Mauritiusstraße,

Ede kleine Schwalbacherstr. 9,
Wohnung von 2-3 Zimmern,
Küche, Keller a. 1. Okt. z. verm.

Sommerfrische.

In einer Mühle, nahe Schwa-
bacher Bahn, Pension 2.50 Mk.,
Kinder 1.50 Mk. 1914*

Nbh. i. d. Exped. d. Bl.

Ein freistehendes, modern und solid gebautes, dreistöckiges

Wohnhaus

nebst kleinem Garten ist Familien-
Verhältnisse halber unter günst.
Bedingungen für 56,000 Mk. (frei-
gerichtliche Taxe 65,000 Mark)
zu verkaufen.Geft. Offert. unt. S. 184 an
d. Exped. d. Bl. erbeten. 613

Zu verkaufen für 48,000 Mk. rentables Etagehaus. Nähe des Nerothals, für Pensionate sehr geeignet. 1920*

Nbh. Emil Berger,
Platterstraße 4, 1.

Haus

im Centrum d. Stadt, guter Ge-
schäftslage mit Laden, verhältniß-
halber für 56,000 Mk. zu verk.Nbh. Emil Berger,
1928* Platterstraße 4, 1.

Zu verkaufen ein Haus mit gutgehender Wirth- schaft, sehr rent., unter günstigen Bedingungen. 1919*

Nbh. Emil Berger,
Platterstraße 4, 1.

Zu verkaufen für 36,000 Mk. Haus

in volkreichem Stadttheil mit
geringer Anzahlung. Nbh. bei
Emil Berger, Platterstr. 4, 1.

Zu kaufen gesucht ein Haus im süd. Stadttheil m. hoher Anzahlung, in welchem eine Stallung ist, od. in welchem eine Stallung eingerichtet werd. kann. Nbh. Emil Berger, 1928* Platterstraße 4, 1.

Zu verkaufen 1922* Aker, Leberberg, Baumst. 50 Ruthen, wegen Sterbfall, sehr preiswerth. Nbh. Emil Berger, Platterstr. 4, 1.

4-6000 Mk. zweite Hypothek auf gutes Objekt sofort gesucht. 1925*

Nbh. Emil Berger,
Platterstraße 4, 1.

Ein guter mittelgroßer Hund

mit schwarzen Ohren u. schwarzer
Schmäh, auf "Ruffi" hörend,
hat sich verlaufen. Vor An-
kauf wird gewarnt. Gegen Be-
lohnung abzugeben Hellmünd-
straße 25. 4630

18

Langgasse

18

Allein-Verkauf

der

Otto Herz & Co.'s Schuhwaaren

bei



J. Speier Nachf.,

Inhaber, M. u. H. Goldschmidt.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

18

Langgasse

18

Medicinal-Drogerie „Sanitas“



3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562.

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigen Preisen.

Alle einschlägigen

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leitung.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis
zu den hochelegantesten compl.

Einrichtungen

als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart.

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

4526

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mt.	9.— an
Gehrod. (Hochzeits-)Anzüge	30.—
Sommer-Sacco's-Joppen	1.50
Buckskin-Herren-Hosen	3.—
Knaben-Buckskin-Anzüge	3.—
Knaben-Wasch-Anzüge	1.50
Buckskin-Herren-Westen	1.25
Radfahrer-Anzüge	10.—

Günstige Gelegenheit zum Einkauf
solider und reeller Waaren zu spott-
billigen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Oranienstraße 12.

1344

J. B. Willms, Wiesbaden

Telephon 544.

5 Wellstrasse 5.

Telephon 544

Lager deutscher, englischer
und französischer

Parfümerien.

Stearin und Wach-
lichte.Stärke, Soda, Bläuen-
wässer.Bürstentwaaren,
Schwämme u. Kämme.Kern-, Harz-, Bug- und Schmir-
seifen.Toilette- und Medizin-
seifen.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen,
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. per Woche. Pension.

3829

Würfelzucker, unegal, 26 Pf. per Pfd.
Zucker, Kölner Ia, in Broden 27 Pf. per Pfd.
Zucker-Abfall, so lange Vorrath, 24 Pf. per Pfd.
Kornzucker, grobkörnig, 28 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.
Gebrauhter Kaffee, rein schmeckend, per Pfd. 100, 120—130 Pf.
Bruch-Maccaroni 26 Pf. per Pfd.
Stangen-Maccaroni 40 und 50 Pf. per Pfd.
Suppen- und Gemüse-Rudeln 24 bis 60 Pf. per Pfd.
Gehr. Korn 12 Pf., bei 10 Pfd. 11 Pf., Malz lose 16 Pf.
Schmalz, garantiert rein, 40 Pf. per Pfd.
Margarine 50, 60 und 75 Pf. per Pfd.
Ia Müböl 30 Pf. per Schoppen.
Lampenöl 35 Pf. per Schoppen.
Bestes Salatöl, rein schmeckend, 40, 48 und 60 Pf. per Schoppen.
Gefochtes Leinöl, schnell trocknend, 35 Pf. per Schoppen.
Neue holl. Vollenhänge 6 Pf., Dgd. 65 Pf.
Feinster Weinessig zum Einmachen, sowie sämmtl. Gewürze.

Jac. Huber,

4590

Ecke Bleich- und Wellmündstrasse.

Ia Rind- und Schweinefleisch
ist täglich Römerberg 23, Thorringang, zu billigstem Preis
zu haben.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung.

A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Bezugspreis.
Monatlich 30 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,00 M. frei. Einzelhefte
5 Pf. Post-Zustellungsliste Nr. 6540.
Redaction und Druckerei: Am Hofe 13.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:

Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Arbeiter - Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 189. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 15. August 1897.

Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer liegt das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“, sowie der Wiesbadener Fremdenführer bei. dabei den „Wiesbadener Fremdenführer.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die berichtigte Liste der stimmberechtigten Bürger liegt vom 16. bis 31. August ds. Js. einschließlich im Rathhaus Zimmer Nr. 6 während der gewöhnlichen Büroarbeitsstunden zur Einsicht offen.

Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Magistrat Einspruch erheben.

Wiesbaden, den 14. August 1897.

Der Magistrat:
v. Jbell.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung:

a) der Maurer- und Steinhauerarbeiten (Loos I) und

b) der Schlosserarbeiten (Loos II.)

zur Erhöhung der Einfriedigung für den Hof der Schule an der Castellstraße soll — nach obigen Loosen getrennt — im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 0,25 M. für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 25 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 20. August 1897, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 11. August 1897.

Der Stadtbaumeister:
G e n z m e r.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa 13000 Stück Bäumen, Sträuchern und Coniferen für die neue Parkanlage im Nerothal hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 1,00 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 1. September 1897, Vormittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 10. August 1897.

Für die
Deputation der Parkanlage im Nerothal:
Winter.

Freiwillige Feuerwehr.

Alle Mannschaften, welche sich an dem Feuerwehrtag in GmS betheiligen wollen, werden auf Montag, den 16. d. M., Abends 8¹/₂ Uhr, in den oberen Saal des Deutschen Hofes eingeladen.

Wiesbaden, den 11. August 1897.

Der Branddirector.
S c h e u e r.

Staats- und Gemeindesteuer.

Montag, den 16. August, die Zahlungspflichtigen aus den Straßen mit dem Anfangsbuchstaben M. Wiesbaden, den 14. August 1897.

Stadtkasse.



Sonntag, den 15. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Die Zigeunerin“ Balfe.
2. Revue indienne Alberti.
3. Duett (II. Akt) aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
4. a) Entracte aus „La colombe“ Gounod.
- b) Frühlingslied Gounod.
5. Sonntagskind-Walzer Millöcker.
6. Introduction aus „Bal costumé“ Rubinstein.
7. Fantasie aus „Mignon“ Thomas.
8. Ulanenruf, Charakterstück Eilenberg.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Deceniums-Marsch Stasny.
2. Ouverture zu „Ilka“ Doppler.
3. Arie aus „Titus“ Mozart.
- Obso-Solo: Herr Schwarze.
- Clarinet-Solo: Herr Seidel.
4. An der schönen blauen Donau, Walzer Joh. Strauss.
5. Griechischer Piratenmarsch, Concertstück für Harfe allein Parish Alvars.
6. Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner.
7. Träume, Studie zu „Tristan und Isolde“ Wagner.
- Violine-Solo: Herr Concertmstr. Irmer.
8. II. Ungarische Rhapsodie Liszt.

Montag, den 16. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Marche galloise Sydney-Smith.
2. Ouverture zu „Maurer und Schlosser“ Auber.
3. Jolie villageoise, Caprice Renaud.
4. Neu-Wien, Walzer Joh. Strauss.
5. Finale aus „Lohengrin“ Wagner.
6. Ouverture zu „Peziosa“ Weber.
7. Casilda-Gavotte Sullivan.
8. Fantasie aus „Carmen“ Bizet.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Deutscher Triumphmarsch Reinecke.
2. Eine nordische Heerfahrt, Trauerspiel-Ouverture E. Hartmann.
3. Balletmusik zu Calderon's „Ueber allen Zauber Liebes“ Lassen.
4. Adagio aus der Sonate pathétique Beethoven.
5. Münchener Kind'n, Walzer Ebner.
6. Ouverture zu „Ray Blas“ Mendelssohn.
7. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
8. Csardas aus der Coppelia-Suite Delibes.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 17. August, Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Abonnements-Concerte

ausgeführt von der

Kapelle des Dragoner-Regiments „Königin Olga“

I. Württemberg, Nr. 25

unter Leitung des Musikdirektoren Herrn F. Kroneberg.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 14. August 1897.

Geboren: Am 11. August, dem Schreinergehilfen Albert Franz e. L., N. Marie Frieda. — Am 8. August dem Kaufmann Hermann Reigenfeld e. L., N. Julius Berthold. — Am 8. August dem Tagelöhner Friedrich Babanus e. L., N. Maria Friederike. — Am 8. August dem Handwerksgehilfen Wilhelm Joller e. L., N. Auguste Sophie Friederike. — Am 12. August dem Oberkellner Wilhelm Böhme e. L., N. Wilhelm Paul Carl.

Aufgeboren: Der Eisendreher Peter Fischer hier mit Katharine Müller hier. — Der Sergeant im Inf. • Regmt. Nr. 87 Ludwig Born zu Mainz mit Elisabeth Katharina Fröhlich hier. —

Anzeigen.

Die Spaltige Zeile ober dem Raum 10 Pf. für auswärts 15 Pf. Bei mehrz. Aufnahme Rabatt. Retenue: Zeile 30 Pf. für auswärts 50 Pf. Expedition: Karlsruher 30. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

Der Holzarbeiter Kaspar Gottfried Reich zu Etmann mit Franziska Bafel hier.

Verheiratet: Der Lindergehilfe Johann Georg Meißner hier mit Auguste Margarethe Dör. hier. — Der Kellner Friedrich August Seel hier mit Marie Friederike Großer hier.

Gestorben: Am 13. August der Schreinergehilfe Friedrich Beck, alt 50 J. 6 M. 26 T. — Am 13. August Margarethe, geb. Schlicht, Wwe. des Steuerassessors Philipp Peter Kurz, alt 77 J. 8 M. 16 T. — Am 13. August der Kaufmann Friedrich Gustav, gen. Frig. Popper, alt 66 J. 8 M. 13 T. — Am 14. August Heinrich Georg, Sohn des Kellners Georg Benz, alt 2 M. 24 T. —

Königliches Landesamt.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 8. August bis einschl. 14. August 1897.

	5. Pr. R. Pr.	5. Pr. R. Pr.
I. Fruchtmarkt.		
Hafer per 100 Kil.	14 40 13 60	
Stroh „ 100 „	5 40 4 80	
Heu „ 100 „	6 — 3 80	

II. Viehmarkt.

Ochsen I. d. 50 R. 70 — 68 —	IV. Stad und Mehl.
II. „ „ 66 — 64 —	Schwarzbrod:
Rübe I. „ „ 66 — 64 —	Langbrod p. O. 1/2 Kg. — 15 — 12
II. „ „ 60 — 58 —	p. Paib — 50 — 42
Schweine p. Kil. 1 24 1 14	Rundbrod p. O. 1/2 Kg. — 14 — 13
Kälber „ 1 40 1 —	p. Paib — 42 — 38
Hammel „ 1 28 1 —	Weißbrod:

III. Viehmarkenmarkt.

Butter p. Rgr. 2 30 2 10	No. 0 p. 100 Kg. 33 — 32 50
Eier p. 25 St. 2 — 1 25	No. 1 „ 100 „ 31 — 30 50
Handläse „ 100 „ 8 — 7 —	No. II „ 100 „ 29 — 28 50
Handbräse 100 „ 6 — 3 —	Wegennacht:
Handbräse 100 R. 7 — 6 50	No. 0 p. 100 Kg. 25 — 25 —
Kartoffeln p. Rgr. — 9 — 8	No. I „ 100 „ 23 — 22 50

V. Fleisf.

Ochsenfleisch:	
b. d. Keule p. Rgr. 1 52 1 44	
Bauchfleisch „ 1 36 1 28	
Ruh- o. Rindfleisch „ 1 36 1 32	
Schweinefleisch „ 1 40 1 40	
Kalb- o. Kalbfleisch „ 1 50 1 30	
Hammelfleisch „ 1 40 1 20	
Schafffleisch „ 1 — 1 —	
Dörrfleisch „ 1 60 1 60	
Solpferfleisch „ 1 40 1 40	
Schinken „ 2 — 1 84	
Speck (geräuchert) „ 1 84 1 80	
Schweinefleisch „ 1 40 1 20	
Nierenfett „ 1 — 80	
Schwarzenmagen (fr.) 2 — 1 60	
(geräuch.) 2 — 1 80	
Bratwurst „ 1 80 1 60	
Fleischwurst „ 1 60 1 40	
Leber- u. Blutwurst fr. — 96 — 96	
(geräuch.) 2 — 1 80	

Wiesbaden, den 14. August 1897.

Das Accise-Amt: J. B. Hartmann.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 8. August bis 14. August 1897.

Viehgattung	Sei waren auf-ge-trieben	Qualität	Preise	von — bis	Anmerkung.
	Stück		per	Mt. Pf. Mt. Pf.	
Ochsen	108	I.	50 kg	68 — 70 —	
		II.	Schlach-geviert.	64 — 66 —	
Rübe	126	I.		64 — 66 —	
		II.		58 — 60 —	
Schweine	628		1 kg	1 14 1 24	
Kälber	472		Schlach-geviert.	1 — 1 40	
Hammel	118			1 — 1 28	
Ferkel	390		Stück	25 — 36 —	

Wiesbaden, den 14. August 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 14. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Rüssel	New-York
Zirvas, Kfm.	München	Löwenthal, Kfm.
Ribbhus m. Fam.	Dordrecht	Weil, Kfm.
Schnackenburg m. Fr.	Berlin	Hessing m. Fr.
Braun	Düsseldorf	Noander, Priv.
Barre m. Fr.	Brüssel	Hennth, Priv.

Seite 2.

Samstag

Windorf, Kfm.	Oestrich	Pauly, Fr. Priv.	Berlin	Linz, Baurath	Hannover	Horwitz, Kfm.	Berlin
Rodi, Kfm.	Schw. Gemünd	Arndt, Fr. Priv.	Berlin	Hornig m. Fr.	Borholt	Eck, 2 Hrn. Offiz.	Berlin
Bahnhof-Hotel.		Winkler m. Fr. Berthelsdorf		Badhaus zum Spiegel.		Vier Jahreszeiten.	
Grosser	Breslau	Burmester, Priv. m. Fr. u.	Schönberg	Toyer, Fr. m. Fr. Amsterdam	Indiana	Timmers-Verhoeven, 3 Fr.	
Schütte, Kfm.	Bremen	Nichte	Solingen	Maier m. Tochter	Hotel Tannhäuser.	Peyram Lawger	New-York
Torst	Bremen	Deuss, Kfm.	Apelern	Sturmann, Kfm.	Kulmbach	Melinski, Fr.	Strassburg
Schöne, Kfm. m. Fr.	Cöln	Flake m. Tochter	Apelern	Schmidt, Kfm.	Catterfeld	Tanner m. Fr.	Amerika
Byack, Kfm.	Berlin	Badhaus zur Goldenen Krone.		With	Halesowen	Mockwald m. Fr.	New-York
Taneann m. Fr.	Tokio	Schachnow, Fbkt. Magdeburg		Blaen	Halesowen	Mutsaerts m. Fr.	Holland
Ehlis, Kfm. m. Fr. Elberfeld		Nowicki	Hagen	Bagdalen, Kfm.	St. Johann	Hotel Vogel.	
Königs, Lieut. Diederhofen		Wolf, Kfm.	Warschau	Haack	Differten	Berg, Priv.	N.-Walluf
Walter, Hotelier Osnabrück		Fragman m. Fr.	Warschau	Geiss, Kfm.	Michelbach	Lemminger m. S. Weissenburg	
Maurice	Brüssel	Margolin	Russland	Bronnecke m. Fr. Hannover		Peters m. Fr.	Magdeburg
van Haag	Berlin	Hotel Mehl.		Müller, Kfm.	Berlin	Demange, Priv.	Ars
Stroh	Berlin	Geisler, Kfm. Crimmitschau		Taunus-Hotel.		Frankel, Kfm.	Frankfurt
Könecke m. Fr. Braunschweig		Schweighardt, Kfm. Dresden		Ziry, Rent. m. Fr. Colmar		Schweizer	Frankfurt
Rörmann, Rentmstr. m. Fr.		Haebner, Kfm. München		Guggenheim, Stud.	Paris	Zabell, Priv.	Würzburg
Kyphas	Langenburg	Hotel Metropole.		Meyer, Frl.	Milwaukee	Frommann, 2 Dam.	Chicago
Hahn	Berlin	Rosenstock, Kfm.	Berlin	Quinke, Fbkt. m. Fr. Altona		Hotel Weiss.	
Schwarzer Beck.		Sallinger	Essen	Wanti m. Fr.	Peisenberg	Slythens, Priv.	Haag
Büttner, Fr. m. 2 K. Chemnitz		Schwabach m. Fr.	Berlin	Goecke, Oberst	Düsseldorf	Slythens, Priv.	Haag
Mohr, Hotelbes.	Forst	Hirschland, Fbkt.	Bochum	Schaefer	Cöln	Schultze m. Fr.	Frankfurt
Hoormann, Frl.	Bremen	Levy	Godesberg	Celli, Dr. med.	Paris	Gibson, 2 Miss.	Rotterdam
Bremermann, Fr.	Bremen	Diltmar, Rent.	Bingen	Loeb m. Fam.	Stuttgart	Reiff m. Fr.	St. Johann
Widelinski, Kfm. Warschau		Kreiger	Elberfeld	Brückner, Rent. m. Fr. Gera		Hovnek, Kfm.	Frankfurt
Hotel und Badhaus Block.		Kayer, Frl.	New-York	Brückner m. Fr.	Berlin	la Porte, Apoth. Wolfersdyk	Kronach
de Frynta, Fr.	Berlin	Metzger	Aachen	Hölscher, Kfm.	Stendal	Eichhorn, Techn.	Kronach
Cölnischer Hof.		Steffens, Archt.	Aachen	Egert m. Tochter	Berlin	Eichhorn, Stad.	Kronach
Haenel, Kfm. m. Fr. Gürlitz		Hotel Minerva.		Berthold, Stud.	Leipzig	Bauer, Priv.	Frankfurt
Griebe, Kfm.	Berlin	Diebner m. Tocht.	Berlin	Schoindorf m. Fr.	Münster	Schmitz, Kfm.	Aachen
Hotel Elhorn.		Gutschew, Frl.	Berlin	Zeuner, Kfm.	Harburg	Doggenwiber m. Fr. Dresden	
Beck, Kfm.	Alsfelde	Hotel National.		Spielmann, Kfm.	Borbach	Thoms, Dr.	Montabaur
Velte, Fr. m. T. Luxemburg		Müller m. Fr.	Bremen	Martini, Fr. Priv.	Berlin	Thoms, Fr. Priv.	Hannover
Namm, Kfm.	Berlin	Jeanson, Kfm.	Hamburg	Hotel Victoria.		In Privathäusern.	
Paulus, Kfm.	Cöln	Tünebon m. Fr.	Berlin	von Wolf	Sehl. Söwgen	Elisabethenstrasse 11.	
Bentz, Kfm.	Cöln	Cahn, Kfm.	Bonn	van Vries, Kfm.	Zwolle	Cathin m. Kind u. Bed.	New-York
Drosse, Kfm.	Valenton	van der Schalk, Kfm. m.	Schiedam	Führ. von Reisswitz	Seis	Ostermann m. Kind u. Fr.	New-York
Zeitinger, Kfm.	Zürich	Familie	Schiedam	Trübner m. Fr.	Hoerde	Kapellenstrasse 2, 1.	
Kirchmeyer, Kfm.	Zürich	Curanstalt Bad Nerothal.		Krupp m. Fr.	Maas	Braun m. Fr., Söhne u. Bed.	Wolfstein
Schäfer, Priv.	Mannheim	Durchlaucht Frau Prinzessin		Wolff m. Tochter	Arnhem	Pension Nerothal.	Bergen
Eisenbahn-Hotel.		Marie zu Isenburg-Prinzessin		Schoelvinck-Randow m. Fr.	Coesfeld	Voss m. Fr.	Berlin
de Neller, Advokat	Namur	Reuss alt. Linie Gettenbach		Müller m. Fr.	Düsseldorf	Hobrecher, Fr. m. Bd. Westig	Mannheim
Habbar, Kfm.	Remsgat e	Rievers, Miss, Gesellschafts-		Sauerländer m. T.	Aachen	Pillesen, Fr.	Mannheim
Hess, Kfm.	Mannheim	dame		Sanders, Fr. m. 2 T. Bramehe	Rotterdam	Blyth, Frl.	Glasgow
Herrmann m. Fam.	Cöln	Hotel du Nord.		Polah m. Fam.	Rotterdam		
Ludwig m. Fr.	Hamburg	Hotel Oranien.					
Ketschmer m. Fr.	Berlin	Pfeiler Hof.					
Kühl, Beamter	Altona	Reible, Redakteur	Stuttgart				
Faller, Fr. m. Tochter Reims	Berlin	Strassburger	Hohenberg				
Stolpmann, Kfm.	Berlin	Stöckinger	Keslau				
Wildenhahn, Beamter	Berlin	Rhein-Hotel					
Hanckwitz m. Fr.	Berlin	Toens m. Mrs.	Batavia				
Badhaus zum Engel.		Toens, Miss	Batavia				
Apelt	Pfungstadt	van Hoboken m. Fr. Arnheim					
Behm m. Fam.	Rostock	Kalk m. Fr.	Amsterdam				
Philips, Kfm.	Berlin	Kalk m. Mad.	Amsterdam				
Necker, Bauinsp.	Hamburg	Baltersholz, Kfm.	Barmen				
Englischer Hof.		Kind m. Gemahl. Remscheid					
Philipson m. Gem. Hamburg		Götze, Fr. Charlottenburg					
Fraenkel	Kalisch	Körpe, Fr. Charlottenburg					
Europäischer Hof.		Chedville m. Fr. u. T. Elbeuf					
Günther, Fr. Geheimr. Berlin		Andrau m. Gemahl. Haag					
Grüner Wald.		Schippers, Fbkt.	Rheydt				
Jolowicz	Berlin	Wei, Dr. med.	Berlin				
Höber	Chemnitz	Goerhard, Kfm.	Dortrecht				
Hofmann, Fr. m. Tochter		Goerhard, Frl. m. Schwester	Dortrecht				
Ritzinger, Kfm.	Kopenhagen						
Bonnemann	Gelsenkirchen						
Kleekamm, Kfm.	Regensburg						
Küpper, Kfm.	Cöln						
Budy m. Tochter	Gera						
Herz m. Fr.	Luxemburg						
Lewin, Kfm.	Berlin						
Hamburger Hof.							
Sickemeier m. Fr.	Rotterdam						
de Waart	Rotterdam						
Smalbroek	Rotterdam						
von Fischer, Kfm.	Brüssel						
Stibbe, Priv.	Rotterdam						
Ameschoot	Amsterdam						
Blecker, Kfm.	Amsterdam						
Bruckmann, Kfm.	Kettwig						
Bruckmann, Fr. m. Tochter	Kettwig						
Hotel Hoppel.							
Nelson m. Fam.	Boston						
Hameckes	Bielefeld						
Pollahn, Lehrer	Hamburg						
Sachs, Kfm.	Diez						
iem, Kfm.	Neustadt						
Leander, Kfm.	Berlin						
Heinrich, Kfm.	Berlin						
Römer, Kfm. m. Fr.	Cöln						
Wüst, Fr. m. Schw.	Hamburg						
Frank m. Fr.	Hamburg						
Steinhaus, Agent	Elberfeld						
Hotel Hohenzollern.							
Daniels m. Fr.	Rotterdam						
Jacob, Fr.	Berlin						
Baron von Knesebeck	Berlin						
Hotel Kaiserhof.							
Blair, Mrs.	England						
van Reusselaer, Miss	England						
Andersen m. Mrs.	England						
Hobrecker	Westig						
Karlen	London						
Karpfen.							
Müller m. Fr.	Aachen						
Keyzen, Rent.	Amsterdam						
Meyen, Rent.	Amsterdam						
Brettburst m. Fr.	Bremen						
Müller, Frl.	Frankfurt						
Hesse, Rent.	Cöln						
Hesse, Frl.	Cöln						
Goldene Kette.							
Mack	Ludwigshafen						
Achle	Traben						
Goldenes Kreuz.							
Risert, Fr.	Bischofsheim						

Frankfurt Hauptbahnhof	ab	11.20
Bodenheim	"	11.27
Giesheim (Feldh.)	"	11.35
Bonames	"	11.40
Bettendorff	"	11.44
Silbel	"	11.49
Dortelweil	"	11.55
Or. Karben	"	12.01
Starben	"	12.06
Nieder-Wöllstadt	"	12.13
Bruchbrücken	"	12.19
Friedberg	"	12.28
Bad Nauheim	"	12.36
Ohheim	"	12.49
Bugbach	"	12.56
Lang-Gons	"	1.09
Gros-Linden	"	1.15
Gießen	an	1.23

8. Frankfurt a. M. — Hanau.

Frankfurt Hauptbahnhof	ab	11.30
Sachsenhausen	"	11.39
Oberrad	"	11.46
Neu-Offenbach	"	11.52
Mühlheim	"	12.01
St. Steinheim	"	12.09
Hanau	an	12.13

9. Strecke Frankfurt a. M. — Wiesbaden.

Frankfurt Hauptbahnhof	ab	11.03
Höchst	"	11.09
Sindlingen-Heilsheim	"	11.15
Hattersheim	"	11.22
Eddersheim	"	11.28
Hörsheim	"	11.38
Hochheim	"	11.48
Kastel	"	11.56
Curie	"	12.03
Wiesbaden	an	12.08

Zu diesen Zügen werden ausgegeben:

1. Fahrkarten zur einfachen Fahrt:

a) nach Bonames	b) nach Frankfurt a. M. Spitz.
von	von
Frankfurt a. M. Spitz.	Bonames II. 0,35 M. III. 0,35 M.
II. 0,35 M. III. 0,25 M.	Homburg v. d. H. 0,60 M. III. 0,40 M.

2. Rückfahrkarten:

a) nach Bonames und zurück	b) nach Bonames und zurück von
von	Bonames oder Homburg v. d. H.
II. III.	von II. III.
Frankfurt a. M. Spitz. 0,70 M. 0,45 M.	Frankf. a. M. Spitz. 0,90 M. 0,60 M.
Gros-Karben 0,70 " 0,50 "	Höchst a. M. 1,50 " 1,00 "
Oberrad 0,80 " 0,60 "	Hattersheim 1,80 " 1,30 "
Starben 1,00 " 0,70 "	Hörsheim 2,80 " 1,50 "
Nieder-Wöllstadt 1,20 " 0,80 "	Hochheim 2,70 " 1,80 "
Bruchbrücken 1,20 " 0,80 "	Kastel 3,00 " 2,00 "
Friedberg 1,50 " 1,00 "	Wiesbaden Tab. 3,50 " 2,30 "
Nauheim-Bad 1,70 " 1,10 "	
Ohheim b. Bugb. 2,10 " 1,40 "	Oberrad 1,40 " 0,90 "
Bugbach 2,30 " 1,60 "	Offenbach 1,50 " 1,00 "
Langgöns 2,80 " 1,90 "	Mühlheim 1,90 " 1,30 "
Gros-Linden 3,00 " 2,00 "	Nauheim Spitz. 2,90 " 1,60 "
Gießen 3,40 " 2,30 "	Hanau Spitz. 2,90 " 1,60 "

1. Auf der Strecke Bonames-Frankfurt a. M. berechnen sich die Rückfahrkarten auch zur Rückfahrt nur mit einem der beauftragten Sonderzüge. Auf den übrigen Strecken kann die Rückfahrt auch mit einem beliebigen Personenzug erfolgen.

2. Die Benutzung der Schnellzüge ist selbst gegen Zahlung von Zuschlagarten nicht gestattet.

3. Die Gültigkeit der Sonderzug-Fahrkarten erstreckt sich nur auf den 4. September d. J.

Fahrtunterbrechung ist nicht gestattet.

Kinder genießen die Ermäßigungen des gewöhnlichen Verkehrs. Freizeigeld ist ausgeschlossen.

Die Fahrkarten des gewöhnlichen Verkehrs gelten auch zu den Sonderzügen.

4. Soweit die Sonderzüge gefahren werden, wird auf diesen Strecken eine weitere Preisermäßigung, auch für Gesellschaftsfahrten nicht bewilligt. Für den Verkehr von anderen, von den Sonderzügen nicht berührten Stationen kann bei gemeinschaftlicher Fahrt von mindestens 30 Personen eine Ermäßigung von 50 Prozent des einfachen Fahrpreises ausgestellt werden. Anträge sind an den Vorstand der Abgangsstation zu richten.

5. Für Vereine und größere Gesellschaften werden, soweit thunlich, die erforderlichen Plätze freigegeben, wenn sie mindestens 3 Tage vorher bei den Abgangsstationen unter Angabe ihrer Stärke zu den einzelnen Zügen anmelden.

6. Die Sonderzugsfahrten können bereits vom 2. September ab an den Schaltern im Voraus gelöst werden und es ist im eigenen Interesse der Reisenden dringend erwünscht, dass von dieser Einrichtung in möglichst großem Umfange Gebrauch gemacht wird. Ebenso findet ein Verkauf der Sonderzugarten in der Agentur der Schlafwagen-Gesellschaft (Kaiserstraße 1) und im Unterstellbureau von Schottens u. Cie. (Frankfurter-Hof) in Frankfurt a. M. statt.

7. Zur Herbeiführung einer gleichmäßigen Verteilung des Verkehrs wird die Benutzung auch der ersten Sonderzüge Frankfurt-Bonames und zurück besonders empfohlen.

Frankfurt a. M., im August 1897.

Königl. Eisenbahn-Direction.

Concurs-Ausverkauf.

Im Laden Michelsberg 4 hier werden die im Concursmasse des Kaufmanns Haas gehörigen Warenvorräte als: Damenkleiderstoffe, Kinderwäsche, Leinen, Gattum, Bettzeug, Damentaschen, Taschentücher, Betttücher, Tischtücher, Tischdecken, Tischtücher, Gardinen, Rouleauxstoffe u. dgl. zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 189. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 15. August 1897.

Zweites Blatt.

Vom Kapitel „Arbeit“.

In der vorchristlichen Zeit wurde die Arbeit als etwas des freien Mannes Unwürdiges angesehen; nur Sklaven durften arbeiten. Auch in der Gegenwart finden wir bei heidnischen Völkern ähnliche Anschauungen. Erst das Christenthum hat der Arbeit zu ihrem Rechte verholfen. Erst aus dem Geiste des Christenthums heraus war das Schiller'sche Wort: „Arbeit ist des Bürgers Herbe, Segen ist der Mühe Preis!“ möglich und verständlich. In der That ist die Arbeit eine Herbe und ein Segen, doch nicht nur für den Bürger, sondern für alle Menschen.

Die Arbeit wirkt beruhigend und befreiend, sie erleichtert des Kammers Last und lichtet der Sorge Dunkel. Es gibt nichts, was die Seele freier und frischer, fester und widerstandsfähiger machen könnte, als die Arbeit. Wer einmal unter dem dumpfen Druck eines schweren seltsamen Schmerzes gestanden hat, wird ihre befreiende und hebbende Kraft unmittelbar empfunden haben. Wahre Befriedigung im Leben ist nur möglich in dem Bewußtsein, treu gearbeitet zu haben. Nur dann ist Ruhe ein Genuß, wenn sie der Arbeit folgt. Dem Müßiggänger wird schließlich alles, selbst sein eigenes Ich zur Last, und das Sprichwort hat recht, wenn es sagt: „Müßiggang ist aller Laster Anfang!“ Der Müßiggang ist nicht nur der Nährboden der Sünde, sondern auch der Anfang der seltsamen Verkümmern.

Für die sittliche Auffassung gibt es keinen Unterschied zwischen den einzelnen Arten der Arbeit, so lange diese ehrlich ist. Möge sie im tiefen Dunkel der Erde nach dem gleißenden Silber spüren und schürfen oder auf dem sonnigen Lande die Furchen durch den braunen Acker ziehen, möge sie die schweren Steine schieben und richten zum Baue oder in der Werkstatt die Gaben der Erde umbilden und ausgestalten nach den Bedürfnissen der Menschheit: Jede ehrliche Arbeit hat Anspruch darauf, geachtet zu werden!

Aber nicht der allein verdient den Ehrennamen des Arbeiters, der mit der schweligen Hand das Werkzeug führt, der mit der Muskelkraft des Körpers schafft, sondern auch der Herr, der die Arbeit überwacht, der die Gelegenheit giebt, Arbeit in Lohn umzusetzen — auch der Unternehmer, der dafür sorgt, daß neue Arbeitsmöglichkeiten entstehen — auch der Kaufmann, das notwendige Bindeglied zwischen dem Erzeuger und Verzehrer — auch der Gelehrte, der hinter dem Schreibtische sitzt und

sichet, damit neue Wahrheiten neue Arbeitswege zeigen — auch der Soldat, der im Waffendienst sich übt, damit das Vaterland des Schutzes sich freu, ohne den keine Arbeit gedeihen kann: Sie alle sind Arbeiter, nützliche Glieder der menschlichen Gesellschaft, jeder von ihnen ist seines Lohnes werth.

Daß dieser Lohn verschieden sein muß, ist klar. Wenn auch der sittliche Werth der Arbeit überall gleich ist, sind der Gebrauchswert u. der Tauschwert verschieden. Es kommt vor allem darauf an, wie hoch sich das Ergebnis der Arbeit verwerthen läßt, wie sehr es geeignet ist, wirtschaftliche Bedürfnisse des Menschen zu befriedigen. Dann aber ist es billig und gerecht, daß die Arbeit, die einen größeren Verbrauch geistiger Kräfte, die eine kostspielige und lange Vorbildung, die eine schwerere Verantwortung fordert, höher gelohnt werde, als die minder schwere, minder verantwortliche, geringere Vorbildung heischende. Das sehen die vernünftigen Arbeiter auch ein. Sie gönnen dem geistigen Arbeiter und dem Betriebsleiter gern den größeren Verdienst, der oft genug noch durch Zufall aller Art stark in Frage gestellt ist.

Zur Lehrlingshaltung.

Durch das neue Handwerker-Organisations-Gesetz sind viele Neuerungen getroffen worden, mit denen sich die Handwerker rechtzeitig vertraut machen müssen, damit sie sich vor spätern Unannehmlichkeiten bewahren. Das trifft namentlich mit Bezug auf die Lehrlingshaltung zu. In dem neuen Gesetz ist grundsätzlich bestimmt, daß in Handwerksbetrieben die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen nur denjenigen Personen zusteht, welche das 24. Lebensjahr beendet haben und in dem Gewerbe oder in dem Zweige des Gewerbes, in welchem die Anleitung der Lehrlinge erfolgen soll, entweder die von der Handwerkskammer vorgeschriebene Lehrzeit, oder solange die Handwerkskammer eine Vorschrift über die Dauer der Lehrzeit nicht erlassen hat, mindestens eine dreijährige Lehrzeit zurückgelegt und die Gesellenprüfung bestanden haben oder fünf Jahre hindurch persönlich das Handwerk selbstständig ausgeübt haben oder als Werkmeister oder in amtlicher Stellung thätig gewesen sind. Der Bundesrath ist zwar befugt, für einzelne Gewerbe Ausnahmen von diesen Bestimmungen zuzulassen, dürfte aber vorläufig an die Feststellung solcher Ausnahmen wohl nicht gehen, sondern erst die Entwicklung der Bedürfnisfrage abwarten.

Die allgemeine grundsätzliche Bestimmung über die

Haltung von Lehrlingen wird demgemäß vollständig mit dem Zeitpunkte in Kraft treten, wo die materiellen Vorschriften der neuesten Gewerbeordnungs-Novelle durch kaiserliche Verordnung in Kraft gesetzt werden. Allerdings ist dafür gesorgt, daß mit derselben nicht allzu große Härten hervorgerufen werden. Nach jener Bestimmung würde es allen unter 24 Jahre alten Handwerkern nicht mehr möglich gewesen sein, etwa von ihnen angenommene Lehrlinge noch fertig auszubilden. Deshalb ist im Gesetze vorgegeben, daß alle Gewerbetreibenden, welche bei Erlass des Gesetzes Lehrlinge hielten, berechtigt sind, diese Lehrlinge auszubilden.

Der Erlass des Gesetzes liegt schon einige Wochen hinter uns. Die betreffenden Handwerker, welche den oben erwähnten prinzipiellen Bestimmungen nicht genügen würden, werden sich also die Frage vorlegen haben, ob sie jetzt schon weitere Lehrlinge annehmen dürfen. Dabei kommt ihnen eine andere Vorschrift etwas zu Hilfe, daß denjenigen Personen, welche beim Inkrafttreten des Handwerker-Organisations-Gesetzes das siebzehnte Lebensjahr vollendet haben, nach Erreichung des 24. auch dann die Befugnis zur Haltung von Lehrlingen zusteht, wenn sie nur eine zweijährige Lehrzeit zurückgelegt haben.

Die Erreichung des 24. Lebensjahres aber ist für die fernere Haltung von Lehrlingen Bedingung auch in dem Falle, wo die Landes-Centralbehörde, welcher diese Vollmacht erteilt ist, für einzelne Gewerke auf die Bedingung der zweijährigen Lehrzeit verzichtet sollte. Die betreffenden, unter 24 Jahre alten selbstständigen Handwerker, sowie diejenigen, denen die Erfordernisse der Ausbildungszeit mangeln, thun gut, sich mit diesen Fragen bei Zeiten zu beschäftigen. Uebrigens kann die höhere Verwaltungsbehörde Personen, welche den grundsätzlichen Anforderungen nicht entsprechen, die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen immer noch verleihen. Die bezüglichen Anträge dürften wohl in größerer Menge gestellt werden.

Deutschland.

* Berlin, 14. August. Wie aus Kiel gemeldet wird, fand gestern Abend auf der Hohenjoller ein Essen statt, an welchem die kaiserlichen Prinzen mit ihrer Begleitung theilnahmen. Nach dem Essen lehrten die kaiserlichen Prinzen, denen die Kaiserin das Geleit nach dem Bahnhof gab, nach Plön zurück.

— Herr von Bülow, so meldet die „Köln. Volksztg.“, habe nur wenig Lust gehabt, das Staats-

Zum Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei.

„Der Eine kommt, der Andere geht“, ein wechselvolles Bild bietet eine Bäderstadt wie Wiesbaden, deren Wiesbadener Frequenzziffer bereits die Zahl 80.000 um ein Erstaunliches überschritten hat. Dem eifrigen Beobachter des Baderlebens, zu denen die „heimischen Curgäste“, die dauernden Wohnsitz in „Pensionopolis“ genommen haben, in erster Reihe zu rechnen sein dürften, entgeht keine Serie in dem Wechsel dieser Badesaison-Bilder, die doppelt interessant, weil sie stets den Reiz des Neuen tragen. Sie ist wieder abgereist, die interessante Französin, die mit der Pracht ihrer geschmackvollen Toilette den Liebreiz der Jugend und körperlicher Schönheit verband und im Curgarten, auf der Promenade und in der Wilhelmstraße die große attraction der gesamten Herrenwelt bildete; der Zug nach dem Norden, an die kühle See, hat auch sie ergriffen, wo sie in einem unserer fashionablen Seebäder neue Bewunderer finden wird. Eine andere Figur lenkt das wieder die Aufmerksamkeit aller „Bäderbummler“ auf sich, jene behäbige korpusculente ältere Dame aus Norddeutschland, die mit einer seltenen Ruhe und Nonchalance die anderen Fremden durch ihre sorgfältig beäugelte, schon zum dritten Male an den Ausfluß des Kochbrunnens herantritt und mit ihrem bunten Glase voll heilbringenden kochenden Wassers in den Promenadenwegen lustwandeln die heiße Flüssigkeit mit Todesverachtung den Wagen hinunterspült. Weniger gewissenhaft in der Befolgung der ärztlichen Vorschriften der Trinkkur ist der korpusculente Bayer dort, der zwar mit verzogenem bitteren Gesicht ein Glas des heißen Getränkes schlürft, die weiteren aber durch einige Maß Culinbacher ersetzt. „S kann halt' net schoaden!“ denkt er und entschwindet heimlich den Blicken seiner Baderfreunde, unter denen ein gemüthlicher Sachse seine

Bestürzung nicht unterdrücken kann, die er mit den Worten: „Et Herr Jesse, wo is den unser durschtiger Bayer?“ zum Ausdruck bringt. Der Günsling der jungen Damenwelt auf den Promenaden war lange Zeit jener bleiche elegante Herr, der Sohn eines englischen Bankiers, dessen Reichthum über die Grenzen seiner Heimath bekannt ist. Wie manche Schöne sah in ihm das Ideal ihrer Träume, die ihr Eheglück und einen Gatten verhießen, der ihre weitgehendsten Luxusansprüche u. ihre Liebhaberei für blinkende Diamanten befriedigen könnte. Doch auch die Tage seines Aufenthaltes waren gezählt, eines Tages war der vielbegehrte Sohn Albions abgereist und die heitathslustige Damenwelt hatte das Nachsehen und mied alsbald das unbankbare Pfaster Wiesbadens, an das sie so schöne Hoffnungen geknüpft hatte.

Glücklicher und unbedrängter vor den Pfeilen Amors leben die Damen unseres benachbarten fashionablen Curores Langenschwalbach und ihnen bleibt vielleicht manche bittere Enttäuschung dieser Art erspart. Welch' anderes Bild bietet sich dem stillen Beobachter in dem berühmten thermalischen Baderorte mit seinem heilbringenden Stahlbrunnen. Hier ist die Brunnenpromenade ein Rendez-vous fast ausschließlich der Damenwelt, eines Genesung suchenden internationalen Baderpublikums, und die wenigen Herren, die als galante Ehemänner ihre Gattinnen in das Bad begleiten, kommen für die Jugend, die gerne sich in Hymens Fesseln legen ließe, dort nicht in Betracht. Einen Lichtpunkt in dem Baderleben dieser Damen bilden dann die öfters von der kgl. Brunnenverwaltung arrangirten Reunions dantesques, zu denen Wiesbaden ein Gros seiner konzultigen Gäste entsendet. Mit Recht klagt man in diesem Jahre dort über den schwächeren Fremdenbesuch, ist doch die Cursliste, welche in frühen Jahren stets über 6000 Gäste aufwies, erst bei der Zahl 3500 angekommen. Dazu sollen aber wesentlich viele Umstände, so in erster Linie das 60-jährige Jubiläum der Königin von England, welches

viele Engländer zurückhielt, beigetragen haben. Die Anwesenheit Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich zu vierwöchigem Curgedraue hat nicht den starken Fremdenzufluß zur Folge gehabt, den man von ihm erwartet hatte.

Die Zeit der Ferien ist für Viele schon beendet, während sie jetzt der Welt unserer Kleinen und ihren Lehrern in merkwürdiger Abweichung des Zeitpunktes von den übrigen Schulen in Deutschland erst noch blüht. Das kgl. Theater öffnet heute seine Pforten wieder zur Pflege der Kunst. Auf den meisten Gesichtern der aus der Sommerfrische heimgekehrten Angehörigen des kgl. Instituts liegt ein Hauch gesunder Rölhe und mancher Dame sieht man es deutlich an, daß ihr diesmal die Natur bescheerte, was ihr vor wenig Monaten nur die Kunst verlieh. Nach manchem gebräunte Antlitz sieht man, manchen sonnenverbrannten Hals, und all' diese Farben verkünden das Lob der frischen Höhen und Seeluft, erzählen von Fußmärschen, Bergtouren und sonstigen Ferienfreuden. Der berühmte Mime ließ sich einen Bart wachsen und fährt noch jetzt mit der Hand unwillkürlich zur Oberlippe, um jene Stelle zu lieblosen, die noch gestern einen stolzen Schnurrbart trug. Nun, da er wieder heim gelehrt ist, hängt er sein Touristenkostüm wieder an den Nagel, um es vielleicht noch öfter in seinem künstlerischen Beruf wieder zu wechseln im Dienste der Kunst.

Noch wenige Tage und in Wald und Feld wird wieder der frühliche Ruf der Jäger erschallen: „Galah!“ tönt es dann durch die weite Flur, über deren theilweise Stoppelfelder die von dem Knall der todbringenden Schüsse des Waldmannes aufgeschreckte Reite der Rebhühner dahinflattert, oder der flüchtige Meister Lampe, dessen letztes Stündlein bald geschlagen, dahineilt. Ihm hat die gesetzliche Schonzeit zwar noch eine kurze Wogenfrist eingeräumt, während die Jagd auf Hühner bereits am nächsten Mittwoch freigegeben ist. . . Die Nebhuhnjagd hat zwar vor einiger Zeit insofern begonnen, als Freunde diese

se'retariat des Auswärtigen an Stelle des Herrn von Reichall dauernd zu übernehmen, trage sich vielmehr immer noch mit der Hoffnung, nach der Stellvertreterung auf seinen römischen Posten zurückkehren zu dürfen. Wahrscheinlich klingt die Meldung nicht. Des Weiteren meldet das Blatt, der Kaiser habe einen Diplomaten, der ihn regelmäßig auf der Nordlandsreise begleite, für den Posten eines Staatssekretärs des Auswärtigen in Aussicht genommen gehabt; Fürst Hohenlohe habe aber hierfür den Vorschlag beim Quirinal empfohlen und der Kaiser habe dem Wunsche des Fürsten schließlich gewillfährte.

Ausland.

* **Madrid, 13. August.** Das Begräbnis Canovas nahm einen höchst prunkvollen Verlauf. Es wurden der Leiche wahrhaft königliche Ehrenbezeugungen erwiesen; über 10,000 Mann der Garnison bildeten Spalier vom Todtenhause durch die Hauptstraßen bis zum Friedhof San Isidro. Den Zipfel des Bahrtuches trugen Martinez Campos, Romero Robledo, General Lopez Dominguez und Admiral Chacon. Die Spitzen der Behörden, die Mitglieder der Cortes und der Akademie für Sprache und Wissenschaften, die königliche Leibwache, Vertreter fast aller bedeutenderer Ortsgemeinden Spaniens, die Salawagen des königlichen Hauses sowie über 2000 Privatwagen bildeten den Leichenzug. Dieser umfaßte über hunderttausend Menschen.

Locales.

* **Wiesbaden, 14. August.**

* **Zur Kaiserparade bei Pomburg v. S.** wird die Königl. Eisenbahndirektion am 4. September mehrere Sonderzüge fahren lassen, deren Fahrzeit in dem Informativtheil der vorliegenden Nummer näher angegeben ist. Wir machen deshalb auf die diesbezügliche Bekanntmachung an dieser Stelle nochmals besonders aufmerksam.

* **Reichshallen-Theater.** Das mit heute beendete Programm war schon ein sehr interessantes und anziehendes, aber das morgen beginnende neue Ensemble wird in mancher Beziehung sich noch großartiger gestalten. Eine hervorragende Attraktion ist die Freize-Troupe mit ihren großartigen italienischen Spielen, welche zugleich die Erfinderin des lebenden Caronsells ist. — Müller-Edard, der internationale Verwandlungskünstler, welcher noch ohne Konkurrenz dasteht, wird dem Publikum des Interessanten viel bieten, indem er in verschiedenen Rollen, als Herold, Neapolit. Fischer, Trompeter von Saffingen, Rattenfänger von Hameln u. dgl. m. auftritt. Dem Programm gehören ferner noch an: die cubanische internationale Tänzerin Mlle. Vera Corazé (echte Creolin), welche Tänze ausführt, welche bis jetzt hier noch nicht gesehen wurden. In Mlle. Corazé werden wir einen gewandten und tüchtigen Jongleur-Quintillist auf dem Gewehr-Trapez kennen lernen. Das die selbe Sourette Mlle. Fleurette und der beliebte Humorist Louis Schwieger dem neuen Programm noch angehören, gereicht diesem nur zum Vortheil. Ein Besuch des Reichshallen-Theaters kann daher nur bestens empfohlen werden.

* **Nachbildungen der Noten der Bank von Italien** zu 50, 100 und 500 Lire werden, so schreibt man uns, seit einiger Zeit in nicht unerheblicher Zahl in den Verkehr gebracht. Diese Nachbildungen zeigen folgende hauptsächlichste Fälschungsmerkmale: 1. Noten zu 50 Lire: Die Fälschungen sind auf lithographischem Wege, nicht wie die echten Noten im Buchdruck hergestellte Nachbildungen der Emissionen vom 14. Januar 1894 und vom 24. Juni 1895. Sie tragen im ersten Fall die Serien-Bezeichnung L 8 und die fortlaufende Nr. 0174, im letzteren die Serien-Bezeichnungen q 101, M 102 und, soweit bisher bekannt ist, die Nummern 7602 und 0787. Das zu den Fälschungen benutzte Papier ist geringwerthiger, das jedenfalls durch Druck hergestellte Wasserzeichen unvollkommener und wenig deutlich, die Zeichnung beider Noten ist nicht so scharf wie bei den echten Scheinen. Die Schaumseite zeigt infolgedessen auffällige Abweichungen, als in dem linksseitigen Strassfag (blaue Schrift auf weißem Grunde) in der fünften Zeile anstatt des G in regno ein C steht, so daß das Wort regno lautet. In dem rechtsseitigen Strassfag (weiße Schrift auf blauem Grunde) heißt es unrichtig „Fabbriatori“ statt „Falsificatori“, außerdem steht hinter dem Worte „Banca“ in der vierten Zeile von oben das Komma. Die Serie L 8 kommt in der Emission vom 14. Januar 1894 nicht vor, sie ist nur in der Emission vom 24. Juni 1895 vertreten. Die Fälscher haben nach Bekanntwerden dieses Fehlers das Ausgabeblatt aus 14. Januar 1894 bei ferneren Anfertigungen in 24. Juni 1895 geändert, die vorausgeführten Fehler im Strassfag berichtigt, auch sonst in der Zeichnung nachgeholfen, so daß die zuletzt und geschickter hergestellten Fälschungen schwerer wie die früheren als solche zu erkennen sind. 2. Noten zu 100 Lire: Diese tragen das Ausgabeblatt 14. Januar 1894, die Serienangabe P I und die Nummern 716, 416 und 438. Sie führen die Unterschrift des Direktors Cavarani und des Kassiers Colonia, auch des Direktors Balan und des Revisors C. M. Bombrini, während die richtigen Noten dieses Jahrgangs von dem Direktor Bombrini und dem Revisor Rieco unterschrieben sind. 3. Noten zu 500 Lire: Diese sind bis auf den im Buchdruck ausgeführten Druck der fortlaufenden Nummern auf lithographischem Wege hergestellte, während die richtigen Noten vollständig in Buchdruck ausgeführt sind. Das benutzte Papier ist schmutzig gelb, stärker und fühlt sich schmutzig an. Der Wasserzeichen-Druck 500 — Banca Nazionale ist nicht regelmäßig. Die Scheine tragen das Emissionsdatum 22. Juli 1893, die Serienangaben Dq oder Dp, die bei den echten Scheinen dieser Ausgabe überhaupt nicht vorkommen und verschiedene Nummern. Sie sind mit dem Namenszuge des Zensors G. V. Viola, des Ober-Aufsichters Giuseppe Croce

wohlschmeckenden Federwildprets daselbe auf den Speiseforten der vornehmen Restaurants bereits „schicken“ konnten. Die lederen Brotbögel waren allerdings weit her, da sie zumest aus Böhmen kamen. Nun wird auch hier der öffentliche Verkauf der Rebhühner bald gestattet sein. Sie werden eine bevorzugte Stelle auf den Speisefarten einnehmen und in den Haushaltungen, die es sich leisten können, als Sonntagsbraten auf den Tisch kommen. Wohl bekomms!

Zusatz.

und des Kassiers Nagari versehen. In der fünften Zeile des Strassfags liest man statt „ricovuto“: „ricovuto“. Unterhalb der Emission liest, bei dem Medaillonbilde des Columbus, steht in kleinen Buchstaben „Salvator“, während es bei den echten Scheinen „Savior“ heißt. Es empfiehlt sich, solche falsche Noten sowie deren Präsentanten eintretenden Falls anzuhalten und der Polizei-Direktion hiervon Mitteilung zu machen.

* **Ausgestellt.** Die von den Frauen und Jungfrauen des Männergesangsvereins „Frohinn“ hier zum Fahnenjubiläum gestiftete, elegante Fahnenfahne ist im Schaufenster der Victor'schen Kunstankalt, Taunusstraße 13, auf kurze Zeit ausgestellt. Die Farben der Fahne sind blau-orange und der Stoff ist beste Ripseide.

* **Vergewungen.** Die Baudeputation genehmigte die Zuschlagserteilung auf Grund der im Wege der beschränkten Submission abgegebenen Angebote wie folgt: 1. die Auffstellung von zwei Reihen Flaggenmasten am 7. September, zusammen 180 Stück, einschließlich der Dekoration, je zur Hälfte an die Herren Tapezierer Adolf Schmidt und J. H. Dewald; 2. die Auffstellung an der Kreuzung der Friedrich- und Burgstraße, der großen Flaggenmasten an der Wilhelmstraße an Herrn Zimmermeister Friedr. Becht; 3. die Herstellung von zwei ventianischen Masten an der Wilhelmstraße an den Hoflieferanten Herrn C. Eichelsheim; 4. die Auffstellung der Masten längs des Weges von der Wilhelmstraße bis zum Kaiserlichen Zufahrtshaus des Kgl. Theaters an den Tapezierer Herrn Adolf Schmidt; 5. die Pflanzen-Dekoration dafelbst an den Kunstgärtner Herrn P. W. Gerhardt; 6. die Anbringung der Fahnen an der Kreuzung der Friedrich- und Burgstraße und der Theater-Colonnade und eventuell am Marktplatz und eventl. den Marktplatz Herrn Dachdeckermeister Karl Vogt. Die Lieferung von Tannenbäumen zu Dekorationszwecken des Herrn Georg Pechert und Friedr. Abler je zur Hälfte, die Lieferung von 128 italienischen Flaggen und eine Fahne wurde vergeben an die Firma H. Schweißel, die Anfertigung von etwa 6000 Meter Gewand an die Herren Stodt, J. Klett, Carl Veder, W. Bad, Fr. Abler u. Georg Stodt, die Herstellung der Ehrenpforte am Eingang der Wilhelmstraße wurde Herrn Hoflieferant C. Eichelsheim übertragen, die Lieferung von 4 Kronensessel für die Kaiserloge im Kgl. Theater ebendenselben, die Lieferung und Anbringung einer Verdunklungs-Vorrichtung im Unterrichtsraum für die Naturgeschichte in der Oberrealschule wurde dem Fabrikanten Herrn Max Kobl zu Chemnitz übertragen. — Der Abbruch des wassernden Dekorations-schuppens auf dem Hofe des alten königlichen Theaters des Unternehmers Herrn Carl Kuer und Max Roeder. — Die Anfertigung und Lieferung der Ausstattungsgegenstände (Schränke etc.) für die Schule am Blücherplatz wurde vergeben an die Herren: Voos 1 C. Aug. Voos 2 Theod. Zeiger, W. Vogt und Fr. Ehring, Voos 3 Carl Gilles, Voos 4 Wilh. Thon und Voos 5 Fr. Christmann und Carl Vogt. — Die Bau-Deputation lehnte die Annahme der eingegangenen Angebote auf die Ausführung von Schlosserarbeiten (Witter, Füllungen etc.) für die Schule am Blücherplatz ab und beschloß die Vergabe dieser Arbeiten auf dem Wege der beschränkten Verdingung und zwar ev. die 2 Looße mit entsprechend günstigen Terminen.

* **Verein für Handlungs-Commiss von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg.** Am 9. August wurde durch die hiesige freie Vermittlung dieses gemeinnützigen Vereins die 63 000ste kaufmännische Stelle besetzt, nachdem am 26. Mai d. J. der 62 000ste Posten durch ihn zur Erledigung gekommen war. Es ist somit in einem Zeitraum von 2 1/2 Monaten wiederum die Verleihung von 1000 kaufmännischen Stellen erfolgt — ein neuer Beweis dafür, daß sich die Stellenvermittlung des hiesigen wie auswärtigen Kaufmannsvereins in vollem Maße erweist. Bekanntlich bringt der Verein nur solche Bewerber für Verleihung offener Stellen in Vorschlag, über deren Empfehlungswürdigkeit er sich im Vorwege durch seine direkten Auskünfte unterrichtet hat.

* **Der Männergesangsverein „Friede“** unternimmt morgen, Sonntag Nachmittag einen Ausflug nach Weisenau als Gegenbesuch zu dem dortigen Gesangsverein „Einigkeit“. In Gemeinschaft mit diesem Verein findet im Lokale des Herrn Joseph Schmitt (Schöner Saal und Garten mit Rhinnsicht) gefällige Unterhaltung und Tanz statt. Freunde und Teilnehmer sind zu diesem Ausflug herzlich willkommen. Abfahrt 2 Uhr 45 Minuten mit der Taunusbahn.

== **Ein sehr interessantes Schauturnen** wird bei dem heutigen Ganturnische unserer Wiesbadener Turnerschaft auf dem neuen Exercierplatz stattfinden, worauf wir noch besonders aufmerksam machen wollen.

* **Der Christliche Arbeiterverein** veranstaltet heute, Sonntag, einen Familienausflug zur Vierhader Warte. Für Unterhaltung durch Kinderspiele, Wettrennen, Buchschnappen, Sachkuppen etc. wird Sorge getragen. Treffpunkt: 2 Uhr an der englischen Kirche. Gaste können sich dem Ausfluge anschließen.

== **Gesellschaftliches.** Wir hatten schon öfters Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß sich die entstehenden baulichen Veränderungen und Neuanlagen immer mehr den modernen großstädtischen Verhältnissen anpassen. Infolge der durch den gesteigerten Geschäftsverkehr bedingten größeren Unternehmungslust haben im Centrum der Stadt die bisherigen bescheidenen Wohnstätten Prachtbauten Platz gemacht, es sind Straßenbühnen und Neuanlagen entstanden und mit Freuden begrüßt worden, und überall sucht man den sich stets mehrwährenden Verkehrsverhältnissen in weitestem Maße Rechnung zu tragen. Die freie Vernehmung neuer Unternehmungen liefert den vollständigen Beweis, daß die aufgewandte Mühe und die Kosten reiche Jinsen tragen und daß unsere Stadt in stetigem Aufschwunge begriffen ist. In besonderem Maße sind die Ausführungen auf die neue Mauritiusstraße anzuwenden, wo sich der Verkehr von Woche zu Woche steigert. Prachtige Neubauten und Geschäftshäuser sind dort entstanden und besonders fällt uns seit einiger Zeit das Droguen- und Chemikalien-Haus „Sanitas“, Mauritiusstraße 3, auf, welches durch seine gediegene, großstädtisch angelegte innere Einrichtung auf den Eintretenden einen äußerst freundlichen, sauberen Eindruck macht und durch seine eleganten und vielseitigen Schaufenster-Anlagen unwirklich den Vorübergehenden anzieht und zum Besuche einlabet. Jeder Besucher wird über die reiche Auswahl aller einschlägigen Artikel erstaunt sein und zufriedengestellt gern wiederkehren. Wir wünschen dem unter sachmännischer Leitung stehenden jungen Unternehmen bestes Gedeihen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Wiesbaden, 14. August.** Unser Königl. Theater beginnt mit dem morgigen Sonntag die neue Saison. Als erste Vorstellung kommt Auber's „Fra Diavolo“ zur Aufführung; am Montag wird „Teodora“ und am Dienstag „Cavalleria rusticana“ mit der „Puppenfee“ gegeben. Die Vorstellungen beginnen, worauf wir ausdrücklich hinweisen, wieder regelmäßig um 7 Uhr.

Strasskammer-Sitzung vom 14. August.

Ein Vagabund. Der Hausierer Anton D. von Euzemburg der am 11. Juni in Jbslein über dem Betteln betroffen. Er setzte dem Gendarmen Widerstand entgegen, griff ihn thätlich an und beleidigte ihn. Schöffengerichtlich wurde wegen dieser Straftaten in eine Freiheitsstrafe genommen und außerdem angeordnet, daß er nach verbüßter Strafe zum Zweck seiner Unterbringung in einem Arbeitshaus der Landespolizeibehörde zu überweisen sei. Auf dem Wege der Verurteilung suchte er die Befreiung der Ueberweisung und erreichte auch heute dieses Ziel.

Sich selbst verrathen. Während der Nacht zum 24. Juni logirte die Kellnerin Anna W. aus Lothringen bei einem Kellner an der Hochstraße dahier und entwendete bei dieser Gelegenheit ein Paar Schuhe aus einem in dem betr. Zimmer stehenden Kleiderschrank. Diebstehwegen verhaftet, legte sie sich einen falschen Namen bei, unterzeichnete alter Gewohnheit gemäß, das Protokoll aber mit ihrem richtigen Namen. Wegen Diebstahls und intellektueller Urkundenfälschung traf sie eine Gefängnisstrafe von 9 Tagen wovon 7 Tagen als durch die Untersuchungshaft verbüßt, in Abzug kommen.

Urkundensfälschung und Betrug. Am 22. März hat der Tagelöhner Joh. Phil. E. von Griesheim einem dortigen Kaufmann eine gefälschte Quittung über 40 Mark präsentiert und den allerdings mißlungenen Versuch gemacht, diesen Betrag für sich zu erlangen. Er will damals ohne Arbeit gewesen sein und sich in großer Noth befunden haben. Das Urtheil nahm ihn in 6 Wochen Gefängnis, wovon 2 Wochen für die Untersuchungshaft verbüßt gelten.

Aus der Umgegend.

(*) **Mainz, 13. August.** Heute Vormittag entgleiste auf der Strecke zwischen Weisenau und Laubenheim ein Rangirzug, so daß die Strecke gesperrt war. Menschenleben kamen nicht in Gefahr. Es gab nur Materialschaden.

(*) **Umdenburg, 13. August.** Der Matrose Girtle aus Schlesien hat sich gestern Nacht auf das Verdeck seines hier vor Anker liegenden Schiffes begeben und ist seitdem spurlos verschwunden. Der Mann ist offenbar über Bord gefallen und ertrunken. Heute Morgen wurde ohne Erfolg nach der Leiche gesucht.

(*) **Cronberg, 13. August.** Die Kronthaler Mineralquellen, in Besitz des Baron v. Schardstein in Berlin, sind durch Kauf an eine englische Gesellschaft übergegangen, die den Versand des Wassers noch bedeutend steigern will.

(*) **Schwalbach, 12. August.** Die Kurliste, welche in früheren Jahren über 6000 Gäste aufwies, weist jetzt erst 3500 derselben auf. Durch das 60jährige Regierungsjubiläum der Königin Victoria von England wurden viele Engländer zurückgehalten; auch das Fehlen einiger russischer Gäste fällt ins Gewicht. So wollte ein händiger Besucher unseres Bades, Großfürst Michael Michaelowitsch, dieses Jahr in England, desgl. Prinz Nikolas von Nassau, Graf von Merenberg. Die Hoffnungen, die man betreffs eines stärkeren Fremdenverkehrs infolge der vierwöchigen Karenzzeit der Kaiserin Elisabeth von Österreich hatte, waren wohl etwas zu hoch gespannt. Jedenfalls haben sie sich nicht verwirklicht.

(*) **Bingen, 13. August.** Hier wurden die ersten reifen Trauben (Gutedel) aus hiesiger Gegend zu Markte gebracht. Sie stammen von einer Hauspflanze in dem benachbarten Ingelheim. In dem dortigen Rebgebieten wurden auch bereits Frühburgundertrauben zum Versand nach England geschnitten, für die hiesigen Märkte dürfte diese Traubenfrucht bis zur nächsten Woche ebenfalls ausgereift sein. Bei Fortdauer der warmen Witterung steht ein frühzeitiger Herbst bevor.

(*) **Wallmerod, 12. August.** Während des Aufenthalts des letzten nach Eimburg abgehenden Zuges kam es laut dem „R. S.“ zwischen zwei Burtschen aus Nornborn und einem Brauereibesitzer aus Eimburg zu einer gefährlichen Keilerei. Die Wirthschafterin erhielt dabei einen dem Reisenden zugehenden Wurf mit einem Glas an den Kopf, so daß sie blutüberströmt zusammenstürzte. Die beiden Glashüllen der Wartefale wurden zertrümmert.

Telegramme und letzte Nachrichten.

(*) **Kiel, 14. August, Nachm.** Das Kaiserpaar hat heute Vormittag gegen 9 Uhr die „Hohenzollern“ verlassen und sich zu Fuß nach dem Bahnhof begeben, von wo es alsbald nach Wilhelmshöhe abgefahren ist.

— **Wilhelmshaven, 14. August, Nachm.** Unter dem Vorfige des Corvettenkapitän's Müller wurde heute hier der 7. Deutsche Marinetag eröffnet.

— **Berlin, 13. August.** In der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche hat sich am Donnerstag Nachmittag ein Photograph Namens Jander vergiftet. Er machte mit Hilfe eines Bekannten in der Kirche photographische Aufnahmen, schied aber alsbald den Verbleib mit einem Austrage fort und nahm, als er allein war, Gift, anscheinend Chankali.

(*) **Hamburg, 14. August.** Der „General-Anzeiger“ bringt einen Sensationsartikel aus besser Quelle, in dem es u. A. heißt, die Türkei beabsichtige bestimmt die Nichtherausgabe Thessaliens, einen Handstreich gegen Kreta sowie starke Truppenverschiebungen gegen Bosnien und die Herzegowina. Alle Friedensverhandlungen seien nichts, als Spiegelschere.

(*) **Hamburg, 14. Aug. Nachm.** Der internationale Friedenskongress nahm den Vorschlag des Comites für das internationale Schiedsgericht an und beschloß die Bildung von Lokalkomitees in allen Ländern und die Verwendung der Pariser Ausstellung 1900 zur Propaganda.

(*) **Strassburg, 14. Aug., Nachm.** Dem „Elsässer“ zufolge erschoss gestern Abend ein Jäger des in Colmar garnisonirenden Jägerbataillons Nr. 14 einen Dragoon. — In Alt-Hanß ein Reblausherd entdeckt worden.

(*) **Wien, 14. Aug. Nachm.** Wie hier versichert wird, soll sich auch Deutschland an event. scharfen Maßregeln gegen Bulgarien betheiligen und zwar aus dem Grunde, weil Fürst Ferdinand das Gastrecht auf deutschem Boden zu einer infamen Randgebirge gegen einen befreundeten Nachbarstaat mißbraucht hat.

(*) **Kopenhagen, 14. August.** Bei einer Segelpartie auf dem rothen Belt ertrank ein Heizer nebst Frau und seinen drei Kindern.

(*) **Paris, 14. Aug. Nachm.** Die Regierung

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Sonntag, den 15. August 1897.

Behörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1886 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25. Schützenhofstrasse 3. Täglich von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Landesbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr. Sprechstunden, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr. Gärten, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus. **Königliches Theater,** am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Reinhold-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—4 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Museum des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrtrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dohlemerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellans nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Abends 5 1/4 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Castellans nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Naturwissenschaftliches Institut zu Hof Geisberg. Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Hebräischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Sedanstr. und Krieger-Denkmal.
Wiesbadener Gruppe, am Kranzplatz.
Denkmal der Kaiserin Elisabeth, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache. Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants. Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm. Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellans. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Totenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40 ⁺ 6,25P 7,05 7,37 8,35 9,30 ⁺ 10,25 11,09 11,56 12,38 1,05P 1,50 ⁺ 2,20 2,45 3,35 ⁺ 4,07 5,04 ⁺ 6,02 6,44 7,00P 7,40 ⁺ 8,50 9,10 ⁺ 9,30P 10,06 10,30 ⁺ 11,00 1,15 * Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden- Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,25 ⁺ 6,43P 7,45 8,15 8,45 ⁺ 9,11 10,05 11,13 11,47P 12,15 ⁺ 1,09 1,37 2,39 ⁺ 3,02 3,54P 4,29 ⁺ 5,31 6,00 6,42 7,15 ⁺ 7,44 8,31 ⁺ 9,28 9,55 ⁺ 10,41P 11,30 12,35 2,46 * Von Kastel. * Von Flörsb. nur Werk- * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,12 7,14 8,00 ⁺ 8,49 9,42 10,52 11,25 ⁺ 12,40 1,16 2,25 ⁺ 2,35 3,40 ⁺ 4,57 5,40 7,30P 10,30 ⁺ 1,15 * Bis Rödelheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. * Bis Asmannshausen u. Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,38 ⁺ 8,46P 10,30 ⁺ 11,42 12,20 ⁺ 12,57 3,11 4,30 ⁺ 6,26 7,04 8,14 ⁺ 8,38 9,40 ⁺ 10,01 11,15 12,15 * Von Rödelheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,55P 8,02 8,53 11,55 2,59P 5,08 8,15	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,23P 1,57 4,29P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00 ⁺ 11,00 2,10P 3,20 ⁺ 4,10 6,00 ⁺ 7,15 ⁺ 7,57P 10,55 ⁺ * Bis L.-Schwalbach. * Bis Chausseehausen Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. * Bis Zolthaus nur Sonn- und Feiertags.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Diez-Limburg. (Rheinbahnhof)	5,30 ⁺ 6,58 10,15P 12,38 3,42 ⁺ 4,35P 5,03 ⁺ 6,45 ⁺ 7,43 ⁺ 9,42P * Von L.-Schwalbach. * Von Chausseehausen nur Sonn- u. Feiertags, Mit- wochs und Samstags.
6,05 ⁺ 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12 ⁺ 11,42 12,17 12,47 ⁺ 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,57 10,25 ⁺ * Ab Röderstrasse. * Bis Albrechtstrasse. * Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich). (die zwischen Wies- baden [Bismarck] u. Biebrich und umge- kehrt verkehrenden Züge).	Dampf- strassenbahn. Wiesbaden Biebrich.	6,02 ⁺ 6,45 ⁺ 7,13 8,13 8,58 9,23 9,53 10,23 10,53 11,58 12,33 ⁺ 1,03 1,33 ⁺ 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,57 ⁺ 10,25 ⁺ * Ab Mainzerstrasse, (Biebrich). * Bis Röderstrasse. * Ab Albrechtstrasse.

Lokal-Dampfschiffahrt August Waldmann

im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11⁴⁵ 12⁴⁵
1³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.
Von Biebrich nach Mainz.
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8¹⁵ 9¹⁵ 10¹⁵ 11¹⁵
12¹⁵ 1¹⁵ 2¹⁵ 3¹⁵ 4¹⁵ 5¹⁵ 6¹⁵ 7¹⁵ 8¹⁵ 9¹⁵
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. Main je 15 Min. später.
* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

**Agenten für Immobilien
und Hypotheken:**
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
**Agenturen, Speditionen
etc.**
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bücker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei
Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener
General-Anzeigers“, Liefert
schnell, sauber und billig
alle Drucksachen für den
Geschäfts- u. Familienverk.
Buch- u. Kunsthändler:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- u. Eierhandlungen
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.
Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.
**Colonial- und Speerei-
waarenhandlungen:**
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
**Damen- und Kinder-
Confection:**
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12.
(near the theatre).
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
**Elektrische Apparate
u. Beleuchtungsanlagen**
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lah-
meyer u. Co., Friedrichstr. 40.
**Farben- und Firnis-
Geschäfte:**
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
**Galanterie-, Luxus- und
Gebrauchs-Artikel:**
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
**Gas- und Wasser-In-
stallations-Geschäfte:**
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
**Gummi- u. Guttapercha-
Waaren:**
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
**Herrenkleider, fertige
und nach Maass:**
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
**Kammacher u. Kamm-
waarengeschäfte:**
C. Wittich, Michelsberg 7.
Korbwaarengeschäfte:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
**Kunsthändler und
Gemälde-Ausstellungen:**
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
**Permanente Ausstellung
moderner Malster.**
Kurz, Mercerie- u. Quin-
cailerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Prastorius, Kirchg. 28.
**Lederwaaren
und Reise-Artikel:**
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
**Leinen- und Manufactur-
Waaren:**
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
**Mechaniker-
u. Fahrradhandlungen:**
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- und
Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewaarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Maurergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

**Nähmaschinenfabriken
und Handlungen:**
Singer Co., Act. Ges. (vorm.
G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.
**Parfümerie- und Seifen-
waaren:**
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.
**Pensionen
und Privat-Hotels.**
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph. Anstalten
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe., Saalg. 36.
Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. Str. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schirmhandlungen:
J. Graf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung.
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paque, Langgasse 9.
W. Putz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H.
Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co.,
Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaar:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
**Tapeten- u. Wachstuch-
Handlungen:**
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten,
Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarz, Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
**Restaurants und Wein-
stuben:**
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 28.
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole Wilh.-Str.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener Café Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Maurerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. Str. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht-
und Oranienstrasse.
Gambrius, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
**Waldrestaurants und
Ausflugs-punkte:**
Waldhäuschen, im Adamsthal
Schweizergarten,
Dambachthal 23/25.
Kronenberg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle,
Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stieckmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussicht-
sturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aus-
sichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-
allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consoles, Kommoden, Nachtschränke, Sophas, Gallerieschränke, Verticows, Pfeilerstühle, Sekretäre, vollst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeräte u. dergl. mehr. Billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten.

Großes Lager in guten neuen Möbeln.
J. Fuhr, Goldgasse 12.

**Vollständ. Betten,
Sophas und Divans,
Kleiderschränke,
Verticows,**

Kommoden, Waschtisoleiten, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel und ganze Zimmer-Einrichtungen stehen spottbillig zum Verkauf bei

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Neu! Transportable Neu! Glühkörper, Neu!

welche nicht abgebrannt zu werden brauchen, von Jedermann anzusehen.

Hervorragende Leuchtkraft und Haltbarkeit.
100 Stück 55 Mk., 25 Stück zur Probe 16 Mk.

Unabgebrannte Glühkörper,
nur beste Qualität, 100 Stück 28 Mk., 50 Stück 15 Mk.,
alles franco unter Nachnahme empfiehlt

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt,
Gießen, Bahnhofstraße 59. 4578

E. Weinrich, Uhrmacher,

31 Friedrichstraße 31, Parterre,
Ecke Neugasse.

Billigste und reelle Spezial-Uhren Reparatur-Werkstätte am Platze.

**Garantie für gute Arbeit, sowie nur
1. Qualität Material.** 4465

Einfache Reparatur einer Cylinderuhr . . . Mk. 1.50
Ankeruhr . . . „ 1.75
Cylinder, 1. Qualität, eindrehen . . . „ 2.50
Feder, 1. Qualität . . . „ 1.—
Glas, 1. Qualität . . . „ 0.25

**Wiesbadener
Beerdigungs-Institut**

**von
Wilhelm Rau**

Bleichstraße 19 geg. 1866 Bleichstraße 19
empfiehlt bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges
Lager aller Arten

**Holz- u. Metall-Särge, Leichen-
Ausstattungen etc.**

bei promptester Bedienung und billiger Berechnung.
Nache ganz besonders auf meine großartige Aus-
stattung in

Metall-, Perl- und Platt-Prägen
zu billigen Preisen aufmerksam. 4609

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Zum Einmachen

Brod-Raffinade bei Brod 29, 28 und 26 Pf. per Pfund,
Grice bei 10 Pf. 28 und 26 Pf. per Pfund.

Frühst. Raffinade bei 10 Pf. 30 und 27 Pf. per Pfund,
Glühfeger Fruchtzucker in Kochfl. 2 1/2, 5 u. 10 Pf. Inhalt.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,

3400 Ecke Säuerergasse und H. Burgstraße.

Jeder Inferent ob er nun Hunderte oder
Tausende von Mark im
Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal
inferiert, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existieren-
den Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender u. zu den
contantesten Bedingungen besorgt Kostenberechnungen, Inseraten-
Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge
auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung.
Strengste Discretion.

Kleinige Inseraten-Akademie für „Lustige Blätter“,
„Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte
Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender
Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Zum Ansetzen

empfiehlt

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 (incl. Glas)
Ia Nordhäuser „ „ „ 1.—

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe.

4331

Expedition und Druckerei-Comptoir

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

**Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
zu Lübeck.**

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und
dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Mindertwerth;
sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulierung schnell und conlant,

Reservefonds in Saar vorhanden,

Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

**Tüchtige Agenten und Reiseboten werden gegen hohe Provision allenthalben ange stellt. Auskunft
ertheilen Thierarzt und Subdirector, Herr v. Bodum-Dolfs in Wiesbaden, Bismarckring 18, Part., sowie**

8156

Die Direction.

Für sparsame Hausfrauen!

Arystallzucker	5 Pfd. à 26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 „ „ 28 „
Beste Griesraffinade	5 „ „ 27 „
Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht)	34 „
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	36 „
Weißbrod	40 „
Feinste Obstmarmelade	à Pfd. 27 „
Zweitschenmarmelade	„ „ 24 „
Kaisergelee	„ „ 20 „
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60 „
Neue Holl. Vollheringe	à Stück 7 „
Rosa-Kartoffeln	per Kumpf 27 „
Prima gelbe Kartoffeln	32 „
Reinschmelz. Kaffee	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60 Mk.
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 „

sowie sämtliche Colonialwaaren
zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle

Jahnstraße 2.

Wiesbaden.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Da ich mein

Ladengeschäft aufgegeben habe,

verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten

Uhren, Goldwaaren,

Brillen, Thermometer u. s. w.

zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher,

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 Et. f.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt ge-
reinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (Jedes beliebige Quantum) gute
neue Bettfedern p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.,
u. 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.,
1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg.,
2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,
5 Mk.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (siehe Abbildung) 2 Mk.,
50 Pfg., u. 3 Mk. Verpackung u. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mehr
als 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Es dem Bringen von Orleans bedeuten, daß sie das
Duell auf französischem Gebiete verhindern würde.
Infolge dessen beschlossen die beiderseitigen Zeugen,
Belgien oder die Schweiz als Terrain zu wählen.

London, 14 August, Nachm. Es heißt, der hies. spanische Gesandter Casa Salencia würde das spanische Ministerium der Auswärtigen übernehmen.

× **Madrid, 14. Aug. Nachm.** Der Mörder Canova's wird am nächsten Montag von dem Kriegsgericht abgeurtheilt werden und nicht durch Hängung, sondern mit dem Würgerisen, wahrscheinlich am Donnerstag hingerichtet werden. Der Mörder steht ruhig seinem Schicksal entgegen, verweigert den Empfang eines Priesters und erklärt, bald werde Präsident Faure erschossen werden.

† Madrid, 14. August, Nachm. Die Regierung eröffnete den Zeitungen einen Beschluß, welche ihnen verweigert, die Meldung von Verhaftungen von Anarchisten zu bringen, da hierdurch ihrer Verantwortlichkeit Vorschub geleistet werden.

★ Lissabon, 14. August. Nach einem amtlichen Telegramm aus Lourenco Marquez hat der Generalgouverneur Albuquerque den Mapulanguen-Stamm vollständig geschlagen. Der Aufstand im Sagaland ist beendet. Ein Telegramm des Gouverneurs von Iambesa meldet die vollständige Beendigung dieses Districts.

Wetter für Sonntag.

Die Wetterlage ist im Wesentlichen unverändert. Es dürfte am Sonntag warmes, meist heiteres, trockenes Wetter zu erwarten sein.

Briefkasten.

Abonnent Sch. Nur die Geschäftsinhaber, deren Firma nicht im Handelsregister eingetragen ist, haben die Befugnis, ihren vollen Vor- und Familiennamen an dem Geschäftsblatt bekannt zu geben. Für Ihre Firma genügt also die bisherige Bezeichnung vollständig.

2. R. Adlerstraße. Sie müssen ausdrücklich um polizeiliche Genehmigung einkommen. Ohne dieselbe ist der Betrieb gestattet und wird bestraft.

Junger Streiter. Das Pferd atmet 10—15 mal in
in Minute ein und aus, Hunde und Katzen 15—30 mal. Gesunde
Hunde haben eine Körpertemperatur von $37\frac{1}{2}$ — $38\frac{1}{2}$ ° C., Hunde
 $39\frac{1}{2}$ — $39\frac{3}{4}$ ° C., Vögel 41—42 ° C.

Sackfische, Wilhelmstraße. Euterpe, wörtlich „die Schmende“, ist eine der neun Mufen, und zwar die Göttin der schönen Dichtkunst. Da sich die Griechen kein Lied ohne musikalische Begleitung denken konnten, so finden wir Euterpe fast immer bei spielend darge stellt.

2. §. 3. Das bloß schriftliche, also weder gerichtlich noch
unmittelbar abgeschlossene Eheversprechen hat bei uns keine
rechtliche Wirkung. Sie könnten aus demselben weder auf Schadens-
ersatz noch auf Vollziehung der Ehe klagen werden.

Cyrediaal.

Sehr werthe Redaction!

Das in Ihrer Sonntags-Nummer gütigst gebrachte „Eingeweihte“ betreffs der schamlosen Chinoise-Bilder, scheint leider die entgegengesetzte Wirkung auszuüben. Nicht nur, daß die Bilder anzuwenden werden, sondern dieselben scheinen auch guten Absatz zu finden. Wo also bleibt das Gesetz?! Ich glaube, man kann dem nur zu Hüfe bekommen, wenn man alle derartige anstößige Gemälde öffentlich verbrannt. So hat auch ein sehr feines Bild in der Gurlage, das sonst durch seine und schöne Sachen bekannten Halt machen läßt, seit einigen Tagen eine wirkliche kleine Bronze- und eine Porzellangruppe in der Ausloose. Im

manchem Platz wäre da die Polizei längst eingeschritten. Ich will mich nur damit begnügen, Sie zu bitten, auch meine vorstehenden Zeilen in Ihrem Abhülle schaffenden Sprechsaal aufnehmen zu wollen. Besten Dank im Voraus in der Erwartung, daß Sie Erfolg haben.

Großsch.

Schuhwaaren-
Versteigerung.

Montag, den 16. August cr., Nachmittags
3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum
Rheinischen Hof,

Manergasse 16 dahier,
eine große Parthie Schuhwaaren

Herrenstiefel aller Art Damen-Quackschuhe

Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe

Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie

Seinderichs

Die Versteigerung findet bestimmt statt

1628 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Mahan offers *Sanjivani* 6/11/17

Neben allem Sonstigen heile ich auch die

Haut- u. Geschlechts-

Krankheiten

Krankheiten,

Sprechstunden: Montag, 10. 10.

Sprechstunden-Vertrag: Vorm. 10—12,
Nachm. 3—5 Uhr. 4047

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

... 31, the 21st.

10

Ein sehr schönes Vertikow,
2 Oelgemälde, 1 Tapisserie.

Staatspapiere.		Bank-Actien.	
Reichsanleihe . . .	103,75	Deutsche Reichsbank .	160,50
do. . .	103,85	Frankf. Bank .	183,90
do. . .	97,75	Deutsche Efr.-W.-Bank .	117,20
Preuss. Consols .	102,15	Deutsche Vereins- .	119,70
do. . .	103,85	Dresdener Bank .	162,00
do. . .	98,00	Mitteldutsche Cred.-B. .	115,60
Griechen . . .	29,30	Nationalb. f. Deutschl. .	148,80
Ital. Rente . . .	94,10	Pfälzische . . .	140,70
Oest. Gold-Rente .	105,10	Rhein. Credit- . . .	137,50
Silber-Rente . . .	87,—	Hypoth.	173,50
Portug. Staatsanl. .	—	Württemb. Verbk. .	153,70
do. Tabakanal. .	94,20	Oest. Creditbank .	308,50
do. Aussere Anl. .	22,70		
Span. v. 1881/88 .	101,20	Bergwerks-Actien.	
do. v. 1890 . . .	9,100	Bochum, Bergh.-Gussst. .	193,00
Russ. Consols . .	103,00	Concordia	174,50
Serb. Tabakanal. .	—	Dortmund Union-Pr. .	—
do. Lt.B.(Nisch-Pir.) .	—	Gelsenkirchener . . .	183,—
do. E.-B. H.-Obl. .	—	Harpener	192,00
Span. Aussere Anl. .	61,20	Hibernia	196,40
Türk Fund. . . .	94,—	Kaliw. Aschersleben .	149,75
do. Zoll.	97,—	do. Westeregeln . .	198,—
do.	22,—	Riebeck, Montan . .	193,50
Ungar. Gold-Rente .	104,10	Ver. Ktn. und Laurab. .	174,50
do. E.-B. v. 1889 .	—	Oesterr. Alp. Montan .	116,65
do. Silb.	87,10		
Argentinier 1887 .	71,30	Industrie-Actien.	
do. innere 1888 . .	60,—	Allgem. Elektr.-Ges. .	188,00
do. Aussere . . .	60,50	Anglo-Cont-Guano . .	264,50
Unif. Egypter . .	107,50	Bad. Anilin- u. Soda .	76,50
Priv.	163,70	Brannerl Binding . .	454,80
Mexicaner Aussere .	94,70	do. z. Essighaus . .	289,20
do. E.-B. (Teh.) .	89,70	do. z. Storch (Speier) .	134,80
do. cons. inn. St. .	—	Cementw. Heidelberg .	70,—
		Frankf. Trambahn . .	133,50
Stadt-Obligationen.		La Veloce Vorz.-Act. .	181,00
Bay. Wiesbadener .	100,90	do. Stamm-Act. . .	267,00
1867 do.	101,60	Brannerl Eiche (Kiel) .	114,70
do. v. 1896 . . .	—	Bielefelder Maschf. .	111,00
Stadt Lissabon . .	65,80	Chem. Fabr. Griesheim .	280,00
Stadt Rom I/VIII .	94,20	do. Goldenberg . . .	161,—
		Weiler	285,00

Gold u. Silb.-Bon.	254.—	3 1/2%	Oest. do 1885	94,0
Brennwerke Höchst	463,10	3%	do. (Eg.-Nr.)	98,30
Asind. Siemens	22,00	3%	Prag Duxer in G.	110,70
orn. Bauges. Pr.-Act.	189,—	5%	Rudolfbahn	85,50
St.-	183,70	4%	Gar. Ital. E.-B.	58,10
Elektr.-Ges. Wien	138 00	4%	Mittelmeerb. stfr.	98,70
rd. Lloyd	108,10	4%	Stail. E.-B. stfr.	90,40
rein d. Oelfabriken	102,40	3%	Meridionau	61,53
istoff, Waldhoff.	242 00	3%	Livorneser	60,40
Eisenbahn-Actien.		4%	Kursk, Kiew	102,00
ss. Ludwigsbahn	117,09	4%	Warschau, Wiener	103,30
lz.	245,00	5%	Anatol. E.-B.-Obl.	90,30
x. Bodenbach	62,00	5%	Oeste de Minas	70,30
atsbahn	295,95	2 1/2%	Portug. E.-B. 1886	62,20
nbdarden	76,50	4%	do. 400er 1889	34,70
nrdwestb.	298,37	3%	Salonique Monast	26,50
thal	224,20	3%	do. Const.-Jont.	55,70
a-Simpson	87,10			
thardobahn	153,80			
weiser Nord-Ost	112 89			
Central	138,03			
Mittelmeer	102 70			
Merid (Adr. Netz)	131 60			
atscilianer	56,20			
Prince Henry	108,99			
Eisenbahn-Obligationen.				
Hess. Ludwigsb.	100,00			
do. v. 81 (8 1/2%)	101,40			
Pfklz. Nordb. Ldw.	—			
Bex. u. Maxbahn	101,80			
Elisabethst. steuerf.	99,00			
do. steuerpf.	103,10			
Kasch. Odb.-Gold	36,90			
do. Silber	102,50			
Oest. Nordwestb.	114,80			
Südb. (Lomb.)	—			
do.	—			
Staatsbahn	116,50			
Oest. Staatsbahn	104,40			
do. I.-VIII.	97,30			
do. IX.	95,40			
		3 1/2%	D. Gr.-Cred.-Bk.	103,00
		4%	Gotha 110% rückab.	102,59
		3%	do. unkdb. b. 1904	170,—
		4%	do. „ „ 1905	161,40
		4%	Fft. H.-Bk. 1882-84	101,30
		4%	do. 1885-90	99,80
		4%	do. 14 uk. b. 1900	99,80
		4%	Fft. H.-Cr.-V.-Ath.	99,80
			(verl. a. 100)	100,20
		4%	Mein. Hypoth.-Bk.	100,20
			(unkündb. b. 1900.)	100,50
		3 1/2%	Nass. Landesb.-G. 1/0.—	100,50
		3 1/2%	do. Lit. F.G.H.K.L.	102,40
		3 1/2%	do. M.-N.	101,—
		4%	Pr. B.-Cr. VII/IX.	99,00
		4%	„ „ 1900er	99,00
		3 1/2%	Fr. Ctr.-Cr.	98,60
		4%	Rh. Hypoth.-Bank	102,50
		3 1/2%	do. do.	100,30
		4%	Wd. Bd.-Cr.-Anst.	102,60
			Ser. I. unkdb. b. 1904	100,30
		4%	do. Ser. II	102,60

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 15. August 1897. 149. Vorstellung.

Fra Diavolo.

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.
Rusikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornevaß.

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis
von San Marco

Lord Rookburn, ein reisender Engländer	Herr Krauß.
Pamella, seine Gemahlin	Herr Rudolph.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Hr. Brodmann.
Matteo, Gastwirth	Herr Busch.
Gerline, seine Tochter (Giacomo,)	Herr Haubrich.
Peppo,) Banditen	Herr Ruffert.
Francesco	Herr Nowad.
Ein Müller	Herr Carl.
	Herr Spieß.

Chöre der Panduren, Gäste und Dragoner.
(Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.)
Gerline Hr. Martha Frant
vom Großh. Hoftheater in Darmstadt, als Sa
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Einfache Preise. Ende 9¹/₂ Uhr.
Montag den 16. August 1897. 150. Vorstellung.Theodora.

Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou.
Deutsch von Hermann von Tschner.

Kaiser Justinian	Herr Schreiner.
Kaiserin Theodora	Hr. Willig.
Euphratus, Oberhaupt der Eunuchen	Herr Neumann
Bellisar, Feldherr	Herr Rudolph.
Ana's ina, dessen Gattin	Hr. Bindner.
Erbonian, Duxstör	Herr Reich.
Eudemon, Präfect von Byzanz	Herr Dornevaß.
Marcellus, Hauptmann der kaiserlichen Leib- wache	Herr Haber.
Rundus, Statthalter von Jährien	Herr Aglitti.
Constantiolus, dessen Sohn	Herr Martin.
Priscus, Geheimschreiber des Kaisers	Herr Nowad.
Prokratius, Hofbeamter	Herr Rosé.
Prochorus, ein junger Patrizier	Herr Grene.
Orphes, Gesandter des Königs von Persien	Herr Spieß.
Arabert, ein vornehmer Franke	Herr Stöhr.
Andreas, ein junger Athener	Herr Rodius.
Amocles, Verwandter des Marcellus	Herr Berg.
Agathon,) Freunde des Andreas	Herr Ebert.
Amobius,)	Herr Dobriner.
Styrax,)	Herr Haubrich.
Abner, Waffenschmied,	Herr Ruffert.
Lacedonia, eine alte Dienerin der Kaiserin	Hr. Ulrich.
Michael, Sklave des Andreas	Hr. Koller.
Amymis, eine alte Ägypterin	Hr. Santen.
Amru, Thierbändiger, deren Sohn	Herr Dietrich.
Alchas, Wagenlenker	Herr Rohrmann.
Amis	Hr. Rudolph.
Amisorehoe	Frau Possin-Epsti
oberste Thürhüter im Kaiserlichen Palaste, Frauen im Gefolge Theodoras, Priester, Höflinge, Leibwache des Justinian, Diener im Gefolge im kaiserlichen Palaste, Gothische Krieger Bellisars. Der Henter und dessen Gehälfen. Byzanz im Jahre 532 nach Christus.	

1. Erstes Bild: Empfangssaal in den Gemächern d. Kaiserin
2. Zweites Bild: Bei den Thierbändigern im Circus.
3. Drittes Bild: Gemach im Hause des Andreas.
4. Viertes Bild: Arbeitszimmer des Kaiser Justinian.
5. Fünftes Bild: Garten am Hause des Styrax.
6. Sechstes Bild: Die kaiserliche Tribüne im Circus.
7. Siebentes Bild: Saal im kaiserlichen Palaste.
8. Achtes Bild: Unterirdisches Gemach im Circus

Nach dem 3. und 4. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise. Ende nach 10 Uhr.

am 14. August.

Anzeigers.

Amerik. Eisenb.-Bds		Berliner	
Centr.-Pac. (West.) 99,40		Schlusscourse.	
do. (Joaq.) 100,70		14. August Nachm. 3,45.	
Chic. Burl. (Jowa.) 107,10		Credit	228,40
do. 98,—		Disconto-Command.	203,37
do. Burl. - Quey.		Darmstädter	150,—
(Neasak-Div.) 91,60		Deutsche Bank	206,20
Chic. Milw. u. St. P. 113,00		Dresdener Bank	161,55
Chic. Rock. Isl. u. N.		Berl. Handelsges.	169,00
Ac. I. M. Est. u. Coll. 103,30		Russ. Bank	—
Denn. u. RioGrand		Dortmund, Gronau	178,70
I. Cons. Mtg. 87,20		Mainzer	—
Illinois Central 100,10		Marienburg.	83,10
North. Pac. I. Mtg. 88,80		Ostpreussen	95,10
Oreg. u. Calif. I. 76,70		Lübeck, Büchen	167,70
Pacif. Miss. co. I. M. 68,90		Franzosen	148,10
West N.-Y. u. Pen. 106,80		Lombarden	36,90
Sylvanian I. M.		Elbthal	—
Loose.		Schutradler L. B.	—
Goth. Fr.-Pfab. I. 121,80		Prince Henry	109,00
do. do. II. 114,80		Gothardbahn	156,10
Köln-Mindener 137,70		Schweiz. Central	138,50
Madrid 40,70		Nord-Ost	118,70
Oest. 1800er Loose 127,10		Warschau, Wiener	—
Raab-Grazer 92,70		Nittel-neer	102,20
Eisenloose 30,50		Meridional	132,20
Schw. Th. 20 Loose 107,90		Russ. Noten	217,00
Süd. 10 56,60		Italien	94,12
Burger Fr. 15 27,70		Türkenloose	137,50
Luder 45 42,00		Mexicaner	96,80
S. 10 12,80		Laurahütte	173,20
Luder a. 7 22,30		Dortmund, Union V. A.	106,50
Geldsorten.		Bochumer Gußstahl	192,70
Franken-Stücke 16,20		Gelsenkirchener B.	187,—
in 1/2 —		Harpen	191,70
Pfund in Geld 4,16		Latvonia	137,80
Pfund 9,70		Hamb. Am. Pack	121,10
al maroo 9,65		Nordl. Lloyd	107,70
Sovereigns 20,22		Dynamite Truste	190,10

?? Welches Kaffeegegeschäft liefert billiger ??
 Mt. 1.20 Gebr. Java Perl (Specialität) bei 5 Pfd. Mt. 1.15.
 Billigere Sorten per Pfd. Mt. 1.-, 90, 80, 70 und 65 Pfg.
 Rohkaffee, belesen, reineschmed. per Pfd. von 70 Pfg. bis Mt. 1.70.
J. Schaub, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.
 Sämtliche Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen. 22

Kohlen

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in
 stets frischen Bezügen 3368

Fritz Walter,

Wiesbadener 18a, zunächst Gte Römerberg u. Webergasse.

August Knapp,
 Flaschenbier- u. Mineralwasser
 Handlung
Jahnstrasse 5

empfehlte sich zur Lieferung von vorzüglichem Culm-
 bacher Exportbier, Prima Lagerbier der Wies-
 badener Brauerei-Gesellschaft und der Mainzer
 Aktien-Brauerei sowohl in Flaschen als in Gebinden,
 natürlichem Ober- und Niederselters Mineral-
 wasser, sowie ausgezeichneten Apfelsaft.

Bestellungen durch die Post werden prompt
 effectuiert. 3542

August Poths, Liqueurfabrik
 gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlte in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		Flasche.
Cognac.		M. Pf.
Deutscher		1 50
"		2 —
Französischer		2 50
"		3 50
"		4 50
"	alt	6 50
"	"	7 50
"	sehr alt	12 —

Männergesangsverein „Friede.“

Sente Nachmittag:

Ausflug nach Weisenau,

baselbst gefellige Unterhaltung und Tanz im Saale des
 Herrn J. Schmitt.

Abfahrt 2 Uhr 45 Min. (Tannusbahn).

Unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörige
 und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein.

90

Der Vorstand.

**Italienische Nachtfeste,
 Wald- und Gartenfeste:**
 Lampen u. Laternen per Pfd. von 80 Pf. an.
 Bengalische Fackeln von 20 Pf. an.
 Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf.
 Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.
 als: Willkommen, Sänger, Turner,
 Schützen und Krieger-Grüße, wie für
 Namenstag, Geburtstag, Jubiläum u. dgl. 25 Pf.

Decorationsfackeln von 10 Pf. an.
 Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchs-
 anweisung von 10 M. an.
 Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.
 2 Bärenstraße 2. 4068

Allgemeine Sterbekasse

zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser,
 Adolphstraße 5; W. Bickel, Langgasse 20; H. Fuchs, Weber-
 gasse 40; Joh. Bantian, Dachdeckermeister, Dränerstraße 23;
 J. Stolz, Stelzengasse 31; M. Sulzbach, Retschstraße 15.
 Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 M.

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekanntheit
 unerreicht, ist in allen hiesigen Restaurationen und Geschäften
 erhältlich. — Gern möchte man sich direct an
 Friedr. Marburg, Wiesbaden, Reugasse 1. 626*

August Poths, Liqueurfabrik
 gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlte in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Brantweine.		p. Liter incl. Glas
Ia. Dauborner		1 10
Ia. Nordhäuser		1 —
Ia. Pfeffermünz		1 10
Ia. Doppelkummel		1 —
Ia. Kummel, weiss		80
Ia. Fruchtbrantwein		80
Ia. Magenbitter		1 —
Ia. Wachholder		1 10

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz
 in meineds

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart
 auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem
 Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich
 zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis
 der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 ver-
 schiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend

Leinöl, Leinölmilch, Terpentinöl und Siccativ.

Pinselein in grösster Auswahl.

Ia. Parketbodenwachs weiss u. gelb,
 sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis

der Dose 80 Pfg. und Mk. 1.—.

Ia. Stahlsphäre, 1/2 Packet 30 Pf., 1/4 Packet 60 Pf.,

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Alle

Druckfachen

für den behördlichen, geschäft-
 lichen und privaten Bedarf
 fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Marktstraße 30.

**Industrie-, Gewerbe- und Kunst-
 Ausstellung Heilbronn a/N.**

bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilo-
 meter innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in
 der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Er-
 mässigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen)
 an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Aus-
 stellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen,
 40 Pfg. 213b

Kunst-Färberei u. Feinwäscherei

von

C. W. Almeroth, Hanau a. M.

Chemische Reinigung und Färben von Damen-
 u. Herrenkleidern, sowie von Möbelstoffen, Teppichen
 und Vorhängen. Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Veit Fay,

1928* Ecke der Gerichts- und Moritzstraße.

Kohlen-Consum-Berein

Geschäftsfokal: Luisenstraße 17,

neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-
 materialien jeder Art, als: Melirte Koh- und
 Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. dgl.
 Briquets, Coaks, Kuzinholz. Der Vorstand.

**Dotzheimer
 Kirchweih**

Sonntag, den 15., Montag,
 den 16. und Sonntag, den
 22. August findet unsere beliebte
 Kirchweih statt. Empfehle besonders
 eigene Weine und prima Cuten.

Wilhelm Höhn, Zur Krone,
 früher Küchenchef.

1903

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene
 Kohlenstaubmittel, welches die
 Sohlen von Schuhwerk so dauerhaft
 macht, dass sie mindestens 3mal
 länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparnis!

Zahlreiche An-
 erkennungen.
 1 Dose Stabil
 zum Preise von
 50 Pfg. reicht
 für 4 Paar
 Sohlen.
 Probierdose
 gegen Ein-
 sendung von
 70 Pfg. in
 Briefmarken.
 Postkarte,
 welche
 50 Dosen ent-
 hält, Mk. 9.50,
 franko p. Cassa.

Wiederverkäufer erzielen ein gross-
 artiges Geschäft.
 Prospekte, Placate etc. gratis.
 Reisende, die Stabil als Nebenartikel
 mit auf die Tour nehmen, können sich
 viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 25.

Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schlad,
 Langgasse 3.

**Keine Tintenflecken
 mehr!**

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete,
 entfernt augenblicklich von Papier
 Tintenflecken, ganze Zeilen etc.,
 gleichviel ob mit schwarzer oder
 andersfarbiger Tinte geschrieben,
 (auch Copierlinie und Stempel-
 farben).

ohne irgend
 eine Spur zu
 hinterlassen.

Ein Flacon reicht
 Jahre lang. Probe
 franko gegen Einzahlung von
 50 Pfg. in Marken. Postkarte,
 welche 50 Flacone enthält, franko
 Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Bu-
 chhalter, Studirende, Schüler, Lan-
 des- u. Handelskammerbeamter, Haupt-
 schreibe, Grosser Artikel für Wiederver-
 käufer. Prospekte, Anerkennungen
 u. s. w. gratis.

Stach preisgekrönt. Nur kocht mit Marke „Bär.“

**Bären-
 Kaffee**

Bester ächter Bohnenkaffee!

Alleiniger Hersteller:

P. H. Inhoffen, Kaiserl. Kgl. Hoffl.

Kaffee-Röstanstalten, Bonn u. Berlin.

80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2 Pfd.-Packet

In Wiesbaden in fast allen besseren
 Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen
 erhältlich. 588b

In Sonnenberg bei:	In Dotzheim bei:
Ph. Dern.	Wilh. Kleo.
Ph. Heh. Dörr.	
Alfred Heilmann Wwe.	In Schierstein bei:
Jac. Hubert	Jac. Kleebach.
E. Neumann.	Jos. Lauer.
Ph. Wagner.	

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum
 Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Hel-

helmstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer-

str. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassen-

bote Roll-Fussong, Dränerstraße 25. 288

Ältere gut eingeführte Lebensversicherungs-Kasse

zwei tüchtige

Inspectoren

mit Domici Wiesbaden für den Platz und An-

gebot, Provision und Diäten; bei guten Leistungen

Gehaltssteigerung und Abreue zum Inspector.

Offerten unter D. 75 an die Expedition 228b

Blattes.

Frankfurter Hypothekbank.**Pfandbriefverloosung am 16. Juni 1897.**

Bei der am 16. Juni 1897 vor Notar stattgehabten Verloosung sind von unseren Pfandbriefen Serie XII und XIII die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1897, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Es belegen sich diese Nummern auf sämtliche Literae, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.

Serie IX.
 No. 201, 286, 391, 402, 496, 498, 551, 814, 926, 930, 992, 1108, 1167, 1219, 1250, 1300, 1324, 1498, 1604, 1620, 1631, 1667, 1759, 1850, 1877, 1998, 20355, 21022, 21223, 21315, 21340, 21879, 22172, 22369, 23024, 23042, 23685, 24060, 24194, 24322, 25285, 25410, 26088, 26597, 27003, 27523, 27779, 28399, 28536, 29429, 29454, 29593, 29999, 60297, 60378, 61204, 61470, 61629, 62884, 63143, 63274, 63683.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1897 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1897 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1897 ab bis auf Weiteres ein $1\frac{1}{2}\%$ iger Depozitalzins vergütet.

Aus früheren Verloosungen sind noch rückständig:
Serie IX.

Serie XII.
 St. N. No. 3068.
 O. " 4461, 4462, 7247.
 P. " 3048, 3049, 3050.
 R. " 3328, 4305.
 Q. " 3290, 5000, 5368.

Serie XIII.
 St. N. No. 2670, 3606, 6143, 7655, 7656, 9977, 17548, 18486, 18494, 18674, 18675, 30206.
 St. O. No. 3156, 3157, 3615, 3929, 5339, 6028, 7603, 10313, 13793, 15023, 15128, 16118, 16728, 17100, 17241, 17425, 17614, 17757, 18587, 18635, 19114, 19752, 19755, 30738.

St. P. No. 2410, 3423, 4092, 4279, 5677, 7610, 7668, 9826, 10431, 11097, 11172, 11682, 11683, 11735, 11781, 12233, 12285, 13219, 13220, 13304, 18227, 18237, 18757, 17115, 17116, 17271, 17373, 17409, 18429, 17892, 17947, 18121, 18406, 18587, 18588, 18630, 18657, 18756, 19000, 19152, 19218, 19370, 19443, 30202, 30458.
 St. R. No. 3579, 4053, 4561, 5199, 6531, 6824, 7690, 8038, 8468, 8665, 8947, 9845, 10091, 10154, 10751, 11238, 11900, 12245, 12732, 16347, 17742, 17890, 18062, 18063, 18125, 18374, 18511, 18543, 18606, 18703, 18734, 18759, 18760, 18873, 18934, 30128, 30183, 30183, 30183.
 St. Q. No. 2828, 3636, 4667, 4668, 4747, 6438, 6450, 8840, 9836, 10765, 10830, 10992, 11897, 12291, 12320, 12334, 12575, 12881, 12964, 12965, 13087, 13160, 13631, 13743, 13747, 13847, 14053, 14089, 14201, 14793, 14953, 16214, 16586, 16599, 16693, 16696, 16728, 17146, 17190, 17232, 17260, 17344, 17834, 17990, 18242, 18326, 18327, 18389, 18646, 18654, 18708, 18709, 18742, 18860, 18899, 18931, 18932, 18958, 19252, 19283, 19463, 30225.

Serie XIII.

St. R. No. 22247, 22263, 25070.
 St. Q. " 25061, 29549.

Die fettgedruckten Nummern sind uns als abhanden gekommen bezeichnet.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei unseren Coupons-Einlösungsstellen, insbesondere in Wiesbaden bei Herren **Marcus Berlé & Co.**

Ebenso selbst wird auf Wunsch der Umtausch der verloosten Stücke gegen $3\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 16. Juni 1897.

511b

Frankfurter Hypothekbank.

Mein Tapeten-Lager

befindet sich jetzt sehr reich ausgestattet

Marktstraße 26 (Drei Könige).
Hermann Stenzel.

Marienhof, Waldstrasse 17,
 gegenüber der neuen Kaserne.

Telephon Nr. 336.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt

(unter Kontrolle des ärztlichen Vereins).

Selbstbezogene Original-Schweizer Kühe, sämtlich geimpft und tuberkelfrei.

Trockenfütterung, besteh. aus Weizenmehl u. Kleie, bestem Heu.

Grosser luftiger Stall. — Grösste Reinlichkeit.

Wir empfehlen: **Prima Vollmilch**, täglich zweimal frisch gemolken, in $\frac{1}{2}$ -, $\frac{3}{4}$ -, $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Liter-Flaschen à Liter 50 Pfg. frei ins Haus. Dieselbe sterilisiert in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Liter-Flaschen. Versandt nach auswärts.

Ferner aus dieser Milch hergestellt: Prof. Dr. Biedert's **natürliches Rahm-gemenge**, erste, jetzt verbesserte **Fettmilch**; vollkommener Ersatz für Muttermilch. Dieselbe wird in 5 verschiedenen Formen, entsprechend dem jeweiligen Alter des Kindes, nach genauer Vorschrift von Prof. Biedert hergestellt und ebenfalls roh und sterilisiert abgegeben. Preis No. 1 = 40 Pf., No. 2 und 3 = 44 Pf., No. 4 und 5 = 48 Pf. per Liter.

Bestellungen durch die hiesigen **Apotheken**, ferner durch **C. Gärtner**, Kirch-gasse 21, und die Anstalt selbst. 4509

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

Zweigverein Wiesbaden.

Seitens der Damen Hl. Hiffenauer, Hl. Toni Specht und der Herren Generalsekretär Zahlen, Kammermüller Fein, Herrmann George, Buchhändler Moritz, Weinbändler Müller, Wilhelm Post und Rentner Potho-Wegner wurden unseren Volksbibliotheken eine Anzahl wertvoller Bücher geschenkt. Wir danken herzlich für diese Zuwendungen und bitten, weitere Geschenke von Schriften unterhaltend-belehrenden Inhalts an einen der Herren Bibliothekare Gaus, Hölzel, Jung oder an einen der Unterzeichneten gelangen zu lassen. Auf Wunsch werden die Bücher im Hause abgeholt.
 Herr G. Gaidhausen, Emserstraße 37, Dr. W. Bröding, Wärenstraße 3 und Schöne Aussicht 16.
 Oberbibliothekar der Kgl. Landesbibliothek Dr. Franke, Goethestr. 12.
 Herr Dr. Schweighöfer, Harkinsstraße 8. 58

Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse

(gegr. 1870, Zuschusskasse).

Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Krankheitsfalle vom ersten Tage ab **26 Wochen volle und 13 Wochen lang halbe Rente** (auch bei Unfällen). Außerdem eine Sterberente von 75 M.

Männliche wie weibliche Personen werden aufgenommen vom 16. bis 50. bzw. 48. Lebensjahre.

Auskunft erteilen bereitwilligst und Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Ed. Berges**, Blücherstr. 22, **Ad. Nagel**, Ellenbogengasse 8, **P. Dinges**, Röderstr. 17, **A. Geissler**, Karlstraße 3, sowie die übrigen Vorstandsmitglieder. 4307

Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen

— einzig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-tiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei **Theod. Schütz, Drogerie, Erbenheim.**

Tüchtiger strebsamer

Gärtner,

in allen Gärten der Kunstgärtnerei sowie Baumschule durchaus selbstständig, sucht, gestützt auf gute Zeugn. für jetzt oder später dauernde Herrschaft oder Privatstelle. Off. unter C. K. hauptpostlagernd Karlsruhe i. B. 1913

Spezialität gegen Wangen, Flügel, Rückenverletzungen, Parositen auf Hautkrüppeln u. d.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet un-

übertrifft sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die verriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.

Niederlagen sind überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

Es giebt nichts!

Bequemeres und Besseres, die Wäsche schneeweiß zu bleichen und sie dabei doch zu schonen, als **Luhn's Wasch-Extract** — Patent in 14 Staaten — Rasenbleiche un-nötig! Kein Anschmieren der Wäsche! Reinigt ohne Seife und Soda! — Ueberzeugen Sie sich davon durch 1/2 Pfd. Schachtel; zu haben bei den meisten Colonialwaren-händlern! —

Stets mit nur ersten Preisen im In- und Ausland prämiert! —

Verehr. Publikum zur Nachricht,

daß ich den seither für Herrn Hugo Grün erteilten **Radfahr-Unterricht** in der „**Männerturnhalle**“ auf eigene Rechnung übernommen habe, und erteile solchen für **Damen und Herren** zu mäßigen Preisen.

Gefl. Anmeldungen erbitte hiersebst.

C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle.“
16 Platterstraße 16,



3 Mauritiusstraße 3 **Gebrüder Dörner**, 3 Mauritiusstraße 3

Großes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

Sämtliche Sommerwaaren verkaufen wir theilweise zu und unter
Fabrikpreisen.

Gebrüder Dörner.

1931

Befanntmachung.

Ich habe in meinem Geschäft

Webergasse 37

einen

großen Posten

besserer Schuhwaaren



zurückgesetzt und verkaufe dieselben auf kurze Zeit zu auffallend billigen Preisen.
Es befinden sich darunter 40 Duzend feine Kibleder- und Kalbleder Damen-Knopf- und
Zugstiefel, ein Posten Damen-Halbschuhe, ein größerer Posten Herren Zugstiefel, Herren-
Halbschuhe und Sonstiges mehr.
Außerdem verkaufe in meinen beiden Geschäften Webergasse 37, sowie Kirchgasse 13 sämtliche
noch vorrätigen Sommerchuhe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Wilhelm Pütz,

Webergasse 37,

„Zur Stadt Frankfurt“,

Kirchgasse 13,

zwischen Luisen- und Rheinstraße.

3437

Vertretung und alleinige Fabrik-Niederlage

von

Joh. Gg. Frey in München.

Specialität:

Gebirgsloden, Damenloden, wasserdichte Loden,
sowie aus denselben hergestellten

Joppen, Mäntel, Haveloks, Costumes,
für Damen, Herren und Kinder.

Verkauf zu Originalpreisen. * Anfertigung nach Maass.

Carl Braun,

Inhaber: Georg Hering.

Kürschnerel und Kappenmacherel.

Grosses Lager in Hüten, Schirmen, Cravatten etc.
13 Michelsberg. **WIESBADEN** Michelsberg 13.

4550

Gebrannter

Mocca-Kaffee

rein von Geschmack

liefert das Pfund zu 100 Pf.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

83

Wagen-Magazin

J. Beisswenger,

Wiesbaden.



Auswahl in allen Wagenarten.

Halbverdecke

mit festem und abnehmbarem Bod.

Garantie. Billige Preise.

CACAO-VERO.

entölt, leicht löslicher

Cacao.

in Pulver- u. Würfelform.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unserer Haupt-
niederlage Jul. Steffebauer,
Langgasse 32, ferner in den meist.
Conditoreien, Colonial-, Delikatess-
und Drogeriegeschäften. 18/247

Moritz Cassel,

Inh.: **Carl Cassel,**
**Cigarren- und Cigarretten-
Special-Geschäft.**

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4136

Specialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten
Sorten. 2327

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399.

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actiengesellschaft

Bureau: Rheinstraße 21.

L. Rettenmayer.

Unionst Mark 10,000

in Prämien, bestehend aus acht goldenen Herren- und Damen-
uhren, silbernen Uhren, Boutons, Brochen, Nadeln etc., giebt
die unterzeichnete Firma um ihr neues großartig praktisch und
elegantes **Welt-Portemonnaie**, „Unverwundlich“,
welches bereits der Liebling Tausender geworden ist, und um
ihren reich illustrierten Hauptkatalog über alle Arten feiner
Bedarfswaren, Musikwerke, Uhren und Waffen, überall zu ver-
breiten und bekannt zu machen. **Bedingung:** 1) Einfindung
von M. 1.50 und 25 Pf. für franco Zusendung des Welt-
Portemonnaies und Prämie. 2) Einfindung eines separaten
Bogens, enthaltend mindestens 10 richtige Adressen aus frem-
den Orten evtl. Umgebend, um an dieselben Kataloge versenden zu
können. Die Versendung Serie I erfolgt sofort und erfolgt
unbedingt jeder Kunde eine Prämie.

Strassburger Volks-Bazar,
Straßburg i. G., Alter Fischmarkt. 1628

Berein für
Handlungs-
Commiss von

(Kaufmännischer Verein),
Hamburg, Kleine Bäderstraße 32.
Über 54,000 Mitglieder.

Kostenfreie Stellenvermittlung. In 1896 wurden
4840 Stellen besetzt; Pensions-Kasse mit Invaliden-
Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung; Kranken- und
Begräbnis-Kasse mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich
Bereinsbeitrag bis Ende d. J. M. 4.—.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Dr. von
politischem Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Dr.
von Behren; für den Inseratentheil Aug. Feiler.
Sämtlich in Wiesbaden.

zur
der
Zoo-
schre
währ
Zim-
Aus-
M.

H. A.
den
zu m
wart
unter

Sta

schla
mit
dunge

Born
eingel
0,50

lehene
19.
reicher
Wegen

959

durch
8550
eingel
Friedr

Augu
gebrac
vier
an be
gelten

Nr. 5
Wi

Stä

unent
für

94